

-1-

Tel.: 361-4588 (Frau Rüpke)
361-18178 (Herr Runge)
Vorlage Nr. 19/122 (L/S)

Deputationsvorlage

für die Sitzung
der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und
Landwirtschaft (L/S)
am

06. April 2016

Aufstellung der Haushaltsentwürfe 2016/2017 - Beratung der Haushaltsvoranschläge -

1. Vorbemerkung

Für die Jahre 2016 und 2017 ist ein Doppelhaushalt als Produktgruppenhaushalt aufzustellen. Dabei sind gem. § 12 LHO die Anschläge nach Jahren getrennt zu bilden.

Die Voranschläge sind vom zuständigen Senator auf Basis der Eckwertbeschlüsse des Senats zu erstellen und der Senatorin für Finanzen zu übersenden.

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Deputationen wirken die Deputationen beratend an der Aufstellung der Haushaltsvoranschläge für den Einzelplan ihres Verwaltungszweiges mit.

Die Aufteilung der konsumtiven wie investiven Gesamtwerte auf die Produktbereiche und die Produktgruppen ist aus den beigefügten Produktbereichs- bzw. Produktgruppenblättern (**Anlage 1**) zu ersehen. Auch enthält diese Anlage die Zulässigkeit der veranschlagten Ausgaben nach Art. 131a BremLV für jede Produktgruppe. In einem separaten Blatt sind zudem der Entwurf der aktualisierten Finanzplanung 2018-2020 sowie Angaben zu den neuen Produktgruppen der Beteiligungen aufgeführt. Diese Zahlen/Angaben liegen SF zur Eingabe im System vor. Ergänzend sind die Voranschläge der kameralen Haushalte auf Ebene der Kapitel (**Anlage 2**) beigefügt. Diese sind von den Fachdeputationen zu bestätigen. Der Entwurf der Wirtschaftspläne des Sondervermögens Infrastruktur („SV Infra, UBB und SV Abfall ist der **Anlage 3** beigefügt.

Nicht enthalten sind Ausgaben im Zusammenhang mit der **Integration von Flüchtlingen** (sog. Integrationsbudget).

2. Eckwerte

Für die Erstellung der Voranschläge hat der Senat die Eckwerte für die konsumtiven und investiven Einnahmen und Ausgaben sowie für die Personalausgaben am 29.9./14.1.2015 und abschließend am 8.3.2016 beschlossen. Am Ressortzuschnitt sind folgende Änderungen eingetreten:

- Abgabe des Aufgabengebietes „Koordination Regionale Kooperation“ an die Senatskanzlei
- Aufnahme des Aufgabengebietes „Landwirtschaft“
- Aufnahme der Aufgabe „Bewertungssachverstand hinsichtlich der Abarbeitung der Erbschafts- und Schenkungssteuerreform“ (an Geo)

Hieraus ergeben sich die Eckdaten der Haushaltsvoranschläge, die im Saldo eingehalten werden müssen:

Eckdaten Haushaltsvoranschläge	(nachrichtlich 2015)	2016 -T€-	2017 -T€-
Konsumtive Einnahmen	39.050	40.861	40.902
Konsumtive Ausgaben	154.949*	163.903*	165.708*
Saldo konsumtiv	-115.899	-123.042	-124.806
Investive Einnahmen	34.942	37.880	38.028
Investive Ausgaben	95.216	90.405	100.620
Saldo investiv	-60.274	-52.525	-62.592
Personalausgaben	46.826	48.046	47.902
Personalstellenvolumen (zusätzlich: Verstärkungsprogramm Wohnungsbau und bisherige Sofortprogramme Flüchtlinge ohne Integrationsbudget)	687	671 (12)	657 (12)

* einschl. Tilgungen Wohnraumförderung

Die konsumtive Steigerung der Einnahmen ist wesentlich auf Drittmittelmitteleinnahmen, Wohngeldzuschüssen des Bundes sowie des EU-Projektes ELIPTIC in 2017 zurückzuführen. Dem Ressort stehen neu rd. 537/536 T€ vom Bund aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz für Landwirtschaft zur Verfügung. Der Einnahmeanschlag hat sich durch die Änderung des Ressortzuschnitts insgesamt (netto) um 0,3 Mio. € und der Ausgabeaufschlag um 0,5 Mio. € (ohne Personalausgaben) erhöht.

Der Haushaltsanschlag der konsumtiven Ausgaben wurde gegenüber 2015 um rd. 9 Mio. in 2016 und weitere 2 Mio. € in 2017 erhöht; dem stehen insbesondere Ausgabensteigerungen für Wohngeld (Wohngeldnovelle), Tilgungsausgaben an den Bund, IT-Mehrkosten, die Finanzierung der neuen Aufgabe Maßnahmenplan Wasserrahmenrichtlinie sowie die Eckwertverlagerung für Landwirtschaft (rd. 1 Mio. €) gegenüber. Hinzu kommen die Notwendigkeit der Ausfinanzierung des Umweltbetriebs („UBB“) und die ausreichende Veranschlagung der Sondermittel nach AbwaG und WEEG. Dazu wurde der Eckwert vom Senat für UBB um 1,7 Mio. € /1,4 Mio. € und um rd. 2,5 Mio. € p.a. für die Sondermittel aufgestockt. Im Ergebnis wird dem UBB

damit eine Mittelaufstockung um insgesamt 3 Mio. € ermöglicht und die Ausgaben für die Sondermittel werden den Einnahmen angepasst.

Investiv sind die Einnahmen um rd. 3 Mio. gestiegen, da insbesondere das Städtebauförderungsprogramm des Bundes um rd. € 2 Mio. aufgestockt, die Stadtstrecke vom Bund gefördert und der Bereich Landwirtschaft mit € 0,3 Mio. verlagert wurde.

Der investive Ausgabeanschlag ist in 2016 um rd. 7,7 Mio. € gekürzt und in 2017 wieder deutlich gesteigert worden. Im Wesentlichen ist die Reduktion in 2016 auf schwierigere Rahmenbedingungen im Gesamthaushalt, aber auch auf bedarfsorientiert geringe Anschläge für den Generalplanküstenschutz, die A 281 und die Cherbourger Straße zurückzuführen.

Die Personalzielzahl reduziert sich wie in den Vorjahren entsprechend der differenzierten PEP-Quote für senatorische Behörden (2,6%) und für die servicenahen Bereiche im Fachbereich Bau und Umwelt sowie den Ämtern (1,6%). Insgesamt sinkt die Zielzahl in den Jahren 2016/2017 um rd. 30 Stellen. Zusätzlich wurden dem Ressort im Zusammenhang mit Wohnraumschaffung und Flüchtlingsunterbringung weitere 22 Stellenausschreibungen ermöglicht, für die zunächst eine Deckungszusage für 12 Stellen gegeben wurde. Die notwendigen Personalverstärkungen im Rahmen des Integrationskonzeptes des Senats sind hier noch nicht berücksichtigt.

Folgende wesentliche Veränderungen finden sich im neuen Doppelhaushaltsentwurf im Einzelnen wieder:

3. Konsumtiver Haushalt:

Der mit der **BSAG** geltende Kontrakt sowie der mit dem VBN und der BSAG abgeschlossene Öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) schreiben seit 2011 den jährlich auszugleichenden Planverlust fest. Zu berücksichtigen sind dabei Effekte aus Preissteigerungsklausel für Personal und Energiekosten, soweit diese über 2% bzw. 3 % liegen, sowie gegenläufige Bereinigungen um Zahlungserhöhungen bei der Schülerbeförderung, die sich entlastend auf die Kontraktzahlungen auswirken.

Die direkt an die BSAG für den Planverlustausgleich geplante Mittel betragen € rd. 55,5 Mio. in 2016 und rd. € 51 Mio. in 2017. Zum jeweiligen Verlustausgleich des Vorjahres der BSAG kommt der jährliche Zinsaufwand aus der Eigenkapitalerhöhung der BSAG durch die BVG in Höhe v. € 1,3 Mio. hinzu, den SUBV zu tragen hat. Die Zahlungen werden im Haushalt rd. € 43,2 Mio. in 2016 und in 2017 rd. € 39,4 Mio. anteilig konsumtiv veranschlagt. Hinzu kommt ein fester Betrag von rd. € 11,7 Mio. p.a. investiv. Zudem ist unterstellt, dass der geplante Gewinn der Brepark wie bisher ergänzend zur Zahlung herangezogen wird (€ 1,9 Mio. in 2016 und € 1,6 Mio. in 2017).

Die Ausgleichszahlung für die **Beförderung der Schwerbehinderten** berechnet sich nach einem Prozentsatz der Fahrgelderträge der ÖPNV-Unternehmen in Bremen und Bremerhaven. In 2016/17 werden je rd. € 4,8 Mio. angesetzt (Vorjahr 4,3 Mio. €).

Während sich der Ausgleich für das **Stadtticket** mit rd. € 1,4 Mio. auf gleichem Niveau bewegt, wird sich „**Eine Stadt, ein Tarif**“ künftig ohne Subvention tragen.

Für **Planungsmittel** (Verkehrskonzepte) werden die hohen Ansätze aus dem VEP für die Planung von Umsetzungsprojekten weiter erhöht (T€ 200), die Planungsmittel des Bundes für das übergeordnete Straßennetz sind dagegen mit nur noch € 1 Mio. (zuvor € 1,5 Mio.) veranschlagt. Auch im Fachbereich Bau wurden die Planungsmittel leicht erhöht (je T€ 200 p.a. für Stadtplanung (Abt. 6) und für Stadtentwicklungsplanung (u.a. Einzelhandelskonzept, integrierte Stadtentwicklungsplanung, Evaluation Zentren und Nahversorgungskonzept).

Über die leicht gesteigerte **konsumtive Zuweisung an das Sondervermögen Infrastruktur, Teilvermögen Verkehr** (€ 48,1 Mio. in 2016 bzw. € 48,4 Mio. in 2017) wird der gesamte infrastrukturbezogene Aufwand finanziert. Der Bereich ist geprägt von langfristigen Verträgen mit Preissteigerungsklauseln. Ausgabensteigerungen sind für die Straßen- und Gullyreinigung sowie die Unterhaltung von Brunnenanlagen erforderlich. Die Position Straßenbegleitgrün wurde neben einer technischen Verlagerung aus Unterhaltung Grünanlagen um T€ 300 erhöht.

Für die Wahrnehmung der **Kataster- und Vermessungsaufgaben in Bremerhaven** wurde der Anschlag mit Blick auf die Effekte der Einführung von ALKIS einvernehmlich um T€ 100 auf T€ 928 gesenkt. Zudem hat der Senat für 2017 einen weiteren Betrag von T€ 200 an die entsprechende Bestätigung der Angemessenheit durch einen vorgesehenen Rechnungshofbericht gekoppelt.

Die **Wohngeldleistungen**, die zu 50% durch Bundeseinnahmen finanziert werden, steigen aufgrund der Wohngeldnovelle voraussichtlich sehr stark an. In 2016 und 2017 werden € 17,4 bzw. 15,7 Mio. p.a. erwartet (2015 noch € 12 Mio.). Aufgrund der in 2014/15 entstandenen Reste werden bei der Veranschlagung in 2016 die Anschläge auf Vorjahresniveau belassen und rd. € 5,2 Mio. bestehende Haushaltsreste zur Abdeckung berücksichtigt. Zudem wurde das Personal für die Umsetzung der Wohngeldnovelle um fünf Stellen befristet aufgestockt und wird ebenfalls aus Wohngeldresten finanziert. In 2017 wird der Anschlag auf 15,7 Mio. € aufgestockt.

Im **Umweltbereich** werden weiterhin die Förderung von **Umweltprojekten** (T€ 300) veranschlagt sowie für das **freiwillige ökologische Jahr**. Der nominelle Anschlag FöJ steigt wegen der Bruttoausweisung von Bundesmitteln. Der Zuschuss an **Energiekonsens** wurde auf € 1 Mio. konstant gehalten. Für die **Grünordnungspläne**, landwirtschaftliche Situationsanalyse sowie für die Kleingartenentwicklung sind T€ 250 in 2016 und T€ 200 in 2017 eingestellt.

Neu aufgenommen wurde die Umsetzung der **EG-Wasserrahmenrichtlinie** (2. Bewirtschaftungsplanperiode) mit T€ 220 in 2016 und T€ 420 in 2017 für die Deckung von ersten Planungen und konsumtiven Kosten.

Im Bereich **Landwirtschaft** sind insbesondere zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms für die Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen (PFEIL 2014-20), zur Förderung der Wirtschaftsberatung auf dem Lande sowie für Entschädigungen von Tierverlusten und der Evaluierung ELER (insgesamt rd. € 1 Mio.) p.a. veranschlagt.

Die **konsumtiven Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur, Teilvermögen Grün** wurden von € 6,8 Mio. auf € 10,1 Mio. in 2016 und € 10,5 Mio. in 2017 gesteigert. Dies kommt wesentlich dem Umweltbetrieb Bremen zugute.

Der **Umweltbetrieb** erhält zudem weitere Entgeltanteile über das Teilvermögen Verkehr. Weiterhin werden wie bisher im Sondervermögen Infrastruktur rd. € 3,8 Mio. für den UBB durch Einnahmen aus Grundstückserlösen und Pachten sowie Rücklagenentnahme bereitgestellt. Alle Zahlungen zusammengefasst, erhält UBB für haushaltsfinanzierten Grünbereich ein Plus von rd. 3 Mio. p.a.. Die Steigerung soll sowohl die Tarifanstiege wie auch die Finanzierung der Unterhaltung von Grünanlagen, Straßenbäumen und Straßenbegleitgrün sowie den Kostenanstieg bei Kleingärten und den Planungsleistungen sicherstellen.

Für die **Sondermittel Abwasserabgabe und Wasserentnahmegebühr** musste der Einnahmeanschlag von € 7,45 Mio. auf € 6,45 Mio. gesenkt werden; das Aufkommen der Gebührenpflichtigen sinkt. Der Ausgabeanschlag konnte um 2,5 Mio. € p.a. aufgestockt werden. Entnahmen bestehender Rücklagen sind weiterhin im Rahmen des Liquiditätsmanagements möglich.

Für **Mehrkosten im IT Bereich** wurden rd. € 1 Mio. im Produktplan 96 zusätzlich eingestellt. Zudem kann ein kleinerer Betrag zur Weiterentwicklung der Fachanwendung GIS im Ressort bereitgestellt werden.

4. Investiver Haushalt:

Verkehr:

Für die **A 281** werden durchschnittlich p. a. rd. € 3,1 Mio. veranschlagt. Zur Deckung der Bedarfe in Höhe v. rd. € 10,4 Mio. in 2017 wird auch das zugehörige Guthaben auf dem entsprechenden Projektkonto eingesetzt.

Der SUBV hat die **Planungskosten zum Ausbau der Cherbourger Straße** zu tragen. Gemäß der in der Sitzung am 7.12.2012 im Haushalts- und Finanzausschuss beschlossenen Vorlage sind in den Haushaltsjahren 2016/2017 je € 1,15 Mio. zu veranschlagen. Daneben werden in Höhe von jeweils € 2,65 Mio. € p.a. vom Projektkonto eingesetzt.

Der investive Anteil des **Verlustausgleichs der BSAG** wird fortgeschrieben. So muss für 2016 und 2017 je € 11,7 Mio. veranschlagt werden.

Zudem hat der Senat am 10.11.2015 der Übernahme einer Finanzierungsverpflichtung gegenüber der BSAG zur Abdeckung von zusätzlichen Verlusten aus der **Beschaffung von 67 Straßenbahnen** und der Herstellung der begleitenden Infrastruktur bis zum Jahr 2053 in Höhe von bis zu 401,5 Mio. € zugestimmt. In 2016/2017 sind in der Vorbereitungsphase rd. 1 Mio. € p.a. aus ÖPNVG-Mitteln vorgesehen.

Planungs- und Bauleitmittel für das übergeordnete Straßennetz, laufende Projekte sowie die Grundsanierung B6/B75 zwischen Weserbrücke und Landesgrenze, die Entwässerung A27, A1-Grundsanierung/Bremer Kreuz-Uphusen, Sanierungsarbeiten A270, Instandhaltung A1 sind 2016/2017 mit € 1,4 / 2,5 Mio. veranschlagt.

Im Folgenden sind die größeren Maßnahmen beschrieben, die über **das Sondervermögen Infrastruktur, Teilvermögen Verkehr (ASV und BgA)**, inklusive Drittmittel und Rücklagen finanziert werden.

Erhaltung Großbrücken:

Für die Großbrücken Heinrich-Plett-Alle, Wümmebrücke (Abfinanzierung) und die Planung Eisenbahnübergang Sebaldsbrücker Heerstr. (Zeppelintunnel) sowie neuer Brückensanierungen (zunächst Flutbrücke Borgfeld, Stützwand Tiefer/Arkaden) sind rd. 3,4 Mio. in 2016 und rd. 2,3 Mio. € in 2017 vorgesehen.

Erhaltung und Anpassung v. Straßen:

Bei der Erhaltung der Straßen besteht ein Sanierungsstau, verschärft durch Winterschäden. Daneben sind an diversen Stellen Anpassungen des Straßenraums erforderlich. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und die drängendsten Anpassungen des Verkehrsraums umzusetzen, sind jeweils p.a. rd. € 9,3 Mio. eingeplant.

Ein weiterer Betrag von rd. € 1 Mio. ist für die erstmalige Einrichtung eines **Stadtteilbudgets** nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 und 7 Ortsbeirätegesetz vorgesehen. Damit können die 22 Beiräte selbst über Maßnahmen entscheiden, die in die Aufgabenfelder Ausbau und Umgestaltung von Wegen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen mit Stadtteilbezug sowie verkehrslenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen an Straßen mit Stadtteilbezug fallen. Die Verteilung erfolgt nach einem Einwohner-schlüssel. Einzelheiten der Aufteilung pro Stadtteil ergeben sich aus der Anlage für den Wirtschaftsplan SV Infra. Die Maßnahmen müssen dabei vorher hinsichtlich ihrer rechtlichen und technischen Zulässigkeit, der Planung und Umsetzung mit dem Ressort abgestimmt werden.

Förderung des Radverkehrs:

Für die Erneuerung und den Ausbau von Radwegen sind in den nächsten zwei Jahren jeweils € 1,1 Mio. vorgesehen. Das Budget für die Zielplanung Fahrrad wurde von T€ 300 auf rd. € 1 Mio. p.a. erhöht.

Grundsanierungen und Großprojekte:

Für die **Bahnübergänge Oberneuland**, die jeweils zu einem Drittel durch Bund, DB AG und Bremen finanziert werden, sind je rd. € 5,8 bzw. 5,5 Mio. p.a. an Planungs- und Baukosten vorgesehen. Die Fortsetzung der Sanierung Turnerstraße, sowie die Projekte Busbahnhof Blumenthal, St. Gotthard-Straße (Shared Space), Pastorenweg und Umsetzung am Stern sind ebenfalls vorgesehen. Die Stadtstrecke und Diskomeile sind in 2017 mit ersten Mitteln berücksichtigt. Für den ZOB wurden Planungsmittel eingestellt.

Für die Neugestaltung des Osterfeuerberger Rings werden derzeit Planungen der HOAI-Leistungsphasen 1 bis 4 durch ein Ingenieurbüro erarbeitet. Im Zuge der Planungen soll in 2016 die TÖB-Anhörung erfolgen. Danach ist ab 2017 über die Bereitstellung weiterer Planungsmittel neu zu entscheiden. Als erster „Merkposten“ für die Ausführungsplanung wird dazu ein Betrag in Höhe von T€ 50 in den Wirtschaftsplan SV Infra eingestellt.

Für **Lärmschutz am Willakedamm** (T€200) werden Mittel aus den Kommunalen Investitionsförderprogramm eingeplant, welches 2015 vom Bund neu aufgelegt wurde.

Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes

Für Maßnahmen des **VEP** sind Mittel für Barrierefreiheit, ein Parkraumkonzept, Neuordnung von Straßen, fußgängerfreundliche Kreuzungen und Querungshilfen sowie für Car-Sharing insgesamt rd. € 2,9 Mio. im Doppelhaushalt/Wirtschaftsplan vorgesehen.

ÖPNV-Linien:

Für die **Linie 1 nach Mittelshuchting** und **Linie 8** bis Landesgrenze sind Haushaltsmittel in Höhe von € 1 Mio. in 2017 und Reste aus Vorjahren in Höhe von rd. € 2,8 Mio. vorgesehen sowie Drittmittel von € 4,1 Mio./€ 1,8 Mio. in 2016/17. Hinzu kommen Zahlungen an die BTE von € 0,645 Mio.

Für die **Querverbindung Ost** kann die Planung aus Drittmitteln mit einem vergleichsweise geringen Anteil bremischer Haushaltsmittel von T€ 12 und Rücklagen (rd. T€ 300) fortgeführt werden. Gleiches gilt mit je T€ 120 bremischen Haushaltsmitteln für die Gleisverbindung Sebaldsbrück zur Osterholzer Heerstraße und in 2017 für die Gleisverbindung Weserwehr bis Malerstraße (T€90 bremische Haushaltsmittel/Rücklagen).

Umwelt:

Zur Erreichung der Ziele des **Generalplans Küstenschutz** werden vom Bund € 7 Mio. p.a. zur Verfügung gestellt. Diese Mittel müssen mit € 3 Mio. Landesmittel komplementiert werden. Zudem ist aufgrund aktualisierter Planungen eine Aufstockung der Landesmittel um € 4,0 Mio. auf somit insgesamt € 14 Mio. in 2016 und um € 10 Mio. auf insgesamt € 20 Mio. in 2017 erforderlich (ELER verbleibt mit € 1 Mio. p.a. und wird direkt von Niedersachsen abgewickelt).

Das **CO₂-Reduktionsprogramm** soll auch künftig mit € 1 Mio. p. a. (inkl. Reste von T€ 400) fortgeführt werden. Während das Altlastensanierungsprogramm fortgeführt werden muss, wird das Schallschutzfensterprogramm für zwei Jahre ausgesetzt.

Für das größte Umweltförderprogramm **PFAU – Umwelttechnologie und Innovationsförderung** werden inklusive der EFRE-Mittel in 2016 T€ 362 und 2017 T€ 846 vorgesehen. Hinzukommen sollen jeweils TEUR 340 aus der Wasserentnahmegebühr.

Im Bereich **Landwirtschaft** stehen investive Mittel von rd. TEUR 394 insbesondere zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms für die Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen (PFEIL 2014-20) zur Verfügung.

Bau:

Die Finanzierung des **Programms WIN** wird in gleicher Höhe (1,7 Mio.€) fortgesetzt.

Der Bund stellt für das Land **Städtebau/Soziale Stadt-Mittel** um rd. € 2 Mio. erhöhte Beträge in Höhe v. rd. € 5,0 Mio. in 2016 und € 5,2 Mio. in 2017 zur Verfügung. Die Gesamtsumme der veranschlagten Mittel für Bremen und Bremerhaven, des Bundes sowie die bremischen Gemeindemittel und EFRE beträgt € 8,8 Mio. in 2016 und € 9,7 Mio. in 2017. Bei der Veranschlagung wurde sowohl ein realistischer Mittelab-

fluss unter Inanspruchnahme von Haushaltsresten (je 1,8 Mio. p.a.) als auch die Ziehung der Bundesmittel im Gesamtzeitraum berücksichtigt.

Erstmalig konnten auch neue Projekte der Stadtentwicklung **Lucie-Flechtmann-Platz** in 2016 und **Zentrum Blumenthal – Marktplatz** ab 2017 aufgenommen werden.

5. Produktgruppenhaushalt:

Der **Produktgruppenhaushalt** verfolgt die Zielsetzung der Zusammenführung von Finanz- Personal- und Leistungskennzahlen. Die unterste Ebene, die Produktgruppen, werden über die Produktbereiche zum Produktplan zusammengefasst. Die dargestellten Ziele und die daraus abgeleiteten Kennzahlen sind die Grundlage für das unterjährige Controlling.

Der Produktplan, der die Umsetzung der politischen Zielsetzung des Ressorts durch Ressortziele / Ressortstrategien konkretisiert, wurde an die Senatsvorgaben vom 29.9.2015 angepasst und die strategischen Aufträge, Ziele und Perspektiven auf Produktbereichs- und –planebene in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen überprüft. Gleiches gilt auch für die Leistungskennzahlen, die auf ihre Aussagefähigkeit und Steuerungsrelevanz hin überprüft und weiterentwickelt bzw. neu definiert wurden.

Erstmalig wurden in allen Ressorts neue Produktgruppen für die Sondervermögen und Beteiligungsgesellschaften aufgenommen (zusammen Produktbereich 99), um einen ganzheitlichen Überblick über Ziele und Kennziffern zu ermöglichen. Im Geschäftsbereich des SUBV wurden folgende neue Produktgruppen eingerichtet:

Produktgruppe	Bezeichnung
68.99.01	Umweltbetrieb Bremen
68.99.02	Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung
68.99.03	Sondervermögen Infrastruktur
68.99.10	botanika
68.99.11	Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG
68.99.12	haneg
68.99.50	BREPARK GmbH
68.99.51	BSAG AG
68.99.54	GEWOBA

6. Personalhaushalt:

Die Zielzahl für den Stellenumfang im Produktplan 68 incl. seiner Ämter beträgt Ende 2015 687 Stellen. Das Soll-Volumen für Ende 2016 bzw. Ende 2017 liegt bei 671 bzw. rd. 657 Stellen. Somit ist eine Reduzierung des Beschäftigungsvolumens um rd. 16 Stellen in 2016 bzw. 14 Stellen in 2017 erforderlich. Eckwertneutral verlagert wird 1 Stelle an die Senatskanzlei (Koordination der regionalen Kooperation) und 3,7 Stellen vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Rahmen der beschlossenen Aufgabenverlagerung ebenso wie 1 Stelle von Senatorin für Finanzen für den Bewer-

tungssachverstand hinsichtlich der Abarbeitung der Erbschafts- und Schenkungssteuerreform (an Geo). Zusätzlich wurden dem Ressort im Zusammenhang mit Wohnraumschaffung und Flüchtlingsunterbringung weitere 22 Stellenausschreibungen ermöglicht, für die zunächst eine Deckungszusage für 12 Stellen (je 6 für Flüchtlinge und allg. Wohnungsbauprogramm) gegeben.

Die notwendigen Personalverstärkungen im Rahmen des Integrationskonzeptes des Senats sind hier noch nicht berücksichtigt.

Bei der Bemessung wurden die Ämter mit einer niedrigeren PEP-Quote von 1,6% belegt, der Kernbereich des Ressorts mit 2,6% (mit Ausnahme der Abteilungen 3 und 6, die aufgrund der Kundennähe ebenfalls mit der geringeren Amtsquote belegt wurden; aufgrund einer Rücklage konnte für die Abteilung Umweltwirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz und für GeoInformation die geringere PEP-Quote von 1,6% berücksichtigt werden).

Die Personalplanung wird mit Blick auf die PEP-Quote weiterhin mit mehrjährigen Personalentwicklungstableaus gesteuert, gleichzeitig wird der aktuellen verstärkten Anspannung damit Rechnung getragen, dass spezifisch aufgaben- und projektorientiert Stellen befristet geschaffen (vgl. Wohngeld oder Programm WRRL) werden.

7. Stellungnahmen:

Die Beiräte haben gem. § 32 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter verschiedene Anträge gestellt. Dabei ging es zum einen in vielen Fällen um die Einrichtung eines Stadtteilbudgets als solches (s.o.). Zum Teil konnten einzelne Maßnahmen (u.a. Querungshilfen) in Prüfverfahren oder Umsetzungsplanung überführt werden. Nicht berücksichtigt wurden insbesondere mehrere Anträge aufgrund von finanziellen Engpässen / Sanierungsstau bei Straßen und Wegen in Grünanlagen und der entsprechenden Prioritätensetzungen. Ebenfalls macht sich die Prioritätensetzung für den Wohnungsbau bei den Planungskapazitäten bemerkbar.

Im Einzelnen:

Grünprojekte	
Hemelingen, Horn-Lehe, Huchting: Sanierung von Wegen in Grünanlagen	Sanierungsstau, daher weitere Prioritätensetzung nach Verabschiedung des Doppelhaushaltes
Baumnachpflanzungen in der Neustadt	Grundsätzlich vorgesehen aus dem Aufstockungsbeitrag bei UBB
Gestaltung Woldes Wiese Burglesum	Situation offen, Finanzierung nicht gegeben
Planung und Sanierung, Neu (Verkehr und Städtebau)	
Burglesum: Verbesserung Heerstraßenzug, Umgestaltung Helsingborger Platz, Goldbergplatz	Querungshilfe Heerstraßenzug vorgesehen, weitere Planung zurzeit nicht möglich.
Umgestaltung des Raums um die Haltestelle Bardenflethstraße (Huchting)	Technisch komplex, nicht finanzierbar auch im Kontext Haltestelle „Norderländer Straße“

Vahr und Hemelingen: Aufstockung WiN und Soziale Stadt	Verweis auf Möglichkeiten im Integrationsbudget vorhanden
Querungshilfe Osterholz	Vorgesehen
Gesamtkonzept Bahnhofsbereich inklusive Vegesacker Hafen	Hinweis auf umfangreiche Maßnahmen im Zusammenhang Grohner Düne (IEK) und leicht aufgestockte Planungsmittel BBN
Bau eines Fähranlegers Woltmershausen	In Abstimmung mit SWAH ggfs. zu späterem Zeitpunkt erneut zu prüfen
Zentrumsentwicklung Blumenthal und Verkehrskonzept Blumenthal	Konzeptentwurf bis Sommer 2016, Haushaltsmittel für Marktplatzgestaltung in 2017/18 vorgesehen. Zur Zeit nur Teilmaßnahme Verkehrskonzept Abräumen unwirtschaftlicher Parkscheinautomaten
Burglesum Lückenschluss Lärmschutzwände Bahntrasse Grönlandstraße	Finanzierung im Rahmen von KINF geprüft, aber nicht beschlossen
Hemelingen: Sanierung Arberger Heerstraße, Mahndorfer Heerstraße und Hemelinger Heerstraße	Zurzeit nicht vorgesehen (Priorität und Finanzierung)
Hemelingen: Neuordnung zw. Hastedter Heerstraße und Hemelinger Hafen	Erste Überlegungen sollen aus Stadtentwicklungsmitteln entwickelt werden
Sonstiges	
Finanzielle Absicherung der Verkehrsschule / im Haushalt vorgesehen / Verkehrskonzepte (Vahr/Hemelingen)	Ist Vorgesehen

Die **Personalräte** sind über die Haushaltsanschlüsse und Vorlagen parallel unterrichtet.

8. Genderbelange

Im Haushaltsvollzug wird bei investiven und konsumtiven Ausgaben kontinuierlich berücksichtigt, inwieweit die Mittel geschlechtergerecht eingesetzt werden.

Beschlussvorschläge:

- 1) Die **Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)** nimmt die Haushaltsvoranschläge und den Entwurf des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Infrastruktur zur Kenntnis.
- 2) Die Deputation für **Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)** bestätigt die Darlegungen nach Art. 131a BremLV.
- 3) Die **Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)** nimmt die Haushaltsvoranschläge und den Entwurf des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Infrastruktur zur Kenntnis.
- 4) Die Deputation für **Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)** bestätigt die Darlegungen nach Art. 131a BremLV.

Anlage 1

68.01 **Verkehr / ÖPNV**

- 68.01.01 **ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen**
- 68.01.02 **Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen**

68.02 **Fachbereich Bau und Stadtentwicklung**

- 68.02.05 **Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung**
- 68.02.06 **Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen**
- 68.02.07 **Bauamt Bremen-Nord**
- 68.02.08 **Landesamt für GeoInformation**

68.03 **Fachbereich Umwelt**

- 68.03.01 **Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen**
- 68.03.03 **Natur / Wasser / Landwirtschaft**
- 68.03.04 **Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr**

68.04 **Europa, Entwicklungszusammen. (bis 2011)**

- 68.04.01 **Dienstl. im Bereich Europa (bis 2011)**
- 68.04.02 **Maßn. Entwicklungszusammenarb (bis 2011)**

68.90 **Zentrale Dienste**

- 68.90.01 **Senatorische Angelegenheiten SUBV**

68.99 **Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR**

- 68.99.01 **Umweltbetrieb Bremen (S)**
- 68.99.02 **Sonderverm. kommun. Abfallentsorgung (S)**
- 68.99.03 **Sondervermögen Infrastruktur (S)**
- 68.99.10 **botanika GmbH**
- 68.99.11 **GEG Klinikum Bremen Mitte GmbH Co. KG**
- 68.99.12 **Hanseatische Naturentwickl. GmbH (HANEG)**
- 68.99.50 **BREPARK**
- 68.99.51 **BSAG**
- 68.99.54 **GEWOBA AG Wohnen und Bauen**

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Das Ressort ist verantwortlich für die Aufgaben im Bereich Umwelt, Landwirtschaft, Energie, Raumordnung, Stadtentwicklung, Städtebau, Bauwesen, Baurecht, Wohnungswesen, Verkehr und Verkehrsrecht. Zugeordnet sind dem Ressort die Dienststellen Amt für Straßen und Verkehr, Bauamt Bremen-Nord und GeoInformations Bremen (Landesamt für Kataster-Vermessung - Immobilienbewertung - Informationssysteme). Weiterhin sind dem Geschäftsbereich folgende Eigenbetriebe und Sondervermögen zugeordnet: Bau- und Vermietung von Nahverkehrsanlagen, Umweltbetrieb Bremen, Sondervermögen Infrastruktur und Sondervermögen Abfall. Darüber hinaus gehören dem Geschäftsbereich folgende Gesellschaften und Unterbeteiligungen an: Bremer Energie-Konsens GmbH, BSAG, GEWOBA, Hanseatische Naturentwicklungsgesellschaft, BREPARK, DEGES, botanika GmbH, ZOB GmbH, Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG, Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH, Delbus GmbH & Co. KG, Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH und hanseWasser GmbH.

Strategische Ziele

- Klimaanpassung und -schutz
- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot).
- Nachhaltige Mobilität für Mensch und Güter
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist die Geschäftsordnung des Senats mit Zuordnung der Aufgaben gem. der obigen Kurzbeschreibung sowie die Beschlüsse der Deputation und Bürgerschaft. Die Aufgaben sind insbesondere durch die beschlossenen Konzepte:

Leitbild der Stadtentwicklung, FNP, LaPro, VEP, KEP, Lärmaktionsplan, Wohnraumförderprogramme, Generalplan Küstenschutz beschrieben worden.

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0627; 0628; 0629; 0680; 0681; 0682; 0683; 0684; 0685; 0687; 0696; 0697; 3601; 3603; 3627; 3680; 3681; 3682; 3687; 3691; 3696

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	36.797	39.061	39.050	40.861	40.902	0	0	0
Investive Einnahmen	37.428	39.856	34.942	37.880	38.028	36.617	36.770	25.710
Verrechnungen/Erstattungen	37.955	34.603	25.807	25.806	26.100	0	0	0
Gesamteinnahmen	112.180	113.520	99.799	104.547	105.030	36.617	36.770	25.710
Personalausgaben	48.792	49.786	46.826	48.046	47.902	46.377	46.034	45.694
Sonst. konsumtive Ausgaben	107.058	108.357	150.098	158.064	159.943	48.442	48.442	48.442
Zinsausgaben	1.633	577	2.319	371	314	0	0	0
Tilgungsausgaben	5.481	8.999	4.851	5.839	5.765	0	0	0
Investive Ausgaben	98.855	97.806	95.216	90.405	100.620	118.315	131.761	116.100
Verrechnungen/Erstattungen	86.765	79.525	22.739	22.738	23.032	0	0	0
Gesamtausgaben	348.584	345.050	322.049	325.463	337.576	213.134	226.237	210.236
Saldo	-236.404	-231.530	-222.250	-220.916	-232.546	-176.517	-189.467	-184.526
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	32,18	32,90	30,99	32,12	31,11	17,18	16,25	12,23
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	1.200	0			
investiv			523.184	95.625	121.651			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	723,2	704,2	685,3	671,2	657,2	643,7	630,4	617,5
Personalbestand	713,6	686,4	632,6	653,6	638,2	616,4	596,3	570,0
=> Netto-Personalbedarf	9,6	17,8	52,7	17,6	19,1	27,3	34,1	47,5
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	6,1	6,2	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	29,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	44,8	45,3	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	25,1	25,6	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,5	9,7	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen									
Einwohnerveränderung	[ST]				571.099,000	571.099,000	571.099,000	571.099,000	571.099,000
Leistungen									
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]				100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Fertiggestellte WE	[ST]				1.440,000	1.440,000	1.440,000	1.440,000	1.440,000
Hochwasserschutz Deichlänge	[KM]				53	53	53	53	53
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra)	[%]				3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Genehmigte Wohneinheiten (WE)	[ST]				1.676,000	1.676,000	1.676,000	1.676,000	1.676,000
Nutzwagenkilometer	[KM]				21.920,000	21.920,000	21.920,000	21.920,000	21.920,000
Personenkilometer BSAG	[KM]				523.100,000	523.100,000	523.100,000	523.100,000	523.100,000
Hochwasserschutz	[%]				66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]				18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Platzkilometer	[KM]				3.130.464,000	3.130.464,000	3.130.464,000	3.130.464,000	3.130.464,000
Straßenbäume	[ST]				70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000

Qualität

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die genannten Leistungskennzahlen sind folgenden strategischen Ressort-Zielen zugeordnet:

Klimaanpassung und -schutz:

- Hochwasserschutz (Erreichung der Bestickhöhe nach GPK in %) sowie - Hochwasserschutz Deichlänge (Erreichung der Bestickhöhe nach GPK in km)

Lebendige Stadt:

- Einwohnerveränderung

- Öffentliche Grünanlagen in % sowie - Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner

- Anzahl genehmigter Wohneinheiten sowie - Anzahl fertiggestellter Wohneinheiten

- Straßenbäume

Nachhaltige Mobilität für Mensch und Güter:

- Nutzwagenkilometer BSAG sowie - Platzkilometer BSAG sowie - Personenkilometer BSAG

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung einer nachhaltigen Mobilität für Menschen und Güter im Rahmen der Daseinsfürsorge für das Land Bremen und Stadtgemeinde Bremen zur Erreichung der verkehrspolitischen Ziele.

Maßnahmen und Geschäft der laufenden Verwaltung für Erhaltung und Betrieb des Verkehrssystems, Optimierung und Weiterentwicklung (Planung, Entwurf, Bau, Betrieb von Verkehrsinfrastruktur sowie Beratung und Information der Nutzerinnen und Nutzer) des Verkehrssystems für die Verkehrsträger Straße und Schiene für alle Verkehrszwecke (Schule, Ausbildung, Arbeit, Einkaufen, Freizeit, Fahrten in Ausübung des Berufs, Holen und Bringen) und für alle Verkehrsarten (Fußverkehr, Radverkehr, Kfz- und Wirtschaftsverkehr, Güterverkehr, ÖPNV und SPNV)

Strategische Ziele

- Klimaanpassung und -schutz
- Nachhaltige Mobilität
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Dazu zählen u.a. folgende Einzelziele:

- Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren
- Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/innen stärken
- Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen
- Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren
- Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern
- Steigerung der Zahl der Fahrgäste durch Verbesserung der Regio-S-Bahn, Linienerweiterungen der Straßenbahn sowie Optimierung des Busnetzes
- Steigerung des Fuß- und Radverkehrs durch verbesserte Führung, leichtere Querung von Straßen, Optimierung von Lichtsignalanlagen und Schließung von Netzlücken
- Den Wirtschaftsstandort Bremen durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Oberzentrums Bremen in der Region durch den Bau der A 281 / B 212

Auftragsgrundlage

Abgeleitet aus dem Geschäftsverteilungsplan des Senats nimmt dieser Geschäftsbereich die Aufgaben aus den Bereichen wahr:

Verkehrspolitik und Verkehrskonzepte; Verkehrspolitik der EU; Verkehrsministerkonferenz; Angelegenheiten der Eisenbahnen; Bundesverkehrswegeplan, einschließlich Bundesfernstraßen; Transeuropäische Netze; Integrative Verkehrsplanung; Nahmobilität, Verkehrslärm; Straßenverkehr, Fuß- und Radverkehr, Straßen- und Brückenbau; oberste Landesstraßenbaubehörde; Fachaufsicht über den TÜV # Abteilung Kraftverkehr; Angelegenheiten des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich Schienenpersonennahverkehr und Beförderungstarife; Verkehrsgemeinschaft Bremen #Niedersachsen; Gewerblicher Straßenpersonen- und -güterverkehr; Planung, Bau und Vermietung von Nahverkehrsanlagen; Technische Stadtbahnaufsicht.

Zuzuordnende Kapitel

0680; 0681; 0687; 3681; 3687

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	7.521	8.785	7.350	7.675	7.675	0	0	0
Investive Einnahmen	26.407	28.894	24.589	24.589	24.589	24.589	24.589	13.526
Verrechnungen/Erstattungen	8.196	8.574	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	42.124	46.253	31.939	32.264	32.264	24.589	24.589	13.526
Personalausgaben	16.139	16.223	15.279	15.372	15.282	15.194	15.089	14.985
Sonst. konsumtive Ausgaben	62.239	61.909	108.176	108.231	104.556	48.442	48.442	48.442
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	69.168	68.973	59.458	60.152	60.993	81.765	99.355	82.974
Verrechnungen/Erstattungen	57.224	55.209	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	204.770	202.314	182.913	183.755	180.831	145.401	162.886	146.401
Saldo	-162.646	-156.061	-150.974	-151.491	-148.567	-120.812	-138.297	-132.875
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	20,57	22,86	17,46	17,56	17,84	16,91	15,10	9,24
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			509.992	85.335	108.459			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	227,8	222,4	218,2	212,3	208,7	205,1	201,5	198,1
Personalbestand	223,7	219,4	200,0	215,3	209,9	205,5	201,9	194,5
=> Netto-Personalbedarf	4,1	3,0	18,2	-3,0	-1,2	-0,5	-0,4	3,6
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,3	8,3	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	23,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	28,7	28,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	13,8	14,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,8	9,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Personenkilometer BSAG [KM]				523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000
Verlustausgleich BSAG [EUR]	54.511.000,00	51.920.000,00	54.300.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw. [ST]				242,000	242,000	242,000	242,000	242,000
Platzkilometer [KM]				3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000
Nutzwagenkilometer [KM]				21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000
Unter-/Erhaltungsausgaben je m2 [EUR]	0,85	0,89	0,76	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Anz. beförderte Pers. im VBN [PRS]	141200.000,000	139000.000,000	141000.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000
Anz. Knoten LSA Verbesserung Radverkehr [ST]				30,000	30,000	30,000	30,000	30,000

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Finanzhilfen zu den Betriebskosten des SPNV zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV und zur Kooperationsförderung.
- Finanzhilfen für Aufwendungen im ÖPNV, die durch Fahrgeldeinnahmen nicht gedeckt sind (Beiträge zur VBN, Ausgleichszahlungen im Schülerverkehr und Erstattung von Fahrgeldausfällen nach dem Schwerbehindertengesetz).
- Verlustausgleich der BSAG

Strategische Ziele

- Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/-innen stärken
- soziale Sicherheit bei der Nutzung des ÖPNV erhöhen
- Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren
- Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern
- Steigerung der Zahl der Fahrgäste durch Verbesserung der Regio-S-Bahn, Linienverlängerungen der Straßenbahn sowie Optimierung des Busnetzes

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0680; 0681; 0687; 3681

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	450	542	290	290	290	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	74	121	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	524	663	290	290	290	0	0	0
Personalausgaben	2.178	2.162	1.916	1.845	1.822	1.807	1.792	1.777
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.966	11.953	56.234	56.731	52.747	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	11.982	11.732	11.732	11.732	11.732	11.732
Verrechnungen/Erstattungen	56.545	54.958	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	70.689	69.073	70.132	70.308	66.301	13.539	13.524	13.509
Saldo	-70.165	-68.410	-69.842	-70.018	-66.011	-13.539	-13.524	-13.509
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,74	0,96	0,41	0,41	0,44	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			401.533	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	26,8	26,5	27,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	26,8	26,1	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,0	0,4	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,1	8,5	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	31,2	28,9	17,5					
Frauenquote	46,2	48,0	50,0					
Teilzeitquote	33,9	31,4	35,0					
Schwerbehindertenquote	2,9	4,2	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Personenkilometer BSAG [KM]				523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000
Anz. beförderte Pers. im VBN [PRS]	141200.000,000	139000.000,000	141000.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000
Anz. Knoten LSA Verbesserung Radverkehr [ST]				30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw. [ST]				242,000	242,000	242,000	242,000	242,000
Nutzwagenkilometer [KM]				21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000
Platzkilometer [KM]				3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000
Verlustrausgleich BSAG [EUR]	54.511.000,00	51.920.000,00	54.300.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	290	290	290	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	290	290	290	0	0	0
Personalausgaben	1.916	1.845	1.822	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.067	11.142	11.042	45.167	45.589	41.705
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	11.982	11.732	11.732
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	12.983	12.987	12.864	57.149	57.321	53.437
Saldo	-12.693	-12.697	-12.574	-57.149	-57.321	-53.437
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	27,2	26,9	26,2	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	23,3	27,2	26,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	3,9	-0,3	0,2	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Personenkilometer BSAG	[KM]		523.100.000	523.100.000		
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]	141000.000,000	142100.000,000	142100.000,000		
Anz. Knoten LSA Verbesserung Radverkehr	[ST]		30,000	30,000		
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw.	[ST]		242,000	242,000		
Nutzwagenkilometer	[KM]		21.920.000	21.920.000		
Platzkilometer	[KM]		3.130.464.000	3.130.464.000		
Verlustrausgleich BSAG	[EUR]	54.300.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00		
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

In der Stadt Bremen ist für den ÖPNV insgesamt die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) von hoher Bedeutung. Die Erträge der Gesellschaft, zu denen auch Ausgleichszahlungen für die preisvergünstigte und unentgeltliche Beförderung von Schülern und schwerbehinderten Menschen nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und dem Sozialbuch IX (SGB IX) zählen, deckten in früheren Jahren nur rd. die Hälfte des jährlichen Aufwands. Der Verlust ist durch die Stadtgemeinde Bremen als Anteilseignerin auszugleichen.

Um die Auswirkungen dieser Zahlungen insgesamt für den Haushalt kalkulierbar zu machen, um gemeinsam einen Rahmen für die BSAG zur Reduzierung ihrer Verluste zu schaffen und um insbesondere auch die BSAG auf einen geordneten Wettbewerb im Sinne des neuen EU-Rechts vorzubereiten, hat Bremen erstmalig für 2001 einen bis 2004 befristeten Kontrakt mit der BSAG, deren Betriebsrat und der zuständigen Gewerkschaft abgeschlossen, mit dem Ziel einer Reduzierung des Verlustausgleichs bei gleichbleibendem Fahrplanangebot und festgeschriebenen Ausgleichszahlungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung.

Die Gesellschaft hat ab 2001 auf der Grundlage von Vorschlägen externer Gutachter ihre Verluste bereits senken können. Sie beliefen sich für 2004 auf rd. 70 Mio. #.

Für 2005 bis 2010 haben die Stadt, die BSAG, deren Betriebsrat und die zuständige Gewerkschaft in einem Anschluss-Kontrakt vereinbart, die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft weiter zu verbessern. Dies entspricht faktisch einer vertraglichen Bindung.

Für 2011 bis 2020 haben die Stadtgemeinde Bremen, die BSAG, deren Betriebsrat und die zuständige Gewerkschaft Verdi einen Kontrakt über die strategische Weiterentwicklung der Bremer Straßenbahn AG vereinbart. In diesem werden als strategische Ziele bis 2020 eine Steigerung der Fahrgastzahlen um 10 Mio, hohe Angebotsqualität und Erweiterung des Schienennetzes um 27km, Verminderung der CO2-Emission um 15%, Begrenzung der Verlustausgleichszahlungen auf 40,2 Mio. #, Angebot von jährlich 100 Plätzen für Auszubildende und die Bereitstellung sicherer und sozial gestalteter Arbeitsplätze genannt.

Um den europarechtlichen Anforderungen der EU-VO 1370/2007 zu genügen, wurde anschließend zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) als zuständigem Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV, der Stadtgemeinde Bremen, der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) und der BSAG ein Vertrag über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag im straßengebundenem ÖPNV (ÖDLA) auf dem Gebiet der Stadtgemeinde am 9.10.2010 abgeschlossen. Im ÖDLA nebst Anlagen werden die Rechte und Pflichten der Vertragspartner für die o.g. strategischen Zielen weiter konkretisiert.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb von Straßen, Wegen, Plätzen, Ingenieurbauwerken und Lichtsignalanlagen.

- Planung, Bau und Erhaltung der öffentlichen Beleuchtung
- Straßenreinigung
- Entwässerung der Verkehrsflächen
- Planung, Bau, Erhaltung von Bundesfernstraßen (Personal- u. Sachkosten)
- Planung, Bau, Erhaltung von Anlagen des ÖPNV
- Finanzhilfen für Planung und Bau von Verkehrsanlagen.
- Bewirtschaftung, Entwicklung und Erhalt von Anlagegütern im Teilvermögen Verkehr des Sondervermögens Infrastruktur

Strategische Ziele

- Verbesserung der Erreichbarkeit in der Region
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verkehrssysteme
- Sicherung der Qualität von Erschließungsanlagen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Erhalt der technischen Vermögenswerte der Verkehrsinfrastruktur
- Weiterentwicklung der systematischen Verzahnung des komplexen Projekt- und Finanzcontrollings für Verkehrsinfrastruktur-Projekte und
- Maßnahmen unter Einbeziehung der beiden Steuerungsebenen Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Amt für Straßen und Verkehr

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0687; 3681; 3687

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	7.071	8.243	7.060	7.385	7.385	0	0	0
Investive Einnahmen	26.407	28.894	24.589	24.589	24.589	24.589	24.589	13.526
Verrechnungen/Erstattungen	8.196	8.574	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	41.674	45.711	31.649	31.974	31.974	24.589	24.589	13.526
Personalausgaben	13.961	14.061	13.363	13.527	13.460	13.387	13.297	13.208
Sonst. konsumtive Ausgaben	50.273	49.956	51.942	51.500	51.809	48.442	48.442	48.442
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	69.168	68.973	47.476	48.420	49.261	70.033	87.623	71.242
Verrechnungen/Erstattungen	679	371	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	134.081	133.361	112.781	113.447	114.530	131.862	149.362	132.892
Saldo	-92.407	-87.650	-81.132	-81.473	-82.556	-107.273	-124.773	-119.366
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	31,08	34,28	28,06	28,18	27,92	18,65	16,46	10,18
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			108.459	85.335	108.459			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	201,0	196,0	190,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	196,9	193,3	176,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	4,1	2,6	14,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,2	8,3	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	20,9	22,2	17,5					
Frauenquote	25,9	25,6	15,0					
Teilzeitquote	10,7	11,3	35,0					
Schwerbehindertenquote	10,9	10,1	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Investitionen in das SV-Infra, GB ASV [EUR]	35.066.718,00	30.136.965,56	24.437.000,00	34.598.000,00	34.598.000,00	34.598.000,00	34.598.000,00	34.598.000,00
Kosten LSA/Str.Ver.Einrichtungen(Stück) [EUR]				5.840,00	5.840,00	5.840,00	5.840,00	5.840,00
Kosten Straßenbeleuchtung (Stück) [EUR]				126,00	126,00	126,00	126,00	126,00
Unter-/Erhaltungsausgaben je m2 [EUR]	0,85	0,89	0,76	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Anzahl erfasster Straßenschäden [ST]	10.920,000	11.714,000	11.004,000	11.200,000	11.200,000	11.200,000	11.200,000	11.200,000
Investitionen in das SV-Infra, GB ÖPNV [EUR]	12.596.715,00	6.432.039,00	2.750.000,00	16.382.000,00	16.382.000,00	16.382.000,00	16.382.000,00	16.382.000,00
Kosten Straßenbeleuchtung (gesamt) [EUR]				7.769.261,00	7.769.261,00	7.769.261,00	7.769.261,00	7.769.261,00
Straßenreinigung-u.Abwasserausg. je m2 [EUR]	1,89	1,87	1,92	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	1.360	1.308	1.308	5.700	6.077	6.077
Investive Einnahmen	23.589	23.589	23.589	1.000	1.000	1.000
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	24.949	24.897	24.897	6.700	7.077	7.077
Personalausgaben	0	0	0	13.363	13.527	13.460
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.508	1.006	1.006	50.434	50.494	50.803
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.839	29.397	30.195	17.637	19.023	19.066
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	31.347	30.403	31.201	81.434	83.044	83.329
Saldo	-6.398	-5.506	-6.304	-74.734	-75.967	-76.252
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		47.835	15.459		37.500	93.000
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	190,9	185,5	182,5
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	176,7	188,1	183,9
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	14,2	-2,6	-1,4

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Investitionen in das SV-Infra, GB ASV	[EUR]			24.437.000,00	34.598.000,00	34.598.000,00
Kosten LSA/Str.Ver.Einrichtungen(Stück)	[EUR]				5.840,00	5.840,00
Kosten Straßenbeleuchtung (Stück)	[EUR]				126,00	126,00
Unter-/Erhaltungsausgaben je m2	[EUR]			0,76	0,74	0,74
Anzahl erfasster Straßenschäden	[ST]			11.004,000	11.200,000	11.200,000
Investitionen in das SV-Infra, GB ÖPNV	[EUR]			2.750.000,00	16.382.000,00	16.382.000,00
Kosten Straßenbeleuchtung (gesamt)	[EUR]				7.769.261,00	7.769.261,00
Straßenreinigung-u.Abwasserausg. je m2	[EUR]			1,92	1,96	1,96
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb von Straßen, Brücken, öffentl. Beleuchtung, Auftragsverwaltung der Bundesfernstraßen und Anlagen des ÖPNV sind die hauptsächlichen Aufgaben in dieser Produktgruppe. Darüber hinaus sind der Produktgruppe Mittel für die Straßenreinigung, der Entwässerung öffentl. Flächen sowie der Auftragsverwaltung für den Bund zugeordnet.

Rechtliche Grundlagen für das Verwaltungshandeln: Konkrete rechtl. Grundlagen (Gremienbeschlüsse); Artikel 90 Grundgesetz; Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen; Bundesfernstraßengesetz; 1. und 2. AVVFSTR; Bundesfernstraßenvermögensgesetz; Straßenverkehrsordnung (StVO); BHO; VV-BHO; Erlasse des BMF und des BMVBI; Regionalisierungsgesetz; Entflechtungsgesetz (ehemals GVFG); Haushaltsgesetz; LHO; VV-LHO; RL-Bau; Landesstraßengesetz; BremÖPNVG; Baugesetzbuch; Infrastrukturvertrag (BSAG); Eisenbahnkreuzungsgesetz; Sondervermögensortsgesetz Infrastruktur.

Die Erhöhung der konsumtiven Ausgaben ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Straßenreinigung und Gully-Reinigung sich gem. Vertrag erhöht haben, sowie die Kosten für die Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung angepasst worden sind. Die Erhöhung der investiven Ausgaben hängt mit dem Ersatzbau der EÜ Sebaldsbrücker Heerstraße (Zeppelintunnel), der Verlängerung der Linie 1 und 8 nach Mittelshuchtig bzw. Leeste sowie der Herstellung der Querverbindung ÖST und dem Weiterbau der A 281 zusammen. Die Maßnahmen Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge in Oberneuland und Busbahnhof Blumenthal werden weiter umgesetzt.

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung und Gestaltung der Stadt
- Bauleitplanung und städtebauliche Konzepte, Bauberatung
- Stärkung der Zentren- und Innenentwicklung im Rahmen von Schwerpunktprogrammen (u. a. Innenstadtkonzept, Stadtteilkonzepte, Baulückenprogramm)
- Stabilisierung nachhaltiger Stadtstrukturen und Aufwertung von Gebieten mit besonderen Entwicklungsbedarfen (Städtebauförderungsprogramme)
- Förderung von Wohnungsbaumaßnahmen, vorrangig im Neubau und Mietwohnungsbestand, Anpassung an die Anforderungen des demographischen Wandels (Abbau von Barrieren) und des Klimaschutzes (Wohnraumförderprogramme)
- Wirtschaftliche Absicherung des Wohnens durch Gewährung von Wohngeld (Wohngeldgesetz des Bundes)
- Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region
- Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben sowie Bauüberwachung
- Führung des Liegenschaftskatasters, Landesvermessung und Wertermittlung

Strategische Ziele

- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Dazu zählen im Einzelnen:

- Umsetzung der Wohnungsbaukonzeption und des Wohnraumförderprogramms 2012/2013 / "Bündnis für Wohnen"
- Einführung des Amtlichen Liegenschafts- und Katasterinformationssystem (ALKIS)
- Fortsetzung des Programmes WiN (Wohnen in Nachbarschaften)
- Städtebauförderungsmaßnahmen in den Stadtumbau- und Sanierungsgebieten (u.a. Huckelriede und Hohentor)
- Weiterentwicklung der EFRE, WiN und Soziale Stadt-Programme
- Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes
- Erstellung eines Landesraumordnungsplanes

Auftragsgrundlage

Abgeleitet aus dem Geschäftsverteilungsplan des Senats nimmt dieser Geschäftsbereich die Aufgaben aus den Bereichen wahr:

- Raumordnung, Stadtentwicklung, Städtebau, Bauwesen und Überwachung Baurecht

Die Aufgaben werden in den dazugehörigen Produktgruppen weiter spezifiziert.

Zuzuordnende Kapitel

0680; 0681; 0682; 0683; 0684; 0685; 0696; 0697; 3681; 3682; 3691; 3696

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	18.991	19.267	17.933	20.291	19.333	0	0	0
Investive Einnahmen	5.938	3.371	3.033	5.717	5.865	4.708	4.861	4.864
Verrechnungen/Erstattungen	7.959	4.966	5.060	6.596	6.890	0	0	0
Gesamteinnahmen	32.888	27.604	26.026	32.604	32.088	4.708	4.861	4.864
Personalausgaben	19.097	19.340	18.183	18.375	18.364	17.874	17.720	17.567
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.647	15.940	16.456	16.549	19.964	0	0	0
Zinsausgaben	1.633	577	2.319	371	314	0	0	0
Tilgungsausgaben	5.481	8.999	4.851	5.839	5.765	0	0	0
Investive Ausgaben	11.683	5.993	10.165	11.298	12.540	12.774	10.903	11.814
Verrechnungen/Erstattungen	7.955	3.009	1.992	3.528	3.822	0	0	0
Gesamtausgaben	62.496	53.858	53.966	55.960	60.769	30.648	28.623	29.381
Saldo	-29.608	-26.254	-27.940	-23.356	-28.681	-25.940	-23.762	-24.517
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	52,62	51,25	48,23	58,26	52,80	15,36	16,98	16,55
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			9.792	6.509	9.792			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	309,7	302,7	292,1	283,5	277,2	271,3	265,5	259,8
Personalbestand	306,9	289,7	264,6	268,2	263,4	253,4	243,5	233,0
=> Netto-Personalbedarf	2,8	13,1	27,5	15,3	13,9	17,9	22,0	26,8
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	4,5	5,1	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	30,7	31,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	52,4	53,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	29,1	28,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	8,6	11,4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 68.02.05 Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung

Verantwortlich: Viering

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe bildet die Aufgaben der Abteilung 6 (Stadtplanung / Bauordnung) ab, ergänzt um den Rechtsbereich "FB01". Fachlich geht es insbesondere um die Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und die Gestaltung der Stadt sowie um die Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben und die Bauüberwachung. Der Aufgabenbereich bezieht sich auf die Stadtgemeinde Bremen ohne den Zuständigkeitsbereich des Bauamtes Bremen-Nord (Produktgruppe 680207). Planerisch werden Lösungen erarbeitet, die mit den Bürgern, politischen Gremien und den Dienststellen erörtert werden. Kern der abschließenden Entscheidungen ist die Abwägung aller betroffenen Belange.

Im Aufgabenbereich Bauordnung geht es insbesondere um die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Leben und Gesundheit) bei Errichtung.

Strategische Ziele

- Lebendige Stadt (Innenentwicklung, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnangebot)
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0680; 0681; 3681; 3682

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	6.483	4.855	5.866	5.887	5.887	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	6.483	4.855	5.866	5.887	5.887	0	0	0
Personalausgaben	6.392	6.548	6.514	6.676	6.669	6.574	6.514	6.456
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.200	1.642	1.409	1.638	1.638	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	401	124	772	122	122	126	122	122
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.993	8.314	8.695	8.436	8.429	6.700	6.636	6.578
Saldo	-2.510	-3.459	-2.829	-2.549	-2.542	-6.700	-6.636	-6.578
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	72,09	58,40	67,46	69,78	69,84	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			4.400	0	4.400			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	107,4	103,4	103,4	103,4	103,4	103,4
Personalbestand	0,0	0,0	93,4	98,3	98,3	98,3	98,3	98,3
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	14,0	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5					
Frauenquote			50,0					
Teilzeitquote			35,0					
Schwerbehindertenquote			6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen [ST]	1.151,000	1.110,000	1.100,000	1.200,000	1.200,000	1.200,000	1.200,000	1.200,000
Fertiggestellte WE [ST]				1.200,000	1.200,000	1.200,000	1.200,000	1.200,000
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]	619.728.700,00	412.212.550,00	450.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00
Beiräte- u. Bürgerbeteiligung (Veranst.) [ST]				120,000	120,000	120,000	120,000	120,000
Neueingänge Bauanträge [ST]	1.491,000	1.590,000	1.900,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO [ST]	171,000	158,000	200,000	150,000	150,000	150,000	150,000	150,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	5.866	5.887	5.887
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	5.866	5.887	5.887
Personalausgaben	6.514	6.676	6.669	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.098	998	998	311	640	640
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	72	72	72	700	50	50
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.684	7.746	7.739	1.011	690	690
Saldo	-7.684	-7.746	-7.739	4.855	5.197	5.197
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	4.400
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	107,4	102,4	100,8	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	93,4	93,9	91,8	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	14,0	8,5	9,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen	[ST]			1.100,000	1.200,000	1.200,000
Fertiggestellte WE	[ST]				1.200,000	1.200,000
Genehmigtes Bauvolumen	[EUR]			450.000.000,00	450.000.000,00	450.000.000,00
Beiräte- u. Bürgerbeteiligung (Veranst.)	[ST]				120,000	120,000
Neueingänge Bauanträge	[ST]			1.900,000	1.500,000	1.500,000
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO	[ST]			200,000	150,000	150,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Aufgabe der Produktgruppe beinhaltet im planerischen Bereich insbesondere die Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt; im Bereich Bauordnung die Durchführung des Genehmigungs- und Freistellungsverfahrens für bauliche Vorhaben und die Bauüberwachung; im Bereich GeoInformation auch die Steuerung des Kataster- und Vermessungswesens in Bremen und Bremerhaven.

Die Grundlagen des Verwaltungshandelns bestehen aus den bundesrechtlichen Bestimmungen zur Nutzung von Grund und Boden (Baugesetzbuch etc.), den Bebauungsplänen als kommunale Satzungen sowie aus der Landesbauordnung (BremLBO), deren Regelungen sich insbesondere auf bauliche Anlagen beziehen (Gefahrenabwehr; soziale Standards etc.) und die Verfahren zu deren Genehmigung regeln.

Vereinzelte Bindungen ergeben sich auch aus vertraglichen Vereinbarungen, etwa Abbruchmaßnahmen in den Kleingartengebieten, die auf der Grundlage von Senatsbeschlüssen zur Abwendung städtebaulicher Missstände abgeschlossen werden.

Die Anschläge in den Haushalten 2016/2017 wurden den realistischen Gegebenheiten und zu erwartenden Anforderungen angepasst.

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Integrierte räumliche Entwicklung des Landes und der Stadt Bremen: Landesraumordnung, Flächennutzungsplanung, gesamtstädtische und teilträumliche Entwicklungskonzepte und Fachkonzepte
- Fachliche Flankierung der Regionalentwicklung in der Region
- Sicherung der Gestaltqualität im öffentlichen Raum
- Stärkung der Zentren- und Innenentwicklung im Rahmen von Schwerpunktprogrammen
- Stabilisierung nachhaltiger Stadtstrukturen und Aufwertung von Gebieten mit besonderen Entwicklungsbedarfen (Städtebauförderungsprogramme, WiN # Wohnen in Nachbarschaften)
- Förderung von Wohnungsbaumaßnahmen, vorrangig im Neubau und Mietwohnungsbestand, Anpassung an die Anforderungen einer wachsenden Stadt, des demographischen Wandels und des Klimaschutzes, besondere Wohnangebote berücksichtigen
- Wirtschaftliche Absicherung des Wohnens durch Gewährung von Wohngeld

Strategische Ziele

Stadt- und Regionalentwicklung:

Weiterentwicklung des Leitbilds der Stadtentwicklung in Fachplanungen und integrierten Entwicklungskonzepten für Teilräume und die Gesamtstadt, Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts Wohnen, Umsetzung und Fortschreibung des kommunalen Zentren- und Nahversorgungskonzeptes incl. Evaluierung, Aufstellung eines Landesraumordnungsplanes als Oberste Landesplanungsbehörde, Erstellung integrierter räumlicher Entwicklungskonzepte, Folgeprozesse zum neuen Flächennutzungsplan und gesamtstädtische Standortplanung, Regionale und interkommunale Kooperation und Abstimmung im Kommunalverbund und in der Metropolregion zur Steuerung gemeinsamer struktureller Entwicklungen, Programmverwaltung INTERREG

Städtebau: Sicherung der Gestaltqualität und Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Raumes. Stärkung der Zentren- und Innenentwicklung.

Stadtumbau: Weiterentwicklung und Umsetzung der Förderprogramme EFRE und WiN/Soziale Stadt und Einsatz der Programme der Städtebauförderung in Verbindung mit dem besonderen Städtebau-rechtliche Stabilisierung und Stärkung von Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf. Neben der Fortsetzung der bereits laufenden Stadtumbaugebiete ist aufbauend auf dem Leitbild der Stadtentwicklung die Weiterentwicklung des Bremer Westens ein Schwerpunkt. Das Baulückenprogramm wird fortgesetzt.

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0680; 0681; 0696; 0697; 3681; 3696

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	7.040	8.783	6.860	8.740	7.890	0	0	0
Investive Einnahmen	5.938	3.371	3.033	5.717	5.865	4.708	4.861	4.864
Verrechnungen/Erstattungen	7.959	4.966	5.060	6.596	6.890	0	0	0
Gesamteinnahmen	20.937	17.120	14.953	21.053	20.645	4.708	4.861	4.864
Personalausgaben	4.190	4.207	4.093	3.929	3.922	3.912	3.877	3.842
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.439	12.278	12.890	12.561	16.051	0	0	0
Zinsausgaben	1.633	577	2.319	371	314	0	0	0
Tilgungsausgaben	5.481	8.999	4.851	5.839	5.765	0	0	0
Investive Ausgaben	11.161	5.612	9.178	10.847	12.195	12.415	10.548	11.349
Verrechnungen/Erstattungen	7.949	3.002	1.992	3.528	3.822	0	0	0
Gesamtausgaben	42.853	34.675	35.323	37.075	42.069	16.327	14.425	15.191
Saldo	-21.916	-17.555	-20.370	-16.022	-21.424	-11.619	-9.564	-10.327
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	48,86	49,37	42,33	56,78	49,07	28,84	33,70	32,02
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			5.392	6.509	5.392			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	74,1	71,5	69,6	65,8	64,1	62,4	60,8	59,2
Personalbestand	73,2	67,5	59,9	60,1	58,6	57,0	55,4	53,9
=> Netto-Personalbedarf	0,9	4,0	9,7	5,7	5,5	5,4	5,4	5,4
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	4,3	4,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,6	27,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	64,4	66,3	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	31,1	31,4	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	16,4	13,6	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen									
Einwohnerveränderung	[ST]				571.099,000	571.099,000	571.099,000	571.099,000	571.099,000
Leistungen									
Erteilte wohnwirtschaftl. Genehmigungen	[ST]	658,000	645,000	700,000	600,000	600,000	600,000	600,000	600,000
res.übergr.Zusammenarb.Städtebauf.(Proj)	[ST]				22,000	22,000	22,000	22,000	22,000
Einkommensbeschein. Für Neufestset.v. AZ	[ST]	576,000	297,000	700,000	600,000	600,000	600,000	600,000	600,000
Erteilte Freistellungen	[ST]	165,000	142,000	150,000	120,000	120,000	120,000	120,000	120,000
res.übergr.Zusammenarb.Städtebauf.(IEK)	[ST]				10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
Wohnberechtigungsscheine	[ST]	2.116,000	1.908,000	2.200,000	2.500,000	2.500,000	2.500,000	2.500,000	2.500,000
Antragseingänge für Wohngeld in Bremen	[ST]		1.969,000-						
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl	[ST]	316,000	334,000	300,000	300,000	300,000	300,000	300,000	300,000
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen	[EUR]	2.048.406,00	1.567.230,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00
Empfänger Wohngeldzahlungen	[ST]		8.174,000	7.300,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000
Antragseingänge für Wohngeld in Bremen	[ST]	10.152,000	10.033,000	10.800,000	22.000,000	22.000,000	22.000,000	22.000,000	22.000,000
Bescheide für Wohngeld in Bremen	[ST]	12.824,000	11.991,000	12.960,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000	24.000,000

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
Konsumtive Einnahmen	6.610	8.740	7.890	250	0	0
Investive Einnahmen	3.033	5.537	5.730	0	180	135
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	1.992	3.528	3.822
Gesamteinnahmen	12.711	17.345	16.688	2.242	3.708	3.957
Personalausgaben	4.093	3.929	3.922	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.275	12.320	15.810	615	241	241
Zinsausgaben	2.319	371	314	0	0	0
Tilgungsausgaben	4.851	5.839	5.765	0	0	0
Investive Ausgaben	1.301	1.439	1.338	7.877	9.408	10.857
Verrechnungen/Erstattungen	1.992	3.528	3.822	0	0	0
Gesamtausgaben	26.831	27.426	30.971	8.492	9.649	11.098
Saldo	-14.120	-10.081	-14.283	-6.250	-5.941	-7.141
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		6.509	5.392
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	69,6	65,8	64,1	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	59,9	60,1	58,6	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	9,7	5,7	5,5	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Einwohnerveränderung	[ST]	571.099,000	571.099,000			
Leistungen						
Erteilte wohnwirtschaftl. Genehmigungen	[ST]			700,000	600,000	600,000
res.übergr.Zusammenarb.Städtebauf.(Proj)	[ST]				22,000	22,000
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl	[ST]	300,000	300,000	300,000		
Einkommensbeschein. Für Neufestset.v. AZ	[ST]			700,000	600,000	600,000
Erteilte Freistellungen	[ST]			150,000	120,000	120,000
res.übergr.Zusammenarb.Städtebauf.(IEK)	[ST]				10,000	10,000
Wohnberechtigungsscheine	[ST]			2.200,000	2.500,000	2.500,000
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen	[EUR]	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00		
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Zu den Aufgaben dieser Produktgruppe zählen

- Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung und Gestaltung der Stadt (Sicherung der Gestaltqualität im öffentlichen Raum u.a.)
- Bauleitplanung und städtebauliche Konzepte
- Stärkung der Zentren- und Innenentwicklung im Rahmen von Schwerpunktprogrammen (u. a. Innenstadtkonzept, Stadtteilkonzepte, Baulückenprogramm)
- Stabilisierung nachhaltiger Stadtstrukturen und Aufwertung von Gebieten mit besonderen Entwicklungsbedarfen (Städtebauförderungsprogramme)
- Förderung von Wohnungsbaumaßnahmen, vorrangig im Neubau und Mietwohnungsbestand, Anpassung an die Anforderungen des demographischen Wandels (Abbau von Barrieren) und des Klimaschutzes (Wohnraumförderprogramme)
- Wirtschaftliche Absicherung des Wohnens durch Gewährung von Wohngeld (Wohngeldgesetz des Bundes)
- Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region

Die Auftragsgrundlage für die Regional- und Stadtentwicklung bilden das Raumordnungsgesetz und das Baugesetzbuch, von Deputation und Bürgerschaft beschlossene Bauleitpläne und städtebauliche Fachkonzepte.
Die Auftragsgrundlage bilden für den Stadtumbau das Baugesetzbuch, Verwaltungsvereinbarungen mit dem Bund, Landesförderprogramme der Städtebauförderung und Beschlüsse von Deputation, Senat und Bürgerschaft zu Fördergebieten und Förderprogrammen. Die Auftragsgrundlage für das Wohnungswesen ergibt sich aus dem Wohnraumförderungsgesetz, dem bremischen Wohnungsbindungsgesetz, bremischen Förderrichtlinien, dem Gesetz zur Übertragung von Aufgaben staatlicher Förderung auf juristische Personen des privaten Rechts nebst Beleihungsverträgen mit der Bremer Investitions-Gesellschaft GmbH und der Bremer Aufbau-Bank GmbH, dem Wohngeldgesetz sowie dem Sozialgesetzbuch (SGB I).

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt
- Planservice
- Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben
- Bauüberwachung
- Sonstige Verwaltungsverfahren des öffentlichen Baurechts
- Baulastenverzeichnis und Bauaktenarchiv für Bremen Nord

Strategische Ziele

- Lebendige Stadt (Innenentwicklung, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnangebot)
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	541	548	377	419	419	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	541	548	377	419	419	0	0	0
Personalausgaben	1.685	1.714	1.589	1.708	1.701	1.637	1.623	1.610
Sonst. konsumtive Ausgaben	92	103	89	97	97	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	27	9	9	9	9	9	9
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.783	1.845	1.687	1.814	1.807	1.646	1.632	1.619
Saldo	-1.242	-1.297	-1.310	-1.395	-1.388	-1.646	-1.632	-1.619
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	30,34	29,70	22,35	23,10	23,19	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	26,4	25,7	25,7	25,7	25,7	25,7
Personalbestand	0,0	0,0	22,1	26,2	26,2	26,2	26,2	26,2
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	4,3	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
Personalstruktur (in %) (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)								
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5					
Frauenquote			50,0					
Teilzeitquote			35,0					
Schwerbehindertenquote			6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Beiräte- u. Bürgerbeteiligung (Veranst.)	[ST]			36,000	36,000	36,000	36,000	36,000
Fertiggestellte WE	[ST]			240,000	240,000	240,000	240,000	240,000
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO	[ST]	74,000	76,000	50,000	60,000	60,000	60,000	60,000
Neueingänge Bauanträge	[ST]	189,000	252,000	200,000	300,000	300,000	300,000	300,000
Genehmigtes Bauvolumen	[EUR]	66.187.988,00	64.275.724,00	36.000.000,00	66.000.000,00	66.000.000,00	66.000.000,00	66.000.000,00
Genehmigte Wohneinheiten (WE)	[ST]			276,000	276,000	276,000	276,000	276,000
Qualität								

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Aufgaben des Bauamtes Bremen-Nord beinhalten im planerischen Bereich die Lenkung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung und im Bereich Bauordnung die Durchführung des Genehmigungs- und Freistellungsverfahrens für bauliche Vorhaben und die Bauüberwachung des Stadtbezirks Bremen-Nord.

Die Grundlagen des Verwaltungshandelns beruhen auf bundesrechtlichen Bestimmungen (Baugesetzbuch etc.), Bebauungsplänen als kommunale Satzungen sowie der Landesbauordnung.

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Führung des Liegenschaftskatasters entsprechend den Anforderung von Recht, Verwaltung und Wirtschaft
- Landesvermessung (Raumbezug und Geotopographie)
- Erbringung hoheitlicher und kommunaler Vermessungsdienstleistungen
- Erhebung, Führung und Bereitstellung von Geobasisdaten
- Wertermittlung von Immobilien, Ermittlung bewertungsrelevanter Daten
- Geodateninfrastruktur (GDI)
- Bereitstellung eines kommunalen GIS
- Sonderaufgaben für den Bund aus dem Bereich der Liegenschaftsverwaltung
- Vertretung des Landes Bremen in bundesweiten Gremien und Arbeitskreise des Vermessungswesen, der Wertermittlung und der ArgeBau

Strategische Ziele

- Ressourceneffizienz
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0682; 0683; 0684; 0685

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	4.926	5.082	4.830	5.245	5.137	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.926	5.082	4.830	5.245	5.137	0	0	0
Personalausgaben	6.830	6.871	5.987	6.062	6.073	5.751	5.705	5.659
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.917	1.918	2.068	2.253	2.178	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	116	230	206	320	214	224	224	334
Verrechnungen/Erstattungen	4	5	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.867	9.024	8.261	8.635	8.465	5.975	5.929	5.993
Saldo	-3.941	-3.942	-3.431	-3.390	-3.328	-5.975	-5.929	-5.993
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	55,55	56,32	58,47	60,74	60,69	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	101,1	96,4	88,7	89,5	87,1	84,8	82,6	80,5
Personalbestand	96,5	89,0	89,2	88,5	87,6	85,6	83,5	78,0
=> Netto-Personalbedarf	4,7	7,4	-0,5	1,0	-0,5	-0,8	-0,9	2,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	6,4	7,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,0	30,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	37,0	38,4	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	21,2	21,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	6,1	16,7	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele

Wirkungen

Leistungen

	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Kaufpreissammlung (KPS); Aktualität [%]				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Übern v Vermessungsantr innerh Sollzeit [%]				95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Übernahmen von Liegenschaftsvermessungen [ST]	1.027,000	738,000	940,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000
Ausgewertete Kaufverträge [ST]	7.205,000	6.815,000	6.000,000	6.500,000	6.500,000	6.500,000	6.500,000	6.500,000
Standardprodukte innerhalb der Sollzeit [%]				95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Übernahmen von Grundbuchveränderungen [ST]				13.900,000	13.900,000	13.900,000	13.900,000	13.900,000
Qualität								
Vollständigkeit des Gebäudenachweises [ST]				200,000	200,000	200,000	200,000	200,000

Land

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Die Aufgabe der Produktgruppe beinhaltet die Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben des amtlichen Vermessungswesens und der amtlichen Wertermittlung. Die hoheitlichen Kernaufgaben sind: Herstellung der Flächendeckung und einheitlichen landesweiten Aktualität von Landesvermessung sowie Führung des Liegenschaftskatasters und des Geobasisinformationssystems; Providing und Vertrieb von Geobasisdaten; grundlegende GIS-Beratung und -Dienstleistungen innerhalb der öffentlichen Verwaltung; Verkehrswertermittlung durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte; Erstellung von Wertempfehlungen; Führung der Kaufpreissammlung; Herstellung von Transparenz auf dem Grundstücksmarkt (Bodenrichtwertkarte, Grundstücksmarktbericht, bewertungsrelevante Daten). Betrieb der Koordinierungsstelle der "Geodateninfrastruktur-FHB"(GDI-FHB)

sonstiger Bindung: Aufbau und Bereitstellung der Geodateninfrastruktur; Übernahme des Aufbaus der zentralen Infrastruktur für alle Ressorts.

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Aufgaben des Naturschutzes, der Landschaftsplanung sowie der Wasserwirtschaft und des Hochwasser- und Gewässerschutzes (Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Oberflächenwasserschutz, wasserrechtliche Verfahren, Mittelbezogener Gewässerschutz, Grundwasserschutz, Natur- und Landschaftsschutz, ökologisch orientierte Landwirtschaft, Biotop- und Artenschutz, Grünordnung, Schutzverordnungen) sowie der Abwasserwirtschaft
- Aufgaben der Umweltwirtschaft, der Umweltkommunikation und -innovation, des Klimaschutzes, der Energiepolitik und Energieeffizienz, der Abfallwirtschaft, des Boden- und des Immissionschutzes inkl. der Fragen zur nachhaltigen Mobilität
- Förderung von Technologien und der angewandten Umweltforschung zur Ressourcenschonung und der Verringerung von Schadstoffemissionen

Strategische Ziele

- Klimaschutz
- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Dazu gehören im Einzelnen:

- Optimierung der Planungs- und Genehmigungsprozesse im Umweltbereich, im Naturschutz, im Wasser- und Abwasser- sowie im Abfallbereich
- Leistung von Beiträgen zum aktiven Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch sparsame und effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe sowie Schadstoffminimierung
- Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft; Neuausrichtung und Restrukturierung des flächenbezogenen Umweltschutzes
- Erhaltung und Entwicklung öffentlicher Grün- und Freiflächen für die verstärkte Nutzung durch die Öffentlichkeit
- Schutz von Boden, Luft und Wasser
- Bereitstellung von umweltgerechten und wirtschaftlichen Entsorgungssystemen
- Bereitstellung von Anreizinstrumenten im Bereich der Umweltinnovation und des Ressourcenschutzes
- Entwicklung von Angeboten einer nachhaltigen Mobilität

Auftragsgrundlage

Abgeleitet aus dem Geschäftsverteilungsplan des Senats nimmt dieser Geschäftsbereich die Aufgaben aus den Bereichen wahr:

Umwelt:

Umweltpolitik und Koordinierung von Umweltschutzmaßnahmen; Beteiligung bei Gesetzes- und Verordnungsvorhaben sowie bei Planungen und sonstigen Maßnahmen; die Fragen des Umweltschutzes berühren; Grundsatzfragen der Umweltverträglichkeitsprüfungen; Naturschutz und Landschaftspflege; Grünordnung; Bodenschutz (inkl. Altlasten); Immissionschutz; Angelegenheiten des Fluglärms; Lärminderungsplanung; Wasserwirtschaft; Wasserversorgung; Anpassung an den Klimawandel; Forstwirtschaft; Jagdwesen; Unterstützung eines nachhaltigen Wirtschaftens; Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft; Förderung von Umweltschutztechnologien und -strukturen; Grundsatzfragen der ökologischen Beschaffung; Entsorgung (Abwasserbeseitigung; Abfallwirtschaft); Stadt- und Straßenreinigung; Friedhofs- und Bestattungswesen; Kriegsgräberangelegenheiten; Kleingartenwesen; Wasserbau; Hochwasserschutz; Deichverteidigung; Umweltrecht (einschließlich Entsorgungsrecht); Deichrecht; Wasserverbandsrecht; Rechtsaufsicht über die stadtbremischen Wasser- und Bodenverbände; Kartellaufsicht über die Wasserversorgung; Förderung von Umweltinitiativen und -projekten;

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0627; 0628; 0629; 0680; 3601; 3603; 3627

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	8.063	8.328	8.257	7.415	8.414	0	0	0
Investive Einnahmen	4.748	7.259	7.120	7.374	7.374	7.120	7.120	7.120
Verrechnungen/Erstattungen	639	252	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	13.450	15.839	15.377	14.789	15.788	7.120	7.120	7.120
Personalausgaben	8.581	8.413	7.522	8.223	8.239	7.493	7.436	7.380
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.055	24.421	18.824	26.524	28.137	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16.756	20.904	24.552	18.676	26.784	22.923	20.650	20.459
Verrechnungen/Erstattungen	462	530	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	47.854	54.268	50.898	53.423	63.160	30.416	28.086	27.839
Saldo	-34.404	-38.429	-35.521	-38.634	-47.372	-23.296	-20.966	-20.719
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	28,11	29,19	30,21	27,68	25,00	23,41	25,35	25,58
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	1.200	0			
investiv			2.850	3.781	2.850			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	99,6	96,2	93,9	94,0	92,1	90,1	88,2	86,4
Personalbestand	101,2	93,1	91,0	89,7	87,6	84,2	81,1	77,2
=> Netto-Personalbedarf	-1,6	3,1	2,9	4,3	4,5	6,0	7,1	9,2
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	3,8	3,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,9	33,8	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	50,0	51,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	34,1	35,9	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	5,6	5,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]				53	53	53	53	53
Straßenbäume [ST]				70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]				100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	20,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Hochwasserschutz [%]	50,00	55,00	60,00	66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]				3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Qualität								

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Ressourcenschutz, -effizienz und -einsparung, Förderung der Umweltwirtschaft, Ökologisierung der Wirtschaft
- Klimaschutz, Energiepolitik, Energiewirtschaft, Vollzug von Klimaschutz- und Energiegesetzen, Klimaanpassung, Umsetzung des Klimaschutz- und Energieprogramms des A14Landes
- Umweltinformation, -bildung und -berichterstattung
- Luftreinhaltung, Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen, umweltverträgliche Mobilität
- Kreislauf- und Abfallwirtschaft (inkl. Leitstelle Saubere Stadt)
- Bodenschutz

Strategische Ziele

- Klimaanpassung und -schutz
- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Nachhaltige Mobilität für Mensch und Güter
- Lebendige Stadt

Dazu gehören im Einzelnen:

- Klimaschutz durch Minderung der CO₂-Emissionen u. Einsparung nicht erneuerbarer Primärenergie
- Auf- u. Ausbau von die Umwelt entlastenden (Wirtschafts-)Strukturen z.B. durch Umweltmanagementsysteme, Innovations-, Kooperations- und Technologieförderung oder Anreizinstrumente und Zertifizierung. Umweltberichterstattung, freiwilliges Umweltengagement und -bewusstsein in Wirtschaft u. Gesellschaft fördern
- Förderung der Ressourceneffizienz mit einer Kreislaufwirtschaft durch Abfallvermeidung u. -verwertung, Sicherung einer umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen, Beratung von Abfallerzeugern in Verbindung mit einer effektiven Abfallüberwachung v. Entsorgungsanlagen. Weiterentwicklung des bürgerfreundlichen und kostengünstigen Entsorgungssystems und Ziel eines guten Sauberkeitsstandards in der Stadt
- Lebendige Stadt und gestärkter Wohnstandort durch eine Verbesserung der Luftqualität u. Verringerung der Lärmbelastung durch Minderungsplanungen, Einhaltung von Qualitätszielen in Verkehr,

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats zur Durchführung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0680; 3601; 3603

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	295	1.095	426	246	1.246	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	472	132	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	767	1.227	426	246	1.246	0	0	0
Personalausgaben	4.123	4.610	3.701	3.840	3.862	3.551	3.524	3.497
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.149	1.814	2.485	2.252	3.312	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.746	2.411	3.028	1.890	3.362	2.925	2.859	3.182
Verrechnungen/Erstattungen	222	294	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.240	9.129	9.214	7.982	10.536	6.476	6.383	6.679
Saldo	-9.473	-7.902	-8.788	-7.736	-9.290	-6.476	-6.383	-6.679
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	7,49	13,44	4,62	3,08	11,83	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	1.200	0			
investiv			2.850	3.781	2.850			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	46,8	50,1	46,0	43,7	43,7	43,7	43,7	43,7
Personalbestand	50,8	51,1	45,2	46,9	46,9	46,9	46,9	46,9
=> Netto-Personalbedarf	-4,0	-1,0	0,8	-3,2	-3,2	-3,2	-3,2	-3,2
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	2,6	3,3	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	29,7	33,7	17,5					
Frauenquote	53,9	54,7	50,0					
Teilzeitquote	35,0	36,5	35,0					
Schwerbehindertenquote	3,0	2,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen									
Lärmbetroffene Einwohner 55 db(A) nachts	[ST]	3.944,000	25.575,000	25.300,000	150,000	150,000	150,000	150,000	150,000
Leistungen									
Anteil Förderung an Gesamtkosten FV	[%]	58,00	66,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw.	[ST]	126,000	144,000	160,000	204,000	204,000	204,000	204,000	204,000
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen	[KWH]	21.887,000	9.891,000	41.000,000		0	0	0	0
Monatl. Belegstatus beim FÖJ	[PRS]	440,000	446,000	480,000	560,000	560,000	560,000	560,000	560,000
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	98.791	78.200,160	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000	100,000
Messungen der Altlastenüberwachungen	[ST]	250,000	241,001	215,000	190,000	190,000	190,000	190,000	190,000
Anz. der Prüfungen auf Altlasten	[ST]	1.614,000	1.575,010	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.500,000
Umweltinspektionen Abfallentsorgungsanl.	[ST]		1,000	18,000	36,000	36,000	36,000	36,000	36,000
Partnerschaft Umwelt untern.-Mitglieder	[ST]	147,000	158,000	173,000	12,000	12,000	12,000	12,000	12,000

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
Konsumtive Einnahmen	20	111	111	406	135	1.135
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	20	111	111	406	135	1.135
Personalausgaben	3.701	3.840	3.862	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.722	1.732	1.792	763	520	1.520
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.528	1.890	3.362	500	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.951	7.462	9.016	1.263	520	1.520
Saldo	-7.931	-7.351	-8.905	-857	-385	-385
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		1.200	0		0	0
		3.781	2.850		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	46,0	47,4	46,1	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	45,2	48,0	47,4	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,8	-0,7	-1,3	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen		Land			Stadtgemeinde		
		Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen							
Lärmbetroffene Einwohner 55 db(A) nachts	[ST]	25.300,000	150,000	150,000			
Leistungen							
Anteil Förderung an Gesamtkosten FV	[%]	70,00	70,00	70,00			
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw.	[ST]	160,000	204,000	204,000			
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen	[KWH]	41.000,000		0			
Monatl. Belegstatus beim FÖJ	[PRS]	480,000	560,000	560,000			
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	100,000	100,000	100,000			
Messungen der Altlastenüberwachungen	[ST]	215,000	190,000	190,000			
Anz. der Prüfungen auf Altlasten	[ST]	1.500,000	1.500,000	1.500,000			
Umweltinspektionen Abfallentsorgungsanl.	[ST]	18,000	36,000	36,000			
Qualität							
D. Erläuterungen zu 4. A - C							

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Das wesentliche Ziel der Produktgruppe ist im Grundgesetz und in der Landesverfassung als Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden und Luft sowie als Gebot des sparsamen Umgangs mit Ressourcen verankert. Diese allgemeine Zielstellung findet sich in den verschiedensten Bundes-, Landes- und Ortsgesetzen sowie Satzungen. Für die relevante Umweltgesetzgebung des Bundes spielt die Politikorientierung, Normgebung und Rechtsetzung in der EU eine herausragende und übergeordnete Rolle, die sich in Weiß- und Grünbüchern, Verordnungen und Richtlinien abbildet. Zu nennen ist hier insbesondere die Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75. International sind darüber hinaus Konventionen und Verträge zu nennen. Auftragsgrundlage sind zudem vertraglich vereinbarte Leistungen oder kodifizierte Verpflichtungen auf freiwilliger Basis sowie Bundes- und Landesprogrammatiken mit entsprechenden Richtlinien.

Das wesentliche Ziel des über die Produktgruppe geleisteten Umweltschutzes ist die Herstellung und Sicherung einer intakten Umwelt in einer lebendigen Stadt. Bearbeitet werden die auch in der Koalitionsvereinbarung für die laufende Legislaturperiode genannten Themenfelder des Klimaschutzes, der Energieeffizienz, der CO₂-Reduktion im bebauten oder zu bebauenden Umfeld, in der Produktion und im privaten Sektor, des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, der Energiewirtschaft im Allgemeinen, der Unterstützung für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften. Darüber hinaus geht es um Fragen des Klimawandels und um Anpassungs- und Vermeidungsstrategien, um Themen aus dem Bereich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung, die an diffusen und an Punktquellen ansetzen, des Bodenschutzes und der Sanierung verunreinigter Böden und ihrer Wiedernutzbarmachung, der Abfallwirtschaft, der Wiederaufbereitung von Stoffen zum neuerlichen Gebrauch sowie der Verhinderung von schädlichen Einträgen in Luft, Wasser, Boden. Die Produktgruppe ist zudem den überwiegend auch gesetzlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit und zur Beratung sowie zur Förderung des freiwilligen Engagements für die Umwelt verpflichtet.

Geleistet wird die Arbeit durch die Ermittlung von Daten, die Entwicklung und Umsetzung entsprechender themenbezogener Programmatiken, Konzepte und Maßnahmebündel, die Beratung, Förderung und Information von Unternehmen, einzelnen Bürgerinnen und Bürgern sowie der allgemeinen Öffentlichkeit, durch die Implementierung von EU- und Bundesrecht in Landes- und Ortsrecht, durch Zulassungs- und Genehmigungsentscheidungen, Überwachungen und sonstige ordnungsbehördliche Maßnahmen bei umweltrelevanten Nutzungen.

Im Mittelpunkt des Immissionsschutzes steht das Erreichen der durch die EU vorgegebenen Luftqualitätsziele. Luftdaten sind regelmäßig zu erheben, das Luftmessnetz entsprechend zu pflegen und zu betreiben.

Beim Lärmschutz ist die Lärminderungsplanung entsprechend der EU-Umgebungslärmrichtlinie fortzusetzen und mit konkreten Minderungsmaßnahmen wie einem Förderprogramm zum Einbau von Schallschutzfenstern zu hinterlegen. Die Datenbasis ist kontinuierlich aktuell zu halten bzw. neu zu ermitteln. Die 3. Phase der Lärmkartierung ist vorzubereiten. Es wird sich die nächste Stufe der Minderungsplanung mit einem breiten öffentlichen Diskurs anschließen.

Da sowohl Luft als auch Lärm im Verkehrsbereich eine wesentliche Ursache haben, leistet die Produktgruppe auch einen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Verkehrs durch die Förderung des Car-Sharings oder einer umweltverträglichen Verkehrsnutzung im Allgemeinen. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Entwicklung und Einführung sog. alternative Antriebe in Modellprojekten. Damit wird der Wohnstandort und die Aufenthaltsqualität in einer lebendigen Stadt gestärkt.

Die Abfallwirtschaftsplanung verfolgt das Ziel der Sicherstellung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle. Im Vordergrund der Entsorgung gefährlicher Abfälle steht die Sicherung der ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung bzw. der allgemeinwohlverträglichen Beseitigung in hierfür zugelassenen Anlagen. Eine adäquate Überwachung ist sicherzustellen.

In den immissionsschutz- und abfallrechtlichen Zulassungsverfahren wird der integrative Ansatz sowohl durch eine verfahrensrechtliche als auch durch eine materiell-inhaltliche Koordination umgesetzt. Die fallabhängige Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen ergänzt dieses genehmigungsrechtliche Verfahren. Neu hinzugekommen ist die Umsetzung und der Vollzug der medienübergreifenden IED-Richtlinie, die verpflichtend anzuwenden ist.

Die Sauberkeit der Stadt wird erreicht durch ein wirksames Controlling der Leistungserbringer und die Koordinierung von Maßnahmen verschiedener Akteure der Stadt.

Die Aufgabe des öRE ist die Entsorgung von kommunalen Abfällen und die Beratung der Abfallerzeuger über Abfallvermeidung und die Abfallentsorgungssysteme der Kommune, deren Angebote kontinuierlich an die wachsenden Anforderungen anzupassen sind (z.B. Wertstoffeffassung, Entsorgung sog. Energiesparlampen etc.). Die Aufgaben werden vollständig über das Aufkommen der Abfallgebühren finanziert.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen (Fortsetzung)

Die Aufgaben der Abteilung Umweltwirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz sind insgesamt darauf ausgerichtet, die wertvollen und endlichen natürlichen Ressourcen u.a. dadurch zu schützen, dass ihre Inanspruchnahme durch technische, organisatorische und methodische bzw. Maßnahmen im Bereich der Information reduziert wird sowie ggf. nicht erneuerbare Ressourcen durch erneuerbare ersetzt werden. Die Aktivitäten beziehen sich auf alle gesellschaftlichen Akteure, auf die Wirtschaft, Wissenschaft, behördliches und privates Handeln. Sie beinhaltet Anreiz- ebenso wie ordnungsrechtliche Elemente. Insbesondere die Unterstützung von Vorbildern dient der besseren Verbreitung umweltbewussten Handelns in allen Lebensbereichen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Gestaltung und zum Erhalt der Zukunftsfähigkeit des Landes und der Stadt Bremen erbracht. Wichtige Impulse für diese Arbeit werden aus der Mitwirkung in nationalen oder europäischen Gremien bzw. Netzwerken bezogen.

Die Umweltförderung unterstützt die Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bei der Entwicklung und Anwendung herausragender innovativer umwelttechnischer Lösungen und der Nutzung von Umweltmanagementsystemen oder umweltgerechter Verfahren sowie bei der Ausbildung von umweltfreundlichen Dienstleistungsangeboten und Produkten.

Im Ehrenamt dient die Umweltprojektförderung und die Förderung der Umweltbildung und -beratung dem Erhalt eines breiten, auch stadtteilbezogenen Angebots. Das Freiwillige Ökologische Jahr ist eine von vielen Säulen der Umweltbildung und der Freiwilligendienste, insbesondere für heranwachsende Jugendliche vor ihrem Eintritt in das Berufsleben.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Umwelt- und Energiepolitik des Senats ist der Klimaschutz. Besondere Bedeutung kommt dabei der Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutz- und Energieprogramms und dessen weiterer Operationalisierung zu auf der Basis des Klimaschutz- und Energiegesetzes. Hierzu gehören auch das Klimaschutzmanagement ebenso wie ein CO₂-Monitoring oder die Weiterführung entsprechender Förderung- und Beratungsprogramme.

Die Bodenschutzpolitik orientiert sich an der Notwendigkeit, die Bodenfunktionen langfristig zu erhalten und zu verbessern. Im Rahmen der Nachsorge (Altlasten, schädliche Bodenveränderungen) obliegt dem bodenschutzrechtlichen Vollzug die zielgerichtete Erfassung vorhandener Bodenbelastungen und die Veranlassung notwendiger Gefahrenabwehr- und Boden-, Grundwasser- und Altlastensanierungsmaßnahmen

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Wasserwirtschaft: Hochwasserschutz, Küstenschutz
- Grünordnungsstrategie für das Land Bremen und Bedarfsträger für öffentliche Grünanlagen, Parks, Kleingärten, Friedhöfe und Straßenbäume für die Stadtgemeinde Bremen
- Natur- und Landschaftsschutz: Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
- Ökologisch orientierte Landwirtschaft; Forstwirtschaft (als oberste Forstbehörde für das Land Bremen); Jagd (als oberste Jagdbehörde für das Land Bremen); Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Bewirtschaftung, Entwicklung und Erhalt von Grünflächen im Teilvermögen Grün des Sondervermögens Infrastruktur

Strategische Ziele

- Klimaanpassung und Klimaschutz
- Lebendige Stadt
- Ressourceneffizienz
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen

Dazu gehören im Einzelnen:

- Erreichung des guten, ökologischen Zustands für alle Oberflächengewässer
- Erreichung des guten, chemischen und mengenmäßigen Zustands des Grundwassers
- Sicherung des Gewässernetzes (Gräben und Fleete) für die schadlose Ableitung des Niederschlagswassers
- Sicherung der Küstenschutzanlagen und Anpassung an veränderte Wasserstandssituationen
- Sicherung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Abwasserentsorgung
- Schutz vor Risiken im Zusammenhang mit dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0627; 0680; 3601; 3627

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	546	534	381	719	718	0	0	0
Investive Einnahmen	4.748	7.259	7.120	7.374	7.374	7.120	7.120	7.120
Verrechnungen/Erstattungen	118	80	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	5.412	7.873	7.501	8.093	8.092	7.120	7.120	7.120
Personalausgaben	3.427	2.823	3.265	3.190	3.184	3.386	3.356	3.327
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.083	16.809	14.236	18.742	19.218	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.508	16.349	21.114	16.786	23.422	19.995	17.788	17.274
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	30.018	35.981	38.615	38.718	45.824	23.381	21.144	20.601
Saldo	-24.606	-28.108	-31.114	-30.625	-37.732	-16.261	-14.024	-13.481
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	18,03	21,88	19,43	20,90	17,66	30,45	33,67	34,56
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	52,8	46,1	47,9	46,7	45,9	45,2	44,5	43,8
Personalbestand	50,4	42,0	45,8	41,7	40,2	38,4	36,9	35,5
=> Netto-Personalbedarf	2,4	4,1	2,1	5,0	5,7	6,8	7,5	8,3
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	3,9	4,7	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	40,3	35,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	45,1	47,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	31,6	32,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	4,3	4,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele

Wirkungen

Leistungen

	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Hochwasserschutz Deichlänge [KM]				53	53	53	53	53
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	20,00	19,00	19,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Ökol. bewirtsch. landwirtsch. Fläche [HAR]				1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Sicherung der Frischwasserversorgung [%]				80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Geschützte Flächen [HAR]				11.960	11.960	11.960	11.960	11.960
Hochwasserschutz [%]	50,00	55,00	60,00	66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Kompensationsflächen [HAR]	4.542	4.541	4.800	4.530	4.530	4.530	4.530	4.530
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra) [%]				3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]				14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Straßenbäume [ST]	69.100,000	70.424,000	69.500,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000	70.200,000

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	381	697	696	0	22	22
Investive Einnahmen	7.120	7.374	7.374	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.501	8.071	8.070	0	22	22
Personalausgaben	3.265	3.190	3.184	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.537	2.588	2.710	12.699	16.154	16.508
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	18.995	15.219	21.195	2.119	1.567	2.227
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	23.797	20.997	27.089	14.818	17.721	18.735
Saldo	-16.296	-12.926	-19.019	-14.818	-17.699	-18.713
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	47,9	46,7	45,9	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	45,8	41,7	40,2	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,1	5,0	5,7	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Hochwasserschutz Deichlänge		[KM]	53			53
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	19,00	[M2]	18,00			18,00
Ökol. bewirtsch. landwirtsch. Fläche		[HAR]	1.180			1.180
Sicherung der Frischwasserversorgung		[%]	80,00			80,00
Geschützte Flächen		[HAR]	11.960			11.960
Hochwasserschutz	60,00	[%]	66,00			66,00
Kompensationsflächen	4.800	[HAR]	4.530			4.530
Öffentliche Grünanlagen in % (SV Infra)		[%]	3,00			3,00
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Wasserwirtschaft: Hochwasserschutz, Küstenschutz
Oberflächenwasserschutz: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) Grünordnungsstrategie für das Land Bremen; Bedarfsträger für öffentl. Grünanlagen, Parks, Kleingärten, Friedhöfe und Straßenbäume für die Stadtgemeinde Bremen
Natur- und Landschaftsschutz: Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
Ökologisch orientierte Landwirtschaft; Forstwirtschaft (als oberste Forstbehörde für das Land Bremen); Jagd (als oberste Jagdbehörde für das Land Bremen); Ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche; Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes und der Landschaftspflege
Bewirtschaftung, Entwicklung und Erhalt von Grünflächen im Teilvermögen Grün des Sondervermögens Infrastruktur

Auftragsgrundlage sind diverse Gesetze und Verordnungen der EU, des Bundes, des Landes und ortsgesetzliche Regelungen sowie Washingtoner Artenschutzabkommen, CITES, Biodiversitätskonvention, Agenda 21; Europa: U.a. EU-VogelschutzRL, EU-FFH-RL; EU-ZOO-RL, EU-Landschaftskonventionen; Bund: U.a. BNatSchG, BundesartenschutzVO; Bremen: U.a. BremNatSchG, div. Landschaftsschutz- und Naturschutzverordnungen, BaumschutzVO, FeldordnungG; Plan des Landes Bremen zur Entwicklung des ländlichen Raumes; Agrarstrukturelles Entwicklungsprogramm Blockland; Bundeswaldgesetz; Rahmenplan zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes; BJagdG, BremLJagdG; Wasserhaushaltsgesetz (WHG); Richtlinie 2000/60/EG "Wasserrahmenrichtlinie" (WRRL)

Produktgruppe: 68.03.04 Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr

Verantwortlich: Musiol

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Erteilung von Abgabe- oder Gebührenbescheiden im Zusammenhang mit dem Einleiten von Abwässern in Gewässer, dem Entnehmen oder Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern oder dem Entnehmen, Zutage fördern, Zutage leiten und Ableiten von Grundwasser
- Bewirtschaftung der Mittel entsprechend der vorhandenen Ressourcen
- Zweckgebundene Verwendung der Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte, für den Schutz und die Sicherung von Umweltressourcen und der öffentlichen Trinkwasserversorgung einschließlich des Verwaltungsaufwandes
- Prüfung des Verwendungszweckes und Projekt-Controlling der laufenden Vorhaben

Strategische Ziele

- Ressourceneffizienz im Umgang mit Naturschutz
- Darunter im Einzelnen:
- Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte
 - Schutz und Sicherung von Umweltressourcen und der öffentlichen Trinkwasserversorgung einschließlich des dafür erforderlichen Verwaltungsaufwandes

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0628; 0629

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	7.222	6.700	7.450	6.450	6.450	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	49	40	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	7.271	6.740	7.450	6.450	6.450	0	0	0
Personalausgaben	1.032	980	556	1.193	1.193	556	556	556
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.824	5.798	2.103	5.530	5.607	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.502	2.144	410	0	0	3	3	3
Verrechnungen/Erstattungen	240	236	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.598	9.158	3.069	6.723	6.800	559	559	559
Saldo	-327	-2.418	4.381	-273	-350	-559	-559	-559
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	95,70	73,60	242,75	95,94	94,85	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	7,2	2,6		22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,6	22,4		17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	57,4	58,7		50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	32,7	35,8		35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	17,0	15,8		6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In dieser Produktgruppe gibt es kein kernfinanziertes Personal, daher erfolgt kein Ausweis von Beschäftigungszielzahlen und es erfolgt keine Darstellung des Personalbestands.

Land

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Sicherung (Erhaltung) und Verbesserung der Gewässergüte, Grundwasser- und Bodenschutzmaßnahmen, des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, Trinkwasserschutz sowie der Schutz und die Sicherung von Umweltressourcen durch die Förderung von Umweltbildung, Klimaschutz, Klimaanpassung und Ressourcenschutz.

Die Einnahmen bzw. Gebühren werden aufgrund des AbwAG und des BremWEGG erhoben. Dementsprechend sind die Ausgaben dieser Produktgruppe ausschließlich zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben für Aufgaben und Maßnahmen, die im Sinne des AbwAG und des BremWEGG erforderlich sind.
Nicht verausgabte Einnahmen werden im Rahmen des Jahresabschlusses einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Mehrausgaben werden entsprechend durch die Zuführung der Rücklagen finanziert.

Produktbereich: 68.90 Zentrale Dienste

Verantwortlich: Meyer

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zentrale Dienste und Ressortplanung:

dazu zählen die Querschnittsfunktionen Personal und Organisationsmanagement, Zentrale Dienste, Finanzen, IuK-Management, Justizariat, Beteiligungsmanagement, Vergabe- und Vertragswesen sowie Innenrevision, Korruptionsprävention und Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur.

Strategische Ziele

- Unterstützung der Produktplan-, -bereichs- und -gruppenverantwortlichen bei der Erreichung der Leistungs- und Haushaltsziele
 - Erhöhung der Steuerungsmöglichkeiten des Ressorts durch weitere Integration und Ausbau der Planungs- Controlling- und Prognoseinstrumente
 - Gewinnen, halten und entwickeln von guten Mitarbeitern, Mitarbeiterführung stärken
 - Beitrag zu mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit des Ressorts und Prozessoptimierung
 - Entwicklung und Verwertung von Anlagegütern im Sondervermögen Infrastruktur
- Optimierung der Strukturen, Prozesse und Aufgaben des Ressorts vor dem Hintergrund eines erheblich reduzierten Budgets.

Auftragsgrundlage

Allgemeine Organisationsgrundsätze, GVP, Verwaltungsvorschriften, Eigenbetriebsgesetze, GGO, Geschäftsverteilung im Senat, Sondervermögensgesetz, Beamtengesetze, Tarifgesetze

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0680; 0681; 0682; 3601; 3680; 3681

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	2.222	2.680	5.510	5.480	5.480	0	0	0
Investive Einnahmen	334	333	200	200	200	200	200	200
Verrechnungen/Erstattungen	21.161	20.812	20.747	19.210	19.210	0	0	0
Gesamteinnahmen	23.717	23.825	26.457	24.890	24.890	200	200	200
Personalausgaben	4.975	5.809	5.842	6.077	6.017	5.815	5.788	5.762
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.116	6.087	6.642	6.760	7.285	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.248	1.935	1.041	279	303	853	853	853
Verrechnungen/Erstattungen	21.124	20.778	20.747	19.210	19.210	0	0	0
Gesamtausgaben	33.463	34.609	34.272	32.326	32.815	6.668	6.641	6.615
Saldo	-9.746	-10.784	-7.815	-7.436	-7.925	-6.468	-6.441	-6.415
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	70,88	68,84	77,20	77,00	75,85	3,00	3,01	3,02
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			550	0	550			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	86,2	82,8	81,2	81,4	79,3	77,2	75,2	73,2
Personalbestand	81,8	84,2	77,0	80,5	77,3	73,3	69,8	65,3
=> Netto-Personalbedarf	4,3	-1,3	4,2	0,9	2,0	3,9	5,4	7,9
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,7	7,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,6	35,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	54,2	53,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	28,2	29,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	16,1	14,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

Wirkungen

Leistungen

Qualität

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Siehe Produktgruppe 68.90.01.

Produktgruppe: 68.90.01 Senatorische Angelegenheiten SUBV

Verantwortlich: Rüpke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Dieser Produktgruppe sind die zentralen Dienste und die Ressortplanung zugeordnet. Dazu zählen die Querschnittsfunktionen Personal und Organisationsmanagement, Zentrale Dienste, Finanzen, IuK-Management, Justizariat, Beteiligungsmanagement, Vergabe- und Vertragswesen sowie Innenrevision, Korruptionsprävention und Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur.

Strategische Ziele

- Unterstützung der Produktplan-, -bereichs- und -gruppenverantwortlichen bei der Erreichung der Leistungs- und Haushaltsziele
- Erhöhung der Steuerungsmöglichkeiten des Ressorts durch weitere Integration und Ausbau der Planungs- Controlling- und Prognoseinstrumente
- Gewinnen, halten und entwickeln von guten Mitarbeitern, Mitarbeiterführung stärken
- Beitrag zu mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit des Ressorts und Prozessoptimierung
- Entwicklung und Verwertung von Anlagegütern im Sondervermögen Infrastruktur

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

0601; 0680; 0681; 0682; 3601; 3680; 3681

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	2.222	2.680	5.510	5.480	5.480	0	0	0
Investive Einnahmen	334	333	200	200	200	200	200	200
Verrechnungen/Erstattungen	21.161	20.812	20.747	19.210	19.210	0	0	0
Gesamteinnahmen	23.717	23.825	26.457	24.890	24.890	200	200	200
Personalausgaben	4.975	5.809	5.842	6.077	6.017	5.815	5.788	5.762
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.116	6.087	6.642	6.760	7.285	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.248	1.935	1.041	279	303	853	853	853
Verrechnungen/Erstattungen	21.124	20.778	20.747	19.210	19.210	0	0	0
Gesamtausgaben	33.463	34.609	34.272	32.326	32.815	6.668	6.641	6.615
Saldo	-9.746	-10.784	-7.815	-7.436	-7.925	-6.468	-6.441	-6.415
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	70,88	68,84	77,20	77,00	75,85	3,00	3,01	3,02
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			550	0	550			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	86,2	82,8	81,2	81,4	79,3	77,2	75,2	73,2
Personalbestand	81,8	84,2	77,0	80,5	77,3	73,3	69,8	65,3
=> Netto-Personalbedarf	4,3	-1,3	4,2	0,9	2,0	3,9	5,4	7,9
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	8,7	7,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	32,6	35,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	54,2	53,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	28,2	29,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	16,1	14,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Diese Produktgruppe beinhaltet die Querschnittsfunktionen des Ressorts. Deshalb können ihr keine eigenen Kennzahlen zugeordnet werden.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	910	880	880	4.600	4.600	4.600
Investive Einnahmen	0	0	0	200	200	200
Verrechnungen/Erstattungen	16.096	16.595	16.595	4.650	2.615	2.615
Gesamteinnahmen	17.006	17.475	17.475	9.450	7.415	7.415
Personalausgaben	5.728	6.005	5.944	114	72	73
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.645	5.482	5.813	997	1.278	1.473
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	91	79	103	950	200	200
Verrechnungen/Erstattungen	4.650	2.615	2.615	16.096	16.595	16.595
Gesamtausgaben	16.114	14.181	14.475	18.157	18.145	18.341
Saldo	892	3.294	3.000	-8.707	-10.730	-10.926
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	550
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	81,2	81,4	79,3	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	77,0	80,5	77,3	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	4,2	0,9	2,0	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Kernaufgabe ist die Sicherstellung des laufenden Geschäftsbetriebes und die strategische Ressourcensteuerung des Ressorts mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und wirksamen Aufgabenerfüllung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr. Den Fachabteilungen sind für die Wahrnehmung dieser Aufgabe entsprechende Ressourcen aus dem allgemeinen Haushalt bereitzustellen.

In der Abteilung Zentrales und Ressortplanung sind Querschnittsaufgaben für das gesamte Ressort gebündelt:

- sie betreuen rund 650 Beschäftigte in sieben Abteilungen und führt Aufsicht über drei Ämter
- verantwortet u.a. Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement und Organisationsanpassung
- versorgen die Beschäftigten mit Räumen und Arbeitsmitteln und unterstützt mit IT- und Telekommunikation sowie Geschäftsstellen die Kommunikationsabläufe
- sie verantwortet als Eigentümer das Management von rund 18.000 öffentlichen Infrastrukturf lächen, bieten Dienstleistungen und Steuerungsunterstützung in den Bereichen Finanzen, Rechtsberatung, Beteiligungsmanagement und Auftragsvergaben
- Der Abteilung sind Vergabekammer, Innenrevision, Korruptionsprävention personell zugeordnet

Der Produktgruppe zugeordnet sind zudem die Stabsreferate bzw. der politisch- administrativen Leitungsbereich mit den Funktionen Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Senats- und Parlamentsangelegenheiten, Deputationen, EU und Bundesrat, Bürgerbeauftragter.

Die in der Produktgruppe anfallenden Aufgaben dienen primär der Gewährleistung der politisch-administrativen Handlungsfähigkeit der Senatsverwaltung und der Erhaltung des Dienstbetriebes, sie gehen teilweise zurück auf zwingende rechtliche Verpflichtungen (Beamtenversorgungsgesetz, Reisekostengesetz u.a. sowie der Geschäftsverteilung des Senats und der Sondervermögens- und Eigenbetriebsgesetze oder längerfristig abgeschlossene Verträge). Vielfach sind sie aber (nur) mittelbar notwendig für Verwaltungsleistungen (personal- und sächliche Verwaltungskosten), die sich aus dem zugewiesenen Geschäftsbereich ergeben. Die Ausgabenmittel werden nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zur Verfügung gestellt und eingesetzt. Zu den finanziell abzusichernden Aufgaben zählen auch die Leitungsaufgaben, zu denen die Vertretung der Senatsverwaltung nach außen (inkl. Mitgliedschaften oder für anteilige Kosten z.B. für das deutsche Institut für Bautechnik und Fachnormausschüsse), die eigenverantwortliche Planung, Steuerung und Evaluierung fachpolitischer Ziele des Senats und die Einbeziehung Dritter in den politischen bedeutsamen Willensbildungsprozess zählt. Die Mittel zur teilweisen Kostendeckung des Grundstücksgeschäftes orientieren sich an haushaltswirksamen Projektbeschlüssen und allgemeinen Anforderungen der Wirtschaftlichkeit und des Ziels des Vermögenserhaltes.

In der Produktgruppe verankert sind die Einnahmen aus Werberechten.

Produktbereich: 68.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

Verantwortlich: R. Meyer

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 Absatz 2#5 Bremisches Ortsgesetz über den Umweltbetrieb Bremen (BremUmBOG), auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 133a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind:

- Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie
- Die kommunale Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind
- Den Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen
- Den Betrieb von Friedhöfen
- In Bremen-Nord die Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord
- Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung

Strategische Ziele

- Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung
- Infrastruktur erhalten und den Entwicklungserfordernissen anpassen
- Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

Auftragsgrundlage

Grundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats mit den Aufgaben:

- Umweltpolitik und Koordinierung von Umweltschutzmaßnahmen
- Naturschutz und Landschaftspflege, Grünordnung
- Entsorgung

Sowie einen jährlich erteilten Jahresauftrag.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustrausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

Produktgruppe: 68.99.02 Sonderverm. kommun. Abfallentsorgung (S)

Verantwortlich: H. Kamp

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung

Strategische Ziele

Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung

Auftragsgrundlage

Grundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats und die Aufgaben sind im Abfallortsgesetz geregelt:

- Ressourcenschutz
- Kreislaufwirtschaft

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Vermögensverwaltung
- Dem Sondervermögen sind unbebaute Grün- und Verkehrsflächen zugeordnet
- Die drei Teilvermögen #Straße und Verkehr#, #Grün# sowie #Wohnungsbau und Sonstiges# werden von verschiedenen Verwaltern und Dienstleistern bewirtschaftet

Strategische Ziele

- Das Sondervermögen Infrastruktur hat den Auftrag, Grundstücke, darauf befindliche Gebäude und bauliche Anlagen sowie fest mit der Fläche verbundene Anlagen für Zwecke der Stadtgemeinde Bremen nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß den Bestimmungen des Ortsgesetzes zu erwerben, zu bewirtschaften, zu erhalten, zu entwickeln und zu verwerten
- Transparenz in der Vermögensdarstellung schaffen
- Wertentwicklung darstellen
- Es werden Aufträge, strategische Ziele und Perspektiven ganz oder teilweise aus den Produktgruppen 68.01.02 Öffentliche Verkehrswege, 68.03.03 Natur/Wasser und 69.90.01 Senatorische Angelegenheiten SUBV übernommen

Auftragsgrundlage

Auftragsgrundlage ist der Geschäftsverteilungsplan des Senats sowie die Beschlüsse von Deputation und Bürgerschaft zur Umsetzung der o.g. strategischen Ziele.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen									
Leistungen									
Unter-/Erhaltungsausgaben je m2	[EUR]				0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Investitionsquote	[%]				1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
Hochwasserschutz	[%]				66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]				18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Hochwasserschutz Deichlänge	[KM]				53	53	53	53	53
Qualität									

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Der Betrieb und die Unterhaltung der botanika im Rhododendronpark als grünes Science Center und botanisches Umweltbildungszentrum für Schüler, Studierende und die Allgemeinheit sowie sonstige kulturelle Veranstaltungen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Strategische Ziele

Die botanika wurde Mitte 2003 als touristische Einrichtung mit der Konzentration auf das Thema -Rhododendron und biologische Vielfalt- im Bremer Rhododendronpark eröffnet.

Im Jahre 2009 Beschluss zur Weiterentwicklung der botanika zu einem botanischen Bildungszentrum mit folgenden Säulen:

- Erhalt der Bedeutung der botanika für den Tourismus in Bremen und als Teil der Wissenswelten.
- Sanierung des Restaurants als Teil des touristischen Angebotes.
- Ergänzung der Einrichtung um Seminar- und Laborräume zur Betreuung von Schulklassen, Studentengruppen sowie zur Ausrichtung von zusätzlichen wissenschaftlichen Tagungen und Veranstaltungen.

Auftragsgrundlage

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der FHB und wird tätig auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustrausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die konzeptionelle und planerische Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücksflächen.

Strategische Ziele

In der östlichen Vorstadt, auf dem heutigen Grundstück des Klinikums Bremen-Mitte wird im Zuge des Teilersatzneubaus eine knapp 14 ha große Fläche frei. Die Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte entwickelt diese frei werdende Fläche zu einem neuen Stadtteil -dem Neuen Hulsberg-Viertel-. Für die Entwicklung der Freifläche ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach dem Baugesetzbuch erforderlich. Dieser ist für das Jahr 2016 vorgesehen. Die Erschließungsmaßnahmen werden nach jetzigem Kenntnisstand frühestens 2018/19 stattfinden. Der zeitliche Ablauf der Entwicklung und Verwertung der Freiflächen ist jedoch vom Fertigstellungstermin des TEN abhängig. Die Planung und Entwicklung wird von einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet. Rahmenbedingung für die Verwertung der Grundstücksflächen ist neben der Erlösmaximierung die Realisierung städtebaulicher und (gesundheits-)wirtschaftsstruktureller Ziele.

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag vom 4. April 2013
- Senatsbeschluss zur Gründung der GEG GmbH & Co. KG vom 22.06.2010
- Geschäftsverteilung des Senats

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage

Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen sowie sonstiger Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen, Schutzgebietsmanagement

Strategische Ziele

Übernahme von Aufgaben der Stadtgemeinde Bremen im Bereich Naturschutz, insbesondere

- Sicherung der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahmen.
- und Bündelung sonstiger operativer Naturschutzaufgaben

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag 2008.
- Geschäftsbesorgungsvertrag 1999.
- Treuhandvertrag zur Begründung und Verwaltung des Bremischen Unterhaltungsfonds Naturschutz 2003.
- Vereinbarung SUBV / haneg zur Aufgabenzuordnung (2004)
- Diverse Projektverträge überwiegend mit öffentlichen Unternehmen zur Durchführung von Kompensations-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.
- Aufträge des SV Infrastruktur zur Liegenschaftsverwaltung sowie von Abteilung 3 zu Aufgaben im Naturschutz.

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Gesellschaft betreibt in der Innenstadt und in Bremen-Vegesack Parkhäuser mit insgesamt rd. 5.000 Einstellplätzen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft Stellplätze in und auf Parkeinrichtungen Dritter sowie diverse Quartiersgaragen, Park&Ride-Anlagen, Fahrradparkhäuser, Bike&Ride-Anlagen und Mobilpunkte für Carsharing. Des Weiteren bewirtschaftet die Gesellschaft für die Stadtgemeinde Bremen die Parkscheinautomaten für ca. 5.000 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum und ist zusätzlich in der Bremer Innenstadt als Eigentümerin und Vermieterin von ca. 50 Gewerbeimmobilien aktiv.

Strategische Ziele

- Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen, durch die die Innenstadt als lebendiger Mittelpunkt der Stadt erhalten bleibt;
- Erleichterung des Besuchs der Innenstadt mit Verkehrsmitteln aller Art, insbesondere durch Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Kfz-Stellplätzen, um auf die Weise Erleichterung für den fließenden Verkehr zu schaffen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- Mitwirkung bei der Ordnung des Umfeldes in den verdichteten Gebieten der Stadtgemeinde.
- Studium der Verkehrsverhältnisse in der Freien Hansestadt Bremen

Auftragsgrundlage

- Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2008
- Dienstleistungsvertrag über die Parkraumbewirtschaftung von Stellplätzen im öffentlichen Raum mit Parkscheinautomaten vom 2. Januar 2014
- Vereinbarung über die Parkraumbewirtschaftung der Bürgerweide vom 3. Juli 2015
- Geschäftsverteilung des Senats

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustrausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen und Sachen mit Schienenfahrzeugen, Kraftfahrzeugen oder sonstigen für die Beförderung geeigneten Verkehrsmitteln.

Strategische Ziele

Der am 09. Juni 2010 zwischen BSAG, der FHB und dem ZVBN abgeschlossene öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDLA), der auf Basis der EU-VO 1370/2007 erstellt wurde, regelt die Betrauung der BSAG mit den Leistungen im straßengebundenen ÖPNV bis zum Jahr 2020. Der Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG aus dem Jahre 2009 bildete die Grundlage hierfür.

Ziel ist die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen ÖPNV-Angebotes zu angemessenen Kosten für die FHB.

Auftragsgrundlage

- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) vom 09.06.2010
- Kontrakt zwischen der BSAG, FHB, ver.di und Betriebsrat der BSAG aus dem Jahr 2009

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Platzkilometer	[KM]			3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000	3.130.464.000
Nutzwagenkilometer	[KM]			21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000	21.920.000
Verlustausgleich BSAG	[EUR]			55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00	55.900.000,00
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]			142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000	142100.000,000
Personenkilometer BSAG	[KM]			523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000	523.100.000
Qualität								

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Nach den Maßgaben gesetzlicher Vorgaben (insbesondere Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG)) wurden in der Freien Hansestadt Bremen Eigenbetriebe, Sondervermögen des öffentlichen Rechts und Gesellschaften gegründet. Auf dieser Grundlage wurden u.a. Aufgaben des öffentlichen Rechts auf Dritte übertragen. Konkretisiert wurden diese Aufgaben auf Basis von Ortsgesetzen (BremUmBOG, AOG u.a.), Verträgen (Gesellschafts-, Geschäftsbesorgungs-, Treuhandverträge u.a.), Satzungen, Vereinbarungen, Kontrakte und Verwaltungsvorschriften.

Zur Durchführung der übertragenen öffentlichen Aufgaben ist es erforderlich, monetäre Ausgaben zu leisten (z.B. zur Deckung von Personalkosten, Sachkosten, Bewirtschaftungskosten, Materialkosten etc.) und Einnahmen zu erheben (z.B. Eintrittsgelder, Gebühren für erbrachte Leistungen, Nutzungsgebühren, Parkgebühren etc.). Beim Leisten von Ausgaben und Erheben von Einnahmen werden gesetzliche, vertraglichen sowie alle sonstigen Normen beachtet.

Die geleisteten Ausgaben auf Basis von Zuwendungen sowie Zuschüssen/Verlustrausgleichen aus vertraglichen Leistungen werden dem Grunde und der Höhe nach nur geleistet, insoweit sie zur Umsetzung des Auftrages und zur Aufrechterhaltung des Betriebes zwingend notwendig sind.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bei der GEWOBA handelt es sich um die größte bremische Wohnungsbaugesellschaft. Die Stadtgemeinde Bremen hält über die HAWOBEG 74,27% der Anteile an der GEWOBA.

Strategische Ziele

Die GEWOBA vermietet, errichtet und veräußert Wohnungen, die grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sind, mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung aller Bevölkerungsschichten entsprechend Ihrer unterschiedlichen Wohnbedürfnisse.

Auftragsgrundlage

- Satzung der GEWOBA
- Geschäftsverteilungsplan des Senats

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<i>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</i>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

**B. Informationen aus der KLR/
Weitere Kennzahlen/Statistiken**

Ist 2013

Ist 2014

Planung 2015

Planung 2016

Planung 2017

Planung 2018

Planung 2019

Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Plandaten zu den Leistungskennzahlen lagen zum Zeitpunkt der Eingaben zur Haushaltsaufstellung noch nicht vor.

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Anlage 2

Umwelt, Bau und Verkehr

0601	Allgemeine Bewilligungen für Umwelt
0627	Umwelt- und Hochwasserschutz
0628	Abwasserabgabe
0629	Wasserentnahmegebühr
0680	Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr
0681	Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr
0682	Landesamt für GeoInformation
0683	GeoInformation (BgA) Vermessung
0684	GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss
0685	GeoInformation (BgA) Informationssysteme
0687	Oberste Landesstraßenbaubehörde
0696	Städtebauförderung
0697	Wohnungswesen

Kapitel 0601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt			
		EINNAHMEN			
111 20-9	332	Gebühren und sonstige Entgelte für den Vollzug	5.000	10.000	53
68.03.01	680	EnEV/EEWärmeG Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 23-9.	5.000		126
111 23-3	649	Gebühren für Amtshandlungen der	0	0	14.535
68.03.01	680	Landesregulierungsbehörde Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 23-2.	0		14.750
112 07-8	011	Geldbußen	10.000	10.000	11.103
68.03.01	680		10.000		12.256
119 18-8	332	Von Dritten für Maßnahmen im Rahmen des	0	0	0
68.03.01	680	UVP Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-0.	0		0
162 15-6	332	Zinsen aus Darlehen aus dem CO2-Reduktions-	0	0	0
68.03.01	680	programm Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 21-2 und 893 20-7.	0		0
182 15-7	332	Tilgung aus Darlehen aus dem CO2-Redukti-	0	0	0
68.03.01	680	onsprogramm Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 21-2 und 893 20-7.	0		0
231 10-7	249	Anteilige Bundesmittel für die Durchführung d. FÖJ	96.000	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 01-5.	96.000		0
232 19-7	332	Von Ländern, Erstattung anteiliger Kosten	0	0	14.272
68.90.01	600	einer UMK-Homepage Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 19-4.	0		20.624
272 01-6	332	Von der EU für Projekte - Energien u. ä.	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 22-4, 531 25-9 und 531 27-5.	0		0
282 03-8	332	Von Dritten im Zusammenhang mit Drittmittel-	0	0	0
68.03.01	680	projekten - Energie u.ä. Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 22-4, 531 25-9 und 531 27-5.	0		0
331 10-1	332	Vom Bund für KEP 2020 Klimaschutz-Management	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 31-3.	0		0
380 10-2	892	Von anderen Kapiteln für umweltorientierte	0	0	0
68.03.01	600	Infrastrukturmaßnahmen	0		400.000
380 56-0	892	Von 0680/980 22-5 für die Durchführung	0	0	0
68.90.01	680	EU-Programms EFRE	0		0

Kapitel 0601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
381 10-9	892	Von anderen Kapiteln für umweltorientierte	0	0	0
68.03.01	680	Infrastrukturmaßnahmen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 50-0, 683 01-6, 686 50-3, 686 54-6, 686 55-4, 893 55-0, 893 56-8, 893 57-6, 893 58-4, 893 59-2, 894 01-7, 894 02-5, 894 03-3, 981 51-3 und 984 52-0.	0		0
381 20-6	332	Von anderen Kapiteln für Maßnahmen zur	0	0	0
68.03.01	680	Energieeinsparung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 21-2 und 893 20-7.	0		0
381 30-3	892	Von anderen Kapiteln für FÖJ	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 01-5.	0		0
381 40-0	892	Von anderen Kapiteln für Altlastensanierung	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 61-4 und 985 15-2.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0601			111.000	20.000	39.964
			111.000		447.755

Kapitel 0601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 10-0	332	Gutachten, externe Beratung, Werkverträge, UVP,	65.000	35.000	16.888
68.03.01	680	Umweltschutzmaßnahmen, -informationen, Haus-Audit Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 18-8 geleistet werden.	125.000		30.866
531 12-7	332	Kosten der Abfallwirtschaftsplanung	45.000	45.000	26.742
68.03.01	680		45.000		50.196
	924	Hier können auch Reisekosten gebucht werden.			
531 19-4	332	Kosten einer UMK-Homepage	0	0	14.645
68.90.01	680	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 19-7 geleistet werden.	0		23.335
531 20-8	331	Kosten für die Umweltdatenbank (VWV-UDK)	11.000	11.000	13.456
68.90.01	680		11.000		11.597
531 22-4	332	Drittmittelakquisition (Energien u.ä.)	10.000	10.000	1.195
68.03.01	680		10.000		-44.155
	924	1. Siehe zu 531 27-5. 2. Hier können auch Reisekosten gebucht werden.			
531 23-2	649	An die Bundesnetzagentur für Aufgaben nach dem	10.000	8.000	22.849
68.03.01	680	EnWG (Organleihe) Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 23-3 geleistet werden.	10.000		22.250
531 25-9	332	Durchführung von Drittmittelprojekten -	0	0	0
68.03.01	680	Energien u.ä. Siehe zu 531 27-5.	0		0
531 27-5	332	Durchführung von EU-Projekten - Energien u. ä.	0	3.000	0
68.03.01	680	1. Mehrausgaben bei 531 22-4 sowie Ausgaben bei 531 25-9 und 531 27-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 01-6 und 282 03-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 22-4 und 531 25-9.	0		0
531 30-5	332	Erfassung und Dokumentation der Altlasten- und	10.000	10.000	10.000
68.03.01	680	Bodensituation	10.000		9.833
531 31-3	332	Kosten des KEP 2020 Klimaschutz-Managements	0	0	0
68.03.01	680	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-1 geleistet werden.	0		0
531 50-0	332	Ausgaben zur Durchführung des EU-Programms EFRE	0	0	0
68.03.01	680	Siehe zu 893 57-6.	0		0
531 10-7	332	Maßnahmen der Luftreinhaltung und des	195.000	155.000	158.184
68.03.01	680	Lärmschutzes	195.000		130.110
	924	1. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 13-4. 2. Hier können auch Reisekosten gebucht werden. Die genaue Verteilung der Ausgaben auf konsumtiv oder investiv ist vorab nicht abzusehen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher unbedingt erforderlich.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014																											
			2017	EUR		2013																										
532 21-2	332	Maßnahmen zur Energieeinsparung	0	0	8.806																											
68.03.01	680	(CO2-Reduktionsprogramm) 1. Ausgaben bei 532 21-2 und Mehrausgaben bei 893 20-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 162 15-6, 182 15-7 und 381 20-6 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 893 20-7. <i>Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist wegen des sachlichen Zusammenhangs der förderprogrammbezogenen Ausgaben zweckmäßig, da die im Rahmen des CO2-Reduktionsprogramms entstehenden konsumtiven Ausgaben für die Breitenförderprogramme zur rationellen Energienutzung nicht kontinuierlich und nicht immer planbar anfallen. Dem gegenüber ist auch der Mittelabfluss im investiven Bereich wegen eines sich laufend ändernden Auftragsaufkommen Schwankungen unterworfen. Mit der gegenseitigen Deckungsfähigkeit kann auf mögliche Mehr- oder Minderbedarfe flexibel reagiert werden.</i>	0		20.380																											
532 22-0	649	Vollzug energiebezogener Bundesvorschriften	130.000	135.000	0																											
68.03.01	680	1. Gegenseitig deckungsfähig mit 981 20-3. 2. Die Mittel sind übertragbar.	130.000		0																											
532 23-9	332	Kosten für den Vollzug der EnEV/EEWärmeG	25.000	25.000	0																											
68.03.01	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 111 20-9 geleistet werden.	25.000		0																											
683 01-6	332	Projekt "umwelt unternehmen" (EU-EFRE 2014-2020)	0	0	0																											
68.03.01	680	Siehe zu 893 57-6.	0		0																											
686 01-5	332	Zuwendungen zur Durchführung des	242.000	146.000	157.656																											
68.03.01	680	freiwilligen Ökologischen Jahres Für 2016: Über 146.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-7 und 381 30-3 geleistet werden. Für 2017: Über 146.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-7 und 381 30-3 geleistet werden. Verpflichtungsermächtigung: <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td></td> <td>2016</td> <td></td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td>200.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td>200.000 EUR</td> <td>2018</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td>0 EUR</td> <td>2019</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>0 EUR</td> <td>2020</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020ff</td> <td>0 EUR</td> <td>2021ff</td> <td>0 EUR</td> </tr> </table>		2016		2017	Anschlag:	200.000 EUR	Anschlag:	0 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2017	200.000 EUR	2018	0 EUR	2018	0 EUR	2019	0 EUR	2019	0 EUR	2020	0 EUR	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	242.000	138.647
	2016		2017																													
Anschlag:	200.000 EUR	Anschlag:	0 EUR																													
Abdeckung:		Abdeckung:																														
2017	200.000 EUR	2018	0 EUR																													
2018	0 EUR	2019	0 EUR																													
2019	0 EUR	2020	0 EUR																													
2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR																													
686 02-3	332	Zuschuss an Bremer Energie-Konsens GmbH	1.000.000	1.000.000	0																											
68.03.01	680	Verpflichtungsermächtigung: <table style="margin-left: 40px; border: none;"> <tr> <td></td> <td>2016</td> <td></td> <td>2017</td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td>1.000.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td>1.000.000 EUR</td> <td>2018</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td>0 EUR</td> <td>2019</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td>0 EUR</td> <td>2020</td> <td>0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020ff</td> <td>0 EUR</td> <td>2021ff</td> <td>0 EUR</td> </tr> </table>		2016		2017	Anschlag:	1.000.000 EUR	Anschlag:	0 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2017	1.000.000 EUR	2018	0 EUR	2018	0 EUR	2019	0 EUR	2019	0 EUR	2020	0 EUR	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	1.000.000	0
	2016		2017																													
Anschlag:	1.000.000 EUR	Anschlag:	0 EUR																													
Abdeckung:		Abdeckung:																														
2017	1.000.000 EUR	2018	0 EUR																													
2018	0 EUR	2019	0 EUR																													
2019	0 EUR	2020	0 EUR																													
2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR																													
686 03-1	249	Mitgliedsbeitrag an den Volksbund Deutsche	20.450	20.450	20.450																											
68.90.01	680	Kriegsgräberfürsorge e.V.	20.450		20.450																											
686 04-0	511	Mitgliedsbeiträge	8.250	8.250	8.759																											
68.90.01	680		8.250		8.239																											
686 50-3	332	Durchführung des Programms AUF	0	0	-69.562																											
68.03.01	680	(inclusive EU-EFRE 2007 - 2013) Siehe zu 893 57-6.	0		691.570																											

Kapitel 0601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 54-6	332	Durchführung des Programms PFAU	0	0	0
68.03.01	680	(incl. 2014 - 2020) Siehe zu 893 57-6.	0		0
686 55-4	332	Durchführung des Programms AUF	0	150.000	0
68.03.01	680	(inclusive EU-EFRE 2014 - 2020) Siehe zu 893 57-6.	0		0
812 13-4	332	Erwerb von Einrichtungen für den Betrieb der	80.000	80.000	91.048
68.03.01	680	Luftmesseinrichtung Siehe zu 532 10-7.	80.000		128.992
882 10-8	165	An die informationskoordinierende Stelle Abfall	0	0	0
68.03.01	680	(IKA) für das abfallrechtl. Überwachungsverfahren	0		0
893 20-7	332	Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung	636.000	1.200.000	904.238
68.03.01	680	Siehe zu 532 21-2. Verpflichtungsermächtigung:	1.000.000		1.141.276
		2016	2017		
		Anschlag: 1.000.000 EUR	Anschlag: 1.200.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 1.000.000 EUR	Abdeckung: 2018 1.200.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 0 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
893 55-0	332	Durchführung des Programms AUF	132.000	0	0
68.03.01	680	(incl. EFRE 2014 - 2020) Siehe zu 893 57-6. Verpflichtungsermächtigung:	500.000		0
		2016	2017		
		Anschlag: 500.000 EUR	Anschlag: 500.000 EUR		
		Abdeckung: 2017 500.000 EUR	Abdeckung: 2018 500.000 EUR		
		2018 0 EUR	2019 0 EUR		
		2019 0 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 0 EUR	2021ff 0 EUR		
893 56-8	332	Durchführung umweltorientierter Infrastruktur-	0	0	0
68.03.01	680	maßnahmen (inclusive EU-EFRE 2014-2020) IWES Siehe zu 893 57-6. Verpflichtungsermächtigung:	166.000		700.000
		2016	2017		
		Anschlag: 585.000 EUR	Anschlag: 0 EUR		
		Abdeckung: 2017 166.000 EUR	Abdeckung: 2018 0 EUR		
		2018 100.000 EUR	2019 0 EUR		
		2019 100.000 EUR	2020 0 EUR		
		2020ff 219.000 EUR	2021ff 0 EUR		

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015 2016	
			EUR		2014 2013
893 57-6	332	Durchführung umweltorientierter Infrastrukturmaß-	0	0	185.469
68.03.01	680	nahmen (inclusive EU-EFRE 2007 - 2013) Für 2016 1. Ausgaben bei 531 50-0, 683 01-6, 686 50-3, 686 54-6, 686 55-4, 893 56-8, 893 57-6, 893 58-4, 893 59-2, 894 03-3, 980 51-7 und Mehrausgaben bei 893 55-0, 893 62-2, 894 01-7 und 894 02-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 50-0, 683 01-6, 686 50-3, 686 54-6, 686 55-4, 893 55-0, 893 56-8, 893 58-4, 893 59-2, 893 62-2, 894 01-7, 894 02-5, 894 03-3, 981 51-3 und 984 52-0. Für 2017 1. Ausgaben bei 531 50-0, 683 01-6, 686 50-3, 686 54-6, 686 55-4 893 57-6, 893 58-4, 893 59-2, 893 03-3 und 980 51-7 und Mehrausgaben bei 893 55-0, 893 56-8, 893 62-2, 894 01-7, 894 02-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 50-0, 683 01-6, 686 50-3, 686 54-6, 686 55-4, 893 55-0, 893 56-8, 893 58-4, 893 59-2, 893 62-2, 894 01-7, 894 02-5, 894 03-3, 981 51-3 und 984 52-0. <i>Für die Programme AUF, PFAU, IUU, WAP und IWES fallen sowohl konsumtive Sachausgaben und Zuwendungen als auch investive Zuwendungen an, die zumindest teilweise in einem unmittelbaren sachlichen Zusammenhang stehen. Ein gemeinsamer Deckungskreis ist daher zweckmäßig.</i>	0		352.738
893 58-4	332	Durchführung des Programms REN (EFRE 2007 - 2013)	0	0	504.515
68.03.01	680	Siehe zu 893 57-6.	0		388.664
893 59-2	332	Durchführung des Programms PFAU, Umwelttechnologie	0	0	313.490
68.03.01	680	und Innovationsförderung (inclusive EU-EFRE 2007 - 2013) Siehe zu 893 57-6.	0		643.603
893 60-6	332	Unterstützung für Umwelttechnologien und	0	0	0
68.03.01	680	erneuerbare Energien	0		-150.000
893 61-4	332	Altlastensanierungsprogramm inklusive	250.000	250.000	340.897
68.03.01	680	ökologischer Spätfolgen 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 40-0 geleistet werden 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 15-2.	250.000		277.896
893 62-2	332	Durchführung umweltorientierter Infrastruktur-	190.000	0	0
68.03.01	680	maßnahmen (inclusive EU-EFRE 2014-2020) WAB Siehe zu 893 57-6. Verpflichtungsermächtigung: 2016 Anschlag: 600.000 EUR Abdeckung: 2017 2017 200.000 EUR 2018 200.000 EUR 2019 200.000 EUR 2020ff 0 EUR 2017 Anschlag: 0 EUR Abdeckung: 2018 2018 0 EUR 2019 0 EUR 2020 0 EUR 2021ff 0 EUR	200.000		0
894 01-7	332	Durchführung des Programms REN (EFRE 2014 - 2020)	240.000	248.000	0
68.03.01	680	Siehe zu 893 57-6. Verpflichtungsermächtigung: 2016 Anschlag: 250.000 EUR Abdeckung: 2017 2017 250.000 EUR 2018 0 EUR 2019 0 EUR 2020ff 0 EUR 2017 Anschlag: 250.000 EUR Abdeckung: 2018 2018 250.000 EUR 2019 0 EUR 2020 0 EUR 2021ff 0 EUR	320.000		0

Kapitel 0601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014																																										
			2017	EUR		2013																																									
894 02-5	332	Durchführung des Programms PFAU, Umwelttechnologie	362.000	500.000	0																																										
68.03.01	680	und Innovationsförderung (inclusive EU-EFRE 2014 - 2020) Siehe zu 893 57-6. Verpflichtungsermächtigung:	846.000		0																																										
		<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="text-align: center;">2016</td> <td style="width: 30%;"></td> <td style="text-align: center;">2017</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anschlag:</td> <td style="text-align: right;">846.000 EUR</td> <td>Anschlag:</td> <td style="text-align: right;">900.000 EUR</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td style="text-align: right;">846.000 EUR</td> <td>2018</td> <td style="text-align: right;">900.000 EUR</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2019</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2020</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2020ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2021ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		2016		2017			Anschlag:	846.000 EUR	Anschlag:	900.000 EUR			Abdeckung:		Abdeckung:				2017	846.000 EUR	2018	900.000 EUR			2018	0 EUR	2019	0 EUR			2019	0 EUR	2020	0 EUR			2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR					
	2016		2017																																												
Anschlag:	846.000 EUR	Anschlag:	900.000 EUR																																												
Abdeckung:		Abdeckung:																																													
2017	846.000 EUR	2018	900.000 EUR																																												
2018	0 EUR	2019	0 EUR																																												
2019	0 EUR	2020	0 EUR																																												
2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR																																												
894 03-3	332	Durchführung umweltorientierter Infrastruktur-	0	250.000	0																																										
68.03.01	680	maßnahmen (inclusive EU-EFRE 2014 - 2020) Siehe zu 893 57-6.	0		0																																										
980 20-7	892	An Hst. 0517/380 10-5 für den Vollzug energie--	0	0	127.751																																										
68.03.01	680	bezogener Bundesvorschriften	0		116.634																																										
980 51-7	892	An andere Kapitel für die Durchführung des	0	0	89.655																																										
68.03.01	680	EU-Programms EFRE	0		88.331																																										
981 20-3	892	An 0517/381 20-1 für den Vollzug energiebezogener	0	0	0																																										
68.03.01	680	Bundesvorschriften Siehe zu 532 22-0.	0		0																																										
981 51-3	892	An andere Kapitel für die Durchführung des	0	0	0																																										
68.03.01	680	EU-Programms EFRE Siehe zu 893 57-6.	0		0																																										
984 52-0	892	An andere Kapitel für die Durchführung des	0	0	0																																										
68.90.01	680	EU-Programms EFRE Siehe zu 893 57-6.	0		0																																										
985 15-2	891	An Hst. 6502/385 15-0 für Altlastensanierung	0	0	0																																										
68.03.01	680	Siehe zu 893 61-4.	0		0																																										
Gesamtausgaben Kapitel 0601			3.661.700	4.289.700	2.947.131																																										
			5.193.700		4.801.452																																										
Abschluss Kapitel 0601																																															
Gesamteinnahmen Kapitel 0601			111.000	20.000	39.964																																										
			111.000		447.755																																										
Zuschuss/Überschuss			-3.550.700	-4.269.700	-2.907.167																																										
			-5.082.700		-4.353.697																																										

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0627		Umwelt- und Hochwasserschutz			
		EINNAHMEN			
111 01-0	011	Verwaltungsgebühren	140.000	110.000	181.840
68.03.03	680		140.000		225.838
111 10-0	521	Gebühren nach der Baumschutz-Verordnung	24.000	54.000	24.881
68.03.03	680		24.000		12.347
111 11-8	531	Jagdabgabe	11.000	5.000	18.893
68.03.03	680		11.000		18.398
	051	Siehe zu 686 05-6.			
112 01-7	011	Geldbußen	0	0	174
68.03.03	680		0		174
119 06-2	521	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	500	0	0
68.03.03	680		500		0
119 99-2	611	Vermischte Einnahmen	0	0	15
68.03.03	680		0		0
231 01-6	244	Zuschuss des Bundes zur Instandsetzung und	7.000	6.650	6.620
68.03.03	680	Instandhaltung jüdischer Friedhöfe Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 01-0 und 985 11-8.	7.000		6.620
231 02-4	249	Vom Bund für die Unterhaltung der Kriegsgräber	80.000	79.250	83.019
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 682 11-5 und 985 12-6.	80.000		83.019
231 10-5	521	Vom Bund für Entwicklung ländlichen Raumes (GAK)	283.200	0	0
68.03.03	680	-konsumtiv- Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 632 50-9 und 662 50-8.	282.000		0
232 10-1	625	Von Niedersachsen zum Betrieb der Sperrwerke	150.000	125.000	191.329
68.03.03	680	in der Geeste Siehe zu 521 10-3.	150.000		170.223
281 52-8	625	Unterhaltungskostenbeiträge Dritter für	0	350	381
68.03.03	680	die Sperrwerke in der Geeste	0		378
331 10-0	625	Vom Bund für den Generalplan Küstenschutz	7.000.000	7.000.000	7.258.808
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 884 02-8.	7.000.000		4.748.239
331 12-6	625	Vom Bund für wasserwirtschaftliche Maßnahmen (GAK)	0	0	0
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 750 12-9.	0		0
331 21-5	521	Vom Bund für Entwicklung ländlichen Raumes (GAK)	253.500	0	0
68.03.03	680	- investiv- Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 882 50.	253.500		0

Kapitel 0627
Umwelt- und Hochwasserschutz

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
331 40-1	521	Vom Bund für forstwirtschaftliche Maßnahmen	120.000	120.000	0
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-0 und 893 40-0.	120.000		0
380 10-0	892	Von Hst. 0801/980 10-4 Deichbeiträge für die	0	0	80.209
68.03.03	680	Unterhaltung des Geeste-Sperrwerkes <i>bis 2015</i>	0		117.670
381 10-7	892	Von Hst. 0801/981 10-0 Deichbeiträge für die	0	0	0
68.03.03	360	Unterhaltung des Geeste-Sperrwerkes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 521 10-3.	0		0
381 15-8	892	Von anderen Kapiteln für Maßnahmen des	0	0	0
68.03.03	360	Umweltschutzes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 15-0.	0		0
381 25-5	892	Von 0628/981 25-0 und 0629/981 25-3 zur Durchfüh-	0	0	0
68.03.03	680	rung des EU-Programms "Lebensader Weser" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 50-7.	0		0
381 79-4	892	Von Hst. 0629/981 10-1 Anteil an der Kosten-	0	0	0
68.03.03	680	erstattung Niedersachsen (Staatsvertrag) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 632 79-7.	0		0
384 20-3	892	Von anderen Kapiteln für maßnahmen des Umwelt-	0	0	0
68.03.03	680	schutzes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 790 15-9.	0		0
387 11-3	891	Von Hst. 6120/987 04, Weiterleitung erhobener	0	1.000	2.252
68.03.03	680	Jagdabgaben <i>Bis 2015.</i>	0		0
389 11-6	891	Von Hst. 6120/989 04, Weiterleitung erhobener	1.000	0	0
68.03.03	680	jagdabgaben Siehe zu 686 05-6.	1.000		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0627			8.070.200	7.501.250	7.848.420
			8.069.000		5.382.906

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
511 01-9	611	Betrieb und Unterhaltung der elektronischen Daten-	2.700	0	0
68.03.03	680	verarbeitungsanlagen	3.700		0
518 01-3	331	Mieten und Pachten für Grundstücke	1.000	0	1.227
68.03.03	680		1.000		1.278
521 10-3	625	Betrieb und Unterhaltung der Sperrwerke in	200.000	200.000	193.389
68.03.03	680	der Geeste und Unterhaltung der Geeste Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 232 10-1 und der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-7 geleistet werden.	200.000		282.058
521 12-0	625	Aussergewöhnliche Unterhaltungsarbeiten an	25.000	284.000	0
68.03.03	680	den Geestesperrwerken in Bremerhaven	25.000		37.710
526 01-6	623	Kosten für Gutachten und Untersuchungen	30.000	12.000	30.155
68.03.03	680		30.000		52.750
531 01-0	511	Kosten für die Evaluierung ELER	131.500	0	0
68.03.03	680		45.000		0
531 10-9	522	Beteiligung an Messen und Ausstellungen	36.000	0	0
68.03.03	680		36.000		0
531 13-3	332	Natur- und Landschaftsschutz	35.000	35.000	34.998
68.03.03	680	Gegenseitig deckungsfähig mit 531 14-1.	35.000		34.543
531 14-1	332	Konsumtive Sachausgaben für die Durchführung des	16.000	16.000	31.981
68.03.03	680	Landschaftsprogramms Siehe zu 531 13-3.	16.000		17.780
531 15-0	521	Förderung forst- und agrarwirtschaftlicher	0	0	9.639
68.03.03	680	Maßnahmen Siehe zu 893 40-0.	0		9.639
531 18-4	331	Kosten der Naturschutzwacht	10.000	10.000	9.450
68.03.03	680		10.000		9.301
531 21-4	332	Vollzug des Waschmittelgesetzes	0	0	0
68.03.03	680		0		0
531 50-8	332	Sachausgaben zur Durchführung des EU-Programms	0	0	12.988
68.03.03	680	EFRE	0		38.464
	924	Siehe zu 893 50-7.			
531 78-8	511	Kosten für die Düngemittelkontrolle	6.000	0	0
68.03.03	680		6.000		0
539 10-0	625	Umsetzung des Gesetzes zum vorbeugenden	40.000	12.500	1.636
68.03.03	680	Hochwasserschutz	40.000		9.350

Kapitel 0627
Umwelt- und Hochwasserschutz

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
539 15-0	332	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	220.000	0	0
68.03.03	360		420.000		0
		1. Mehrausgaben bei 539 15-0 und Ausgaben bei 790 15-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 15-8 und 384 20-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 790 15-5.			
		<i>Es ist nicht vorhersehbar in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen.</i>			
		<i>Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher notwendig.</i>			
539 25-8	611	Kosten für den Vorsitz der Flussgebiets-	30.000	0	0
68.03.03	680	gemeinschaft Weser	30.000		0
632 10-0	625	An Niedersachsen für Betrieb und Unter-	150.000	150.000	261.525
68.03.03	680	haltung des Huntesperrwerkes	150.000		144.863
632 50-9	521	Zuweisungen an Niedersachsen, Entwicklung	466.000	0	0
68.03.03	360	ländlicher Raum (GAK)	466.000		0
		1. Über 188.800 EUR im Jahr 2016 und 188.000 EUR im Jahr 2017 dürfen Ausgaben bei 632 50-9 und 662 50-5 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-5 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 662 50-5.			
632 79-7	521	Kostenerstattungen an Niedersachsen für die	193.000	0	0
68.03.03	680	Abwicklung von Förderprogrammen	193.000		0
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 79-4 geleistet werden.			
634 01-3	623	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen	725.000	721.000	708.000
68.03.03	680	Infrastruktur / Grün (Deichverbände)	735.000		696.610
662 50-5	521	Zinsverbilligungen, Entwicklung ländlicher Raum	6.000	0	0
68.03.03	360	(GAK)	4.000		0
		Siehe zu 632 50-9.			
671 16-4	511	Förderung der Wirtschaftsberatung auf dem Lande	115.000	0	0
68.03.03	360		115.000		0
682 11-5	249	An den Umweltbetrieb Bremen für die Unterhaltung	59.000	58.350	62.000
68.03.03	680	der Kriegsgräber	59.000		62.000
		1. Ausgaben bei 682 11-5 und 985 12-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 02-4 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 12-6.			
683 69-3	522	Entschädigungen für Tierverluste	45.000	0	0
68.03.03	680		45.000		0
683 83-9	523	Förderung der Landwirtschaft und Tierzucht	1.000	0	0
68.03.03	680		1.000		0
684 01-0	244	An die jüdische Gemeinde für die Unterhaltung des	9.000	8.700	8.680
68.03.03	680	jüdischen Friedhofs	9.000		8.680
		1. Über 4.300 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 684 01-0 und 985 11-8 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 01-6 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 11-8.			
684 10-0	523	Biostadt	0	0	0
68.03.03	680		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
686 05-6	531	Verwendung der Jagdabgabe für jagdliche Zwecke	12.000	6.000	13.200
68.03.03	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 11-8 und 389 11-6 geleistet werden.	12.000		4.200
686 80-3	522	Zuschuss an den Arbeitskreis Betriebswirtschaft	400	0	0
68.03.03	680	und Gartenbau	400		0
750 12-9	625	Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschafts-	40.000	0	0
68.03.03	680	aufgabe "Agrarstruktur und Küstenschutz" Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 12-6 geleistet werden.	16.000		0
790 15-5	332	Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie	0	0	0
68.03.03	360	Siehe zu 539 15-0	0		0
812 10-8	625	Erwerb von ADV-Geräten für die Hoch-	4.000	4.000	3.275
68.03.03	680	wasservorhersage einschl. Anschlusskosten	4.000		0
882 50-5	521	Zuweisungen an Niedersachsen, Entwicklung	393.500	0	0
68.03.03	360	ländlicher Raum (GAK) -investiv- 1. Über 140.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 21-5 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 3. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	393.500		0
884 01-0	623	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen	661.000	661.000	661.000
68.03.03	680	Infrastruktur/ Grün (Deichverbände - Große Lösung) 1. Die haushaltsmäßige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	661.000		1.436.000
884 02-8	625	Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur	14.000.000	18.160.000	12.918.808
68.03.03	680	für den Generalplan Küstenschutz 1. Für 2016: Über 7.000.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-0 geleistet werden. Für 2017: Über 13.000.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-0 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 3. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	20.000.000		7.748.239
893 40-0	521	Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen	120.000	170.000	0
68.03.03	680		120.000		0
	700	1. Ausgaben bei 531 15-0 und 893 40-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 40-1 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 15-0. <i>Es ist nicht vorhersehbar in welcher Höhe konsumtiv oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher notwendig.</i>			
893 50-7	332	Zuschüsse zur Durchführung des EU-Programms EFRE	0	0	197.737
68.03.03	680	Projekt "Lebensader Weser" 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 25-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 50-8, 981 15-5 und 985 10-0. <i>Es ist nicht vorhersehbar in welcher Höhe konsumtive, investive und Personalausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher notwendig.</i>	0		73.191

Kapitel 0627
Umwelt- und Hochwasserschutz

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 15-9	892	An Hst. 0680/380 15-5 für Personalkosten des	0	0	13.412
68.03.03	680	EU - Programms EFRE <i>bis 2015</i>	0		13.148
981 15-5	892	An HST.0680/381 15-1 anteilige Personalkosten	0	0	0
68.03.03	360	für die Durchführung von EU - Programmen. <i>Siehe zu 893 50-7.</i>	0		0
985 10-0	891	An Hst. 6502/985 10 zur Durchführung des	0	0	0
68.03.03	680	EU - Programms EFRE <i>Siehe zu 893 50-7.</i>	0		27.000
985 11-8	891	An Hst. 6730/385 02 für die Unterhaltung jüdischer	2.300	2.300	4.600
68.03.03	680	Friedhöfe <i>Siehe zu 684 01-0.</i>	2.300		0
985 12-6	891	An Hst. 6730/385 01 für die Unterhaltung der	21.000	20.900	20.977
68.03.03	680	Kriegsgräber <i>Siehe zu 682 11-5.</i>	21.000		20.977
985 15-0	891	An Hst. 6651/385 06 für verauslagte Kosten Geeste-	0	0	0
68.03.03	680	Sperrwerk	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0627			17.806.400	20.531.750	15.198.676
			23.904.900		10.727.780
Abschluss Kapitel 0627					
Gesamteinnahmen Kapitel 0627			8.070.200	7.501.250	7.848.420
			8.069.000		5.382.906
Zuschuss/Überschuss			-9.736.200	-13.030.500	-7.350.256
			-15.835.900		-5.344.875

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0628		Abwasserabgabe			
		EINNAHMEN			
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben.			
099 10-3	332	Abwasserabgabe	2.650.000	3.000.000	2.719.940
68.03.04	680		2.650.000		2.633.371
119 02-3	332	Auslagenerstattung bei Sofortmaßnahmen	0	0	0
68.03.04	680		0		297
119 06-6	331	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
68.03.04	680		0		1.305
119 99-6	331	Vermischte Einnahmen	0	0	0
68.03.04	680		0		0
236 01-1	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
68.03.04	680	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		7.895
	925				
272 17-4	332	Erstattungen von der EU	0	0	42.912
68.03.04	680		0		15.671
281 10-6	332	Gebühren für die Abwasserüberwachung	0	0	2.036
68.03.04	680		0		0
281 15-7	332	Kostenerstattungen von Dritten	0	0	0
68.03.04	680		0		0
282 10-2	332	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	0	0	0
68.03.04	680		0		0
359 10-5	851	Entnahme aus der BrAbwAG-Rücklage	91.000	0	2.108.739
68.03.04	680		110.000		1.553.496
		Eine Entnahme aus der Rücklage bedarf der Zustimmung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0628	2.741.000	3.000.000	4.873.627
			2.760.000		4.212.034

Kapitel 0628
Abwasserabgabe

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden.					
2. Alle Titel sind gegenseitig deckungsfähig.					
422 25-7	011	Bezüge planmäßiger Beamter für die Durchführung	250.000	95.100	211.918
68.03.04	680	und Vollzug des BrAbwAG nach §11 Abs.1	250.000		226.519
	925				
428 26-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	843.000	396.760	751.562
68.03.04	680	für die Durchführung und Vollzug des BrAbwAG nach	843.000		727.218
	925	§ 11 Abs. 1			
441 10-3	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.03.04	680	und dgl.	0		0
	925				
526 01-0	332	Beurteilungsgutachten bei Grundwasser-	0	415.000	432.396
68.03.04	680	verschmutzungen	0		433.066
531 12-9	332	Sonstige konsumtive Ausgaben für die	128.590	33.000	87.351
68.03.04	680	Durchführung des § 11 BrAbwAG (ohne Bhv)	186.630		109.650
	924				
		<i>Hier können auch Reisekosten gebucht werden.</i>			
531 13-7	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	867.870	3.500	0
68.03.04	680	Qualität von Oberflächengewässern (konsumtiv)	891.950		0
531 17-0	332	Durchführung von EU - Programmen	0	0	0
68.03.04	680		0		2.907
	924				
531 20-0	332	Wassergüteüberwachungen	0	110.000	97.013
68.03.04	680		0		109.595
532 10-9	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	381.540	85.000	114.535
68.03.04	680	Qualität von Grundwasserkörpern (konsumtiv)	377.420		99.575
532 15-0	332	Wasseranalysen und Wasserproben	0	160.200	220.360
68.03.04	680		0		239.788
532 20-6	332	Anteilige Kosten für die Bilgenentölung auf der	0	0	4.670
68.03.04	680	Weser	0		4.159
539 12-0	332	Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	0	158.300	68.423
68.03.04	680		0		1.098
631 20-4	331	Anteilige Kosten z. Bekämpfung v. Meeres-	0	130.000	233.674
68.03.04	680	verschmutzungen im See- und Küstenbereich	0		237.297
634 98-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	63.576
68.03.04	680		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
637 02-4	332	Unterstützung von Gewässerschutzinitiativen	0	40.000	82.365
68.03.04	680		0		84.609
682 11-9	332	Zuschüsse für die Verbesserung der Gewässergüte	0	0	0
68.03.04	680		0		0
685 12-6	332	Zuschüsse für Projekte im Rahmen des BrAbwAG	0	0	248.166
68.03.04	680		0		451.960
686 10-6	332	Sonstige Zuschüsse im Rahmen des BrAbwAG	0	0	8.302
68.03.04	680		0		13.302
686 50-5	332	Zuschüsse EU-Programm EFRE - Projekt	0	50.000	0
68.03.04	680	"Lebensader Weser"	0		0
750 10-6	332	Entschlammung / Renaturierung von Gewässern	0	25.000	214.048
68.03.04	680		0		147.520
750 11-4	623	Anlage von Gewässerrandstreifen und natur-	0	20.000	112.853
68.03.04	680	naher Gewässeraufbau	0		29.900
790 15-9	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	0	35.000	986.180
68.03.04	680	Qualität von Grundwasserkörpern (investiv)	0		382.651
812 13-6	332	Investive Ausgaben für die Durchführung	0	2.000	2.229
68.03.04	680	des BrAbwAG gem. §11 Abs.1	0		13.407
812 14-4	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	0	0	9.759
68.03.04	680	Qualität von Oberflächengewässern (investiv)	0		10.571
812 17-9	611	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzaus-	0	0	0
68.03.04	680	stattungen)	0		0
881 20-0	331	Invest. Kosten zur Bekämpfung v. Meeres-	0	75.000	160.933
68.03.04	680	verschmutzungen im See- und Küstenbereich	0		171.949
882 10-0	331	An Niedersachsen für die Gütemessstelle	0	75.000	105.000
68.03.04	680	Arge-Weser	0		105.000
893 10-1	332	Zuschüsse für Entsiegelung/ Dachbegrünung/ RWA	0	30.000	113.097
68.03.04	680		0		128.528
893 50-0	332	Investive Zuschüsse für EU-Programm EFRE	0	0	224.136
68.03.04	680		0		151.803
919 04-6	851	Zuführung an die Rücklage für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.03.04	680	<i>Verlagert nach 634 98-0.</i>	0		67.956
919 10-0	851	Zuführung an die BrAbwAG-Rücklage	0	772.640	0
68.03.04	680		0		0

Kapitel 0628
Abwasserabgabe

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 10-1	892	An Hst. 0680/380 10-4 für anteilige	0	0	41.987
68.03.04	680	Personalkosten <i>Bis 2015.</i>	0		40.631
981 10-8	892	An Hst. 0680/381 10-0 für anteilige Personalkosten	0	0	0
68.03.04	360		0		0
981 15-9	892	An andere Kapitel für Maßnahmen des Umweltschutzes	0	0	0
68.03.04	360		0		0
981 25-6	892	An Hst. 0627/381 25-5 zur Durchführung von	0	0	0
68.03.04	680	EU-Programmen	0		0
984 01-8	892	An Hst. 3682/384 01-7 zur Verbesserung der Gewäs- sergüte in Kleingartengebieten	0	0	0
68.03.04	680		0		0
984 15-8	892	An andere Kapitel für Maßnahmen des Umweltschutzes	0	0	0
68.03.04	360		0		0
985 17-0	891	An Hst. 6502/385 10 für Entsiegelungsmaßnahmen	0	10.000	0
68.03.04	680		0		0
985 20-0	891	An Hst. 6502/385 03, 385 06 und 385 14 für	270.000	168.500	261.094
68.03.04	680	Maßnahmen nach dem BrAbwAG (konsumtiv)	211.000		207.398
985 21-9	891	An Hst. 6502/385 04 für Maßnahmen nach dem	0	110.000	18.000
68.03.04	680	BrAbwAG (investiv)	0		13.979
Gesamtausgaben Kapitel 0628			2.741.000	3.000.000	4.873.627
			2.760.000		4.212.034
Abschluss Kapitel 0628					
Gesamteinnahmen Kapitel 0628			2.741.000	3.000.000	4.873.627
			2.760.000		4.212.034
Zuschuss/Überschuss			0	0	0
			0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0629 Wasserentnahmegebühr					
EINNAHMEN					
Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben.					
099 10-7	332	Grundwasserentnahmegebühr	550.000	0	209.566
68.03.04	680		550.000		0
099 12-3	332	Oberflächenwasserentnahmegebühr	3.250.000	0	1.597.500
68.03.04	680		3.250.000		0
111 10-7	623	Grundwasserentnahmegebühr	0	550.000	194.289
68.03.04	680	<i>bis Mitte 2014</i>	0		477.585
111 12-3	623	Oberflächenwasserentnahmegebühr	0	3.900.000	1.761.614
68.03.04	680	<i>bis Mitte 2014</i>	0		3.705.068
119 02-7	332	Auskünfte für Grundwasserstände	0	0	0
68.03.04	680		0		0
119 06-0	332	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
68.03.04	680		0		113.791
119 99-0	332	Vermischte Einnahmen	0	0	0
68.03.04	680		0		0
272 17-8	332	Erstattungen von der EU	0	0	97.349
68.03.04	680		0		0
281 10-0	332	Kostenerstattung von Dritten	0	0	74.508
68.03.04	680		0		267.082
282 10-6	332	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	0	0	0
68.03.04	680		0		0
359 10-9	851	Entnahme aus der Wasserentnahmegebührrücklage	182.000	0	832.797
68.03.04	680	Eine Entnahme aus der Rücklage bedarf der Zustimmung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.	240.000		0
380 10-8	892	Von anderen Kapiteln für die Förderung der	0	0	39.796
68.03.04	680	regenerativen Energiegewinnung	0		49.463
Gesamteinnahmen Kapitel 0629			3.982.000	4.450.000	4.807.419
			4.040.000		4.612.990

Kapitel 0629
Wasserentnahmegebühr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden.					
2. Alle Titel sind gegenseitig deckungsfähig.					
422 25-0	011	Bezüge planmäßiger Beamte für die Durchführung des	100.000	0	0
68.03.04	680	BremWEGG	100.000		0
	925				
428 26-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	63.910	16.487
68.03.04	680	für die Durchführung des BremWEGG	0		77.820
	925				
526 01-3	332	Gutachten und Untersuchungen im Rahmen des	0	41.500	0
68.03.04	680	BremWEGG	0		24.423
526 10-2	332	Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung	473.650	0	0
68.03.04	680		410.200		250.000
531 10-6	332	Sonstige konsumtive Ausgaben für die	102.300	2.500	121.780
68.03.04	680	Durchführung des BremWEGG (ohne Bhv)	106.600		36.245
	924				
<i>Hier können auch Reisekosten gebucht werden.</i>					
531 11-4	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	518.800	5.000	16.560
68.03.04	680	Qualität von Grundwasserkörpern	503.600		10.758
531 14-9	332	Vorsorgemaßnahmen in Trinkwassereinzugsgebieten	0	50.000	0
68.03.04	680		0		0
531 15-7	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	1.372.200	0	0
68.03.04	680	Qualität des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes	1.161.700		0
531 16-5	332	Maßnahmen zur Förderung der	103.100	0	0
68.03.04	680	Klimaanpassung	108.400		0
531 17-3	332	Maßnahmen für BioStadt Bremen	39.100	0	0
68.03.04	680		33.700		0
531 18-1	332	Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der	0	0	0
68.03.04	680	Qualität von Oberflächengewässern	398.500		0
531 20-3	332	Maßnahmen zur Förderung des	449.550	0	0
68.03.04	680	Klimaschutzes	505.000		0
637 02-8	332	Unterstützung von Initiativen, Vereinen, Verbänden	0	60.900	445.798
68.03.04	680		0		96.460
682 10-4	332	Förderung der regenerativen Energiegewinnung	0	0	452.675
68.03.04	680		0		250.242
682 20-1	332	Förderung des Ressourcenschutzes in Unternehmen	221.500	0	0
68.03.04	680		190.800		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
682 50-3	332	Förderung - Programm Angewandte	358.300	0	516.848
68.03.04	680	Umweltforschung (AUF)	308.700		0
682 51-1	332	Förderung der Technologieentwicklung	221.500	0	0
68.03.04	680	zum Ressourcenschutz (PFAU)	190.800		0
683 10-0	332	Zuschüsse für das Förderprogramm	0	60.000	297.346
68.03.04	680	"Gewässerschutzorientierte Landwirtschaft"	0		345.845
683 12-7	332	Schutz und Sicherung von Natur- und Umwelt-	0	367.500	1.820.780
68.03.04	680	ressourcen	0		1.708.660
683 14-3	642	Förderprogramm Energieeinsparung	0	40.000	0
68.03.04	680		0		0
683 16-0	332	Maßnahmen der Luftreinhaltung	0	45.000	0
68.03.04	680		0		0
685 12-0	332	Zuschüsse für Projekte im Rahmen der	0	50.000	0
68.03.04	680	EG-Wasserrahmenrichtlinien (WRRL)	0		0
686 10-0	332	Sonstige Zuschüsse im Rahmen des BremWEGG	0	10.000	79.501
68.03.04	680		0		0
	924				
686 15-0	332	Drittmittelprojekte zur nachhaltigen Mobilität	0	0	37.733
68.03.04	680		0		8.500
686 20-7	332	Förderung der Biodiversität	0	0	0
68.03.04	680		0		0
686 50-9	332	Zuschüsse EU-Programm EFRE - Projekt	0	0	0
68.03.04	680	"Lebensader Weser"	0		0
790 14-4	332	Maßnahmen bei Bodenverunreinigungen	0	0	0
68.03.04	680		0		0
812 10-5	332	Investive Sachausgaben für die Durchführung	0	1.000	6.585
68.03.04	680	des BremWEGG	0		23.968
812 23-7	611	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatzaus-	0	0	0
68.03.04	680	stattungen)	0		0
892 20-6	332	Förderung der Trinkwassereinsparung	0	10.000	0
68.03.04	680		0		0
892 22-2	642	Maßnahmen zur Sicherung von Energieressourcen	0	10.000	181.867
68.03.04	680		0		301.759
892 24-9	332	Förderung der Technologieentwicklung zum	0	5.000	0
68.03.04	680	Ressourcenschutz	0		0

Kapitel 0629
Wasserentnahmegebühr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 50-4	332	Investive Zuschüsse für EU-Programm EFRE	0	0	0
68.03.04	680		0		0
919 10-4	851	Zuführung an die Wasserentnahmegebührrücklage	0	3.608.590	0
68.03.04	680		0		956.613
980 10-5	892	An Hst. 0702/380 79-0 Anteil an der Kostener-	0	0	190.853
68.03.04	680	stattung an Niedersachsen für die Verwaltung der EU-Fonds (Staatsvertrag) <i>bis 2015</i>	0		174.194
980 13-0	892	An Hst. 0028/380 06-2 für Klimapartnerschaften	0	0	1.141
68.03.04	680	(EZ) <i>bis 2015</i>	0		1.545
980 15-6	892	An Hst. 0680/380 10-4 für anteilige	0	0	137.695
68.03.04	680	Personalkosten <i>bis 2015</i>	0		162.624
980 17-2	892	An Hst. 0292/380 42-9 f. EFRE-Projekt Windenergie-	0	0	0
68.03.04	680	cluster (IWES) <i>bis 2015</i>	0		0
981 10-1	892	An Hst. 0627/381 79-4 Anteil an der Kostener-	0	0	0
68.03.04	680	stattung Niedersachsen (Staatsvertrag)	0		0
981 11-0	892	An Hst. 0517/381 11-0 für den Vollzug umwelt-	0	0	0
68.03.04	680	bezogener Bundesvorschriften	0		0
981 13-6	892	An Kapitel 0028/38106-9 für Klimapartnerschaft EZ	0	0	0
68.03.04	680		0		0
981 15-2	892	An Hst. 0680/381 10-0 für anteilige Personalkosten	0	0	0
68.03.04	680		0		0
981 17-9	892	An Hst. 0292/381 42-5 f. EFRE-Projekt Windenergie-	0	0	0
68.03.04	360	cluster (IWES)	0		0
981 20-9	892	An andere Kapitel für Maßnahmen des Umweltschutzes	0	0	0
68.03.04	360		0		0
981 25-0	892	An Hst. 0627/381 25-5 zur Durchführung von	0	0	0
68.03.04	680	EU-Programmen 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden. 2. Alle Titel sind gegenseitig deckungsfähig.	0		0
984 13-5	892	An Hst. 3627/384 13-0 für die Erneuerung des	0	0	0
68.03.04	680	Entdeckerzentrums	0		0
984 16-0	892	An Hst. 3408/384 16-7 für das Projekt "Wasserspar-	0	0	16.000
68.03.04	680	maßnahmen in Sozialwohnungen"	0		64.200

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
984 18-6	892	An Hst. 3239/384 57-8, Stromsparen in Schulen	0	0	27.931
68.03.04	680		0		0
984 20-8	892	An andere Kapitel für Maßnahmen des Umweltschutzes	0	0	0
68.03.04	360		0		0
985 20-4	891	An Hst. 6502/385 09 für die Durchführung des	12.000	9.600	11.196
68.03.04	680	BremWEGG (Personalkosten)	12.000		10.632
985 21-2	891	An Hst. 6502/385 05 für die Durchführung des	10.000	7.500	75.665
68.03.04	680	BremWEGG (Sachkosten)	10.000		88.000
985 22-0	891	An Hst. 6502/385 11 für die Durchführung des	0	2.000	9.802
68.03.04	680	BremWEGG (Investitionen)	0		20.500
Gesamtausgaben Kapitel 0629			3.982.000	4.450.000	4.464.243
			4.040.000		4.612.990
Abschluss Kapitel 0629					
Gesamteinnahmen Kapitel 0629			3.982.000	4.450.000	4.807.419
			4.040.000		4.612.990
Zuschuss/Überschuss			0	0	343.175
			0		0

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0680					
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr					
EINNAHMEN					
111 01-4	011	Verwaltungsgebühren	470.000	470.000	444.747
68.90.01	680		470.000		550.191
111 20-0	011	Einnahmen aus der Prüfung von Fahrschulen	0	0	13.283
68.01.01	680	und Werkstätten Siehe zu 526 20-6.	0		22.783
111 30-8	011	Gebühren für Nachprüfungen von Vergaben	0	0	8.888
68.90.01	680	Siehe zu 526 30-3.	0		41.163
112 01-0	011	Geldbußen, Zwangs- und Erzwingungsgelder	5.000	5.000	9.055
68.90.01	680		5.000		42.554
119 00-7	011	Sonstige (Verwaltungseinnahmen)	5.000	35.000	599
68.90.01	680		5.000		4.656
119 04-0	011	Von Dritten für Ablichtungen	0	0	0
68.90.01	680		0		0
119 40-6	011	Erlöse aus dem Verkauf von unbrauchbaren und	0	0	0
68.90.01	680	entbehrlichen Geräten	0		0
119 89-9	011	Abführungen von Vergütungen aus Nebenbeschäftigun-	0	0	3.000
68.90.01	680	gen bzw. Nebentätigkeiten	0		0
119 99-6	011	Vermischte Einnahmen	0	0	0
68.90.01	680		0		0
124 01-9	011	Einnahmen aus der Vermietung des	0	0	0
68.90.01	680	Ansgaritorsaales	0		0
124 09-4	011	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	0	0	1.304
68.90.01	680		0		3.841
124 20-5	011	Einnahmen aus der Verpachtung der Kantine	0	0	0
68.90.01	680	Ansgaritorstrasse Siehe zu 519 10-2.	0		6.082
231 01-0	011	Erstattungen vom Bund	0	0	0
68.90.01	680		0		0
236 01-1	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	6.653
68.01.01	680	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
236 02-0	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
68.02.05	680	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		4.398
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
236 03-8	011	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	0
68.03.03	680	ausgleichsgesetz	0		0
	925				
236 04-6	011	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	5.169
68.90.01	680	ausgleichsgesetz	0		17.400
	925				
236 05-4	011	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	0
68.03.01	680	ausgleichsgesetz	0		0
	925				
236 06-2	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	10.469
68.02.06	680	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
281 15-7	011	Von Dritten, Erstattung von Personalausgaben	400.000	400.000	420.942
68.90.01	680		400.000		22.622
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 75-3, 428 75-1, 441 75-8, 532 62-1 und 634 98-0.			
281 16-5	011	Von SV Infra Grün, Erstattung von	0	0	0
68.03.01	680	Personalausgaben	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 89-1.			
359 02-4	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
68.90.01	680	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
380 10-4	892	Von 0628/980 10-1 und 0629/980 15-6	0	0	179.682
68.03.03	680	für anteilige Personalkosten	0		203.255
		bis 2015			
380 15-5	892	Von 0627/98015-9 für Personalkosten des	0	0	13.412
68.03.03	680	EU - Programms EFRE	0		13.148
		bis 2015			
380 20-1	892	Von Hst. 0687/980 20-4 für Personalausgaben gemäß	0	0	267.314
68.01.01	680	§ 11 BremÖPNVG	0		264.201
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 20-6, 428 20-4, 441 20-0 und 634 20-3.			
380 21-0	892	Von Hst. 0681/980 21-0 für Personalausgaben	0	0	8.977
68.01.01	680	zur Durchführung des EU-Projekts VIKING	0		48.590
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 21-2.			
380 22-8	892	Von 0709/980 56-4 für die Durchführung des	0	0	0
68.90.01	680	EU-Programms EFRE (2007 - 2013)	0		0
380 23-6	892	Von 0709/980 55-6 für die Durchführung des	0	0	0
68.90.01	680	EU-Programms EFRE (2014 - 2020)	0		0

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
380 24-4	892	Von Hst. 0687/980 15-8, für Personalkosten	0	0	92.184
68.01.01	680	Sondermittel A 281	0		73.995
380 25-2	892	Von Hst. 0687/980 16-6, Erstattung von Entgelten	0	0	28.704
68.01.01	680	der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die Cherbourger Straße	0		0
380 40-6	892	Von Hst. 0900/980 40-0, Erstattung verauslagter	0	0	65.570
68.90.01	680	Mieten und Bewirtschaftungskosten	0		65.570
380 51-1	892	Von Hst. 0601/980 51-7, Personalausgaben für das	0	0	89.655
68.03.01	680	Projekt "AUF"	0		88.331
381 10-0	892	Von 0628/981 10-8 und 0629/981 15-2	0	0	0
68.03.03	360	für anteilige Personalkosten Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 45-1, 422 90-7, 428 45-0 und 428 90-5.	0		0
381 15-1	892	Von 0627/981 15-5 anteilige Personalkosten für	0	0	0
68.03.03	360	die Durchführung von EU - Programmen. Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 90-7 und 428 90-5.	0		0
381 20-8	892	Von Hst. 0687.98120-0 für Personalausgaben gemäß	0	0	0
68.01.01	680	§ 11 BremÖPNVG Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 20-6, 428 20-4, 441 20-0 und 634 20-3. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 20-1.</i>	0		0
381 21-6	892	Von Hst. 0681.98121-7 für Personalausgaben zur	0	0	0
68.01.01	680	Durchführung des EU-Projektes VIKING Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 21-2. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 21-0.</i>	0		0
381 23-2	892	Von Kapitel 0709 für die Durchführung des EU-	0	0	0
68.90.01	680	Programms EFRE (2014-2020) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 981 23-0 und 984 02-6. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 23-6</i>	0		0
381 24-0	892	Von Hst. 0687.98115-4 für Personalausgaben A 281	0	0	0
68.01.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 93-1 und 428 93-0. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 24-4.</i>	0		0
381 25-9	892	Von Hst. 0687.98116-2 Erstattung von Entelten der	0	0	0
68.01.01	680	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die Cherbourger Straße Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 94-0 und 428 94-8. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 25-2.</i>	0		0
381 40-2	892	Von Hst. 0900/981 40-6, Erstattung verauslagter	0	0	0
68.90.01	680	Mieten und Bewirtschaftungskosten Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 518 01-7. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/380 40-6</i>	0		0
381 51-8	892	Von Hst. 0601/981 51-3, Personalausgaben	0	0	0
68.03.01	680	für das Projekt "AUF" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 45-0.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
386 01-3	892	Von Hst. 3680/986 01-0 für die Wahrnehmung	16.595.000	16.096.490	16.096.490
68.90.01	680	von Gemeindeaufgaben	16.595.000		16.097.490
386 03-0	892	Von Hst. 3603/986 01-1 für Personalausgaben,	0	0	0
68.03.01	680	Konzept "Saubere Stadt" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 03-6 und 428 03-4.	0		0
386 35-8	892	Von Hst. 3601/986 21-2 Personalkosten von	0	0	131.617
68.03.01	680	EU-Projekten zur nachhaltigen /umweltfreundlichen Mobilität Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 35-2.	0		72.100
Gesamteinnahmen Kapitel 0680			17.475.000	17.006.490	17.897.714
			17.475.000		17.642.368

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
412 01-4	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	570	560	0
68.90.01	680		570		0
422 01-0	011	Bezüge planmäßiger Beamter (Senatorische	2.207.560	1.932.790	2.078.649
68.90.01	680	Angelegenheiten Bau, Umwelt und Verkehr)	2.176.720		1.955.569
	925				
422 03-6	011	Bezüge der planmäßigen Beamten, Konzept	0	0	0
68.03.01	680	"Saubere Stadt" (refinanziert)	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 03-6 und 428 03-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 03-0 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 03-4.			
422 09-5	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	39.700	39.700	0
68.90.01	680		40.100		0
	925				
		Die in § 4 Haushaltsgesetz geregelte produktgruppeninterne gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 11-7	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	760.460	839.170	869.501
68.01.01	680	(ÖPNV/Konsumtive Finanzhilfen)	748.670		852.230
	925				
422 12-5	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
68.01.01	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
422 20-6	741	Bezüge planmäßiger Beamten für Aufgaben	0	0	52.583
68.01.01	680	gem. § 11 BremÖPNVG aus Bundeserstattungen	0		50.043
	925				
		Siehe zu 428 20-4.			
422 22-2	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.509.210	1.635.460	1.613.796
68.02.05	680	(Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung)	1.509.980		1.527.544
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 428 22-0.			
422 23-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
68.02.05	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
422 26-5	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0
68.02.06	680	(Wohnraumförderung)	0		0
	925				
422 33-8	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	1.376.100	1.385.360	1.527.594
68.02.06	680	(Städtebau/Stadtbau/Wohnungswesen)	1.378.430		1.496.127
	925				
422 44-3	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	599.090	645.810	709.577
68.03.01	680	(Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen)	602.440		663.232
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
422 45-1	011	Bezüge planmäßiger Beamten (Umweltwirtschaft/	0	0	50.972
68.03.01	680	Energie/Ressourcen) - refinanziert	0		-20.412
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-0 geleistet werden.			
422 66-4	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	0	0	0
68.03.02	680	(Flächenbezogener Umweltschutz)	0		0
	925				
422 75-3	011	Bezüge der planmäßigen Beamten -refinanziert-	400.000	400.000	136.519
68.90.01	680		400.000		-144.595
	925	1. Über 30.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 422 75-3, 428 75-1, 441 75-8, 532 62-1 und 634 98-0 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 15-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 75-1, 441 75-8, 532 62-1 und 634 98-0.			
422 77-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
68.03.03	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
422 88-5	011	Bezüge der planmäßigen Beamten	906.400	1.010.890	719.577
68.03.03	680	(Natur/Wasser)	899.510		1.031.324
	925	Gegenseitig deckungsfähig mit 428 88-3.			
422 90-7	011	Bezüge der planmäßigen Beamten (Natur/ Wasser)	0	0	0
68.03.03	680	-refinanziert-	0		0
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-0 und 381 15-1 geleistet werden.			
422 93-1	711	Bezüge planmäßiger Beamten, Sondermittel A 281	55.000	55.000	99.968
68.01.01	680		55.000		102.421
	925	1. Mehrausgaben bei 422 93-1 und 428 93-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 24-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 93-0.			
422 94-0	711	Bezüge planmäßiger Beamten, Sondermittel	0	0	27.956
68.01.01	680	Cherbourger Straße	0		0
	925	1. Ausgaben bei 422 94-0 und 428 94-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 25-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 94-8.			
423 01-6	011	Sold und personalbezogene Sachbezüge der	17.790	17.610	0
68.90.01	680	Zivildienstleistenden	17.960		0
425 75-2	011	Vergütungen der Angestellten (Senat. Angelegenh.	0	0	0
68.90.01	680	Bau, Umwelt und Verkehr) -refinanziert-	0		0
	925				
427 01-1	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenbe-	4.960	4.910	0
68.90.01	680	ruflich Tätige	5.010		0
	925				

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 01-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.793.670	2.839.420	2.953.941
68.90.01	680		2.749.070		2.777.020
	925				
428 02-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.90.01	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
428 03-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	0	0	42.941
68.03.01	680	Konzept "Saubere Stadt" (refinanziert)	0		20.288
	925	Siehe zu 422 03-6.			
428 06-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	35.000	0	0
68.03.01	680	(Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen) - temporäre	35.000		0
	925	Personalmittel - Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 07-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	35.000	0	0
68.02.06	680	(Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen) - temporäre	35.000		0
	925	Personalmittel - Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 08-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	100.000	0	0
68.02.05	680	(Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung) - temporäre	100.000		0
	925	Personalmittel - Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 11-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	924.900	916.830	755.295
68.01.01	680	(ÖPNV/Konsumtive Finanzhilfen)	913.620		861.555
	925				
428 20-4	741	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	173.767
68.01.01	680	für Aufgaben gem. § 11 BremÖPNVG aus	0		168.921
	925	Bundeserstattungen 1. Ausgaben bei 428 20-4, 422 20-6, 441 20-0 und 634 20-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 20-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 20-6, 441 20-0 und 634 20-3.			
428 21-2	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	7.358
68.01.01	680	zur Durchführung des EU-Projekts VIKING	0		38.853
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 21-6 geleistet werden.			
428 22-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5.066.970	4.878.840	4.872.411
68.02.05	680	(Stadtentwicklung/-planung, Bauordnung)	5.058.530		4.824.944
	925	Siehe zu 422 22-2.			
428 23-9	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	0	0	61.840
68.02.05	680	(Stadtentwicklung/-planung, Bauordnung) -	0		39.993
	925	refinanziert			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 26-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	67.110	219.830	160.612
68.02.06	680	(Wohnraumförderung)	65.360		219.999
	925				
428 30-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.02.06	680	(Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen)	0		0
	925	Refinanziert			
428 33-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.450.400	2.487.490	2.519.282
68.02.06	680	(Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen)	2.442.950		2.474.180
	925				
428 34-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.02.06	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
428 35-2	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	114.089
68.03.01	680	(EU-Projekte zur nachhaltigen/umweltfreundlichen	0		61.352
	925	Mobilität) Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 35-8 geleistet werden.			
428 36-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.03.01	680	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
428 44-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.671.960	2.521.580	3.017.173
68.03.01	680	(Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen)	2.690.720		2.786.041
	925	Gegenseitig deckungsfähig mit 981 60-4.			
428 45-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	7.206
68.03.01	680	(Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen) -refinanz.-	0		-49.830
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-0 und 381 51-8 geleistet werden.			
428 75-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	144.118
68.90.01	680	(Senat. Angelegenheiten Bau, Umwelt und Verkehr) -	0		45.269
	925	refinanziert Siehe zu 422 75-3.			
428 78-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.02.05	680	(Stadtentwicklung / -planung / Bauordnung - AIP)	0		0
	925				
428 88-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.211.650	2.181.810	2.022.047
68.03.03	680	(Natur/Wasser)	2.212.490		2.316.339
	925	Siehe zu 422 88-5.			

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 89-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	533.540	533.540	668.315
68.03.01	680	(Umwelt) - refinanziert	533.540		661.866
	925	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 428 89-1 geleistet werden.			
428 90-5	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.03.03	680	(Natur /Wasser) -refinanziert	0		0
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-0 und 381 15-1 geleistet werden.			
428 92-1	721	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	72.150	72.150	81.628
68.03.03	680	Sondermittel A 281	72.150		79.496
	925				
428 93-0	721	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	104.500	104.500	176.062
68.01.01	680	Sondermittel A 281	104.500		103.979
	925	Siehe zu 422 93-1.			
428 94-8	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	0	0	0
68.01.01	680	Sondermittel Cherbourger Straße	0		0
	925	Siehe zu 422 94-0.			
432 29-5	018	Versorgungsbezüge der Beamten im einstweiligen	69.540	0	77.011
68.90.01	680	Ruhestand	69.140		0
	925				
441 10-3	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	445.050	456.830	405.875
68.90.01	680	und dgl.	458.400		328.645
	928				
441 20-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.01.01	680	und dgl. für Aufgaben gem. § 11 BremÖPNVG aus	0		0
	925	Bundeserstattungen - refinanziert Siehe zu 428 20-4.			
441 45-6	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.03.01	680	und dgl. -refinanziert	0		0
	925				
441 75-8	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.90.01	680	und dgl. - refinanziert	0		0
	925	Siehe zu 422 75-3.			
441 93-6	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.01.01	680	und dgl.	0		0
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
443 07-6	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	9.410	10.200	7.821
68.90.01	680	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	9.690		7.483
443 09-2	011	Sonstige Fürsorgemaßnahmen	8.520	14.920	5.506
68.90.01	680		8.780		-4.038
453 01-2	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	7.020	6.950	0
68.90.01	680		7.090		9.265
511 00-4	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte,	474.000	514.090	334.991
68.90.01	680	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, ...	550.000		377.078
511 04-7	011	Fernmeldegebühren	0	0	140
68.90.01	680		0		-51
511 05-5	011	Betrieb und Unterhaltung von ADV-Anlagen	0	0	267.000
68.90.01	680		0		0
514 00-3	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	65.000	65.000	51.408
68.90.01	680		65.000		47.893
517 00-2	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	650.400	681.400	500.175
68.90.01	680	Räume	701.800		495.264
518 01-7	011	Mieten und Pachten für Grundstücke	2.445.000	2.411.300	2.416.958
68.90.01	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 40-2 geleistet werden.	2.430.000		2.415.114
519 10-2	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	65.000	65.000	40.097
68.90.01	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 124 20-5 geleistet werden.	65.000		20.503
525 00-5	011	Aus- und Fortbildung	100.000	50.000	60.575
68.90.01	680		100.000		140.274
	924	Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
526 00-1	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	125.000	100.000	152.385
68.90.01	680		125.000		161.115
526 20-6	011	Kosten der Sachverständigen für die Überprüfung	0	0	12.998
68.01.01	680	von Fahrschulen und von Werkstätten	0		20.165
		Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 20-0 geleistet werden.			
526 30-3	011	Nachprüfungen von Vergaben	0	0	-4.400
68.90.01	680	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 30-8 geleistet werden.	0		23.021
527 01-6	011	Reisekostenvergütungen	95.000	95.000	92.139
68.90.01	680		95.000		94.756
	924	Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
529 11-6	011	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher	10.000	10.000	15.016
68.90.01	680	Veranlassung in besonderen Fällen	10.000		9.869

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
531 01-3	011	Öffentlichkeitsarbeit	45.000	50.000	46.255
68.90.01	680		45.000		38.815
531 03-0	011	Inventarversicherungen	0	0	0
68.90.01	680		0		0
531 11-0	011	Kosten für die Betreuung von Delegationen	4.000	4.000	1.042
68.90.01	680	und Besuchergruppen	4.000		6.201
532 20-6	012	Planungskosten für Einzelaufgaben	126.300	124.000	0
68.90.01	680		126.300		0
532 21-4	012	Abwicklung von Einzelmaßnahmen aus dem	0	0	-344.328
68.90.01	680	Programm UVI	0		0
532 22-2	012	Sachausgaben für das Projekt GIS	60.000	0	0
68.90.01	680		80.000		0
532 55-9	011	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
68.90.01	680	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-3	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	98.470	96.270	93.288
68.90.01	680	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	98.400		102.176
532 62-1	011	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	30.000	30.000	26.710
68.90.01	680	(refinanziert) Siehe zu 422 75-3.	30.000		36.759
532 71-0	012	An Performa Nord, Entgelte für	47.350	32.000	29.867
68.90.01	680	Dienstreiseabrechnungen	47.350		29.177
532 72-9	012	An Performa Nord, Entgelte für	46.000	46.000	33.246
68.90.01	680	Postdienstleistungen	46.000		37.120
532 75-3	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	0	214.200	179.505
68.90.01	680	Verlagerung zu PP 96.	0		168.154
532 76-1	012	An Performa Nord, Entgelte für die Bearbeitung von	50.000	0	0
68.90.01	680	Personalangelegenheiten	50.000		0
539 01-4	011	Umzugs- und Verlegungskosten	50.000	50.000	32.988
68.90.01	680		200.000		6.466
539 09-0	011	Stellenausschreibungen	35.000	30.000	28.153
68.90.01	680		35.000		39.246
539 10-3	011	Kosten für Vorstellungsreisen	0	0	0
68.90.01	680		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
539 15-4	011	Vergütungen an Dritte für	103.900	105.000	172.411
68.90.01	680	bereitgestelltes Personal	130.000		127.272
539 99-5	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	30.000	20.000	23.725
68.90.01	680		30.000		27.526
632 60-0	011	Für die Wahrnehmung von Bauaufgaben des Landes	69.000	69.000	60.000
68.90.01	680	durch Immobilien Bremen	69.000		62.300
634 20-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.01.01	680	für Aufgaben gem. § 11 BremÖPNVG aus Bundeserstattungen - refinanziert Siehe zu 428 20-4.	0		0
634 45-9	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.03.01	680	refinanziert	0		0
634 93-9	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.01.01	680	refinanziert	0		0
634 98-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	105.677
68.90.01	680	refinanziert Siehe zu 422 75-3.	0		43.907
700 05-2	011	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere	20.000	20.000	19.571
68.90.01	680	Instandsetzungen	20.000		0
790 10-8	011	Umbaumaßnahmen zur Herrichtung eines	0	0	110.734
68.90.01	680	Service-Centers Bau	0		0
812 01-2	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	30.700	43.600	90.372
68.90.01	680	Sachen	55.000		44.373
812 02-0	011	Erwerb von Inventar	0	0	0
68.90.01	680		0		0
812 05-5	011	Erwerb von ADV-Geräten	0	0	0
68.90.01	680		0		0
812 33-0	011	Erwerb von Softwarelizenzen	0	0	0
68.90.01	680		0		0
888 01-9	011	Zuweisungen an Immobilien Bremen (IB)	0	0	416.645
68.90.01	680		0		0
919 02-0	851	Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für	0	0	0
68.90.01	680	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
919 04-6	851	Zuführung an die Rücklage für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.90.01	680		0		0
		Verlagert nach 634 98-0.			

Kapitel 0680
Behörde d. Sen. für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 19-5	892	An Hst. 0901/380 19-8 für Haushaltsverbesserungen	0	0	0
68.90.01	680	im Rahmen des BVW	0		0
980 22-5	892	An andere Kapitel für die Durchführung des	0	0	0
68.90.01	680	EU-Programms EFRE (2007 - 2013)	0		0
980 23-3	892	An andere Kapitel für die Durchführung des	0	0	0
68.90.01	680	EU-Programms EFRE (2014 - 2020)	0		0
980 41-1	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	20.012
68.90.01	680	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		17.955
980 60-8	892	An Hst. 0500/380 60-8 für Personalausgaben im	0	0	34.580
68.03.01	680	Bereich Chemikalien	0		33.377
981 23-0	892	An andere Kapitel für die Durchführung des EU-	0	0	0
68.90.01	680	Programms EFRE (2014-2020) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 23-2 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 984 02-6. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/980 23-3</i>	0		0
981 41-8	892	An Hst. 0950.381 41-8, Erstattung von Kosten im	0	0	0
68.90.01	680	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0680/980 41-1</i>	0		0
981 60-4	892	An Hst. 0500/380 60-8 für Personalausgaben	0	0	0
68.03.01	680	im Bereich Chemikalien 1. Siehe zu 428 44-1. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
984 01-8	892	An Hst. 3680/384 01-0 für die Wahrnehmung	2.615.400	4.650.360	4.650.360
68.90.01	680	von Landesaufgaben	2.615.400		4.997.680
984 02-6	892	An Kapitel 3696 für integrierte Stadtentwicklung,	0	0	0
68.02.06	680	EU-Programm EFRE (Förderphase 2014-2020) Siehe zu 981 23-0.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0680			32.973.750	34.788.370	35.931.284
			33.223.670		34.908.607
Abschluss Kapitel 0680					
Gesamteinnahmen Kapitel 0680			17.475.000	17.006.490	17.897.714
			17.475.000		17.642.368
Zuschuss/Überschuss			-15.498.750	-17.781.880	-18.033.569
			-15.748.670		-17.266.239

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr			
		EINNAHMEN			
272 15-1	011	Von der EU für die Durchführung des Projekts	290.000	290.000	254.785
<i>68.01.01</i>	680	VIKING Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 16-5, 891 16-1 und 981 21-7.	290.000		163.243
272 20-8	422	Von der EU für die Durchführung des Programms	0	0	0
<i>68.02.05</i>	680	INTERREG Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-3.	0		0
359 01-0	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	318.150
<i>68.90.01</i>	680		0		0
	900				
359 03-6	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	2.993.930
<i>68.90.01</i>	680		0		4.844.664
	900				
		Gesamteinnahmen Kapitel 0681	290.000	290.000	3.566.865
			290.000		5.007.907

Kapitel 0681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
441 01-8	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	1.360	3.880	0
68.90.01	680	und dgl.	1.400		0
	928				
531 10-6	422	Durchführung von Informationsausstellungen	10.000	10.000	7.374
68.90.01	680		10.000		8.566
531 16-5	011	Sachkosten für die Durchführung des Projektes	290.000	290.000	175.620
68.01.01	680	VIKING	290.000		79.784
	924				
		1. Ausgaben bei 531 16-5, 891 16-1 und 981 21-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 15-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 891 16-1 und 981 21-7.			
		3. Hier können auch Reisekosten gebucht werden.			
		<i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe Ausgaben bei den verschiedenen Gruppierungen anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>			
531 20-3	422	Durchführung des EU-Programms INTERREG	0	0	0
68.02.05	680	-Technische Hilfen-	0		73.799
	924				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 20-8 geleistet werden.			
531 25-4	421	Kosten im Zusammenhang mit dem Geodatenmanagement	0	0	0
68.02.05	680		0		162
	924				
531 27-0	421	Aufgaben im amtlichen Vermessungswesen	70.000	70.000	69.204
68.02.05	680		70.000		64.276
	924				
532 72-2	419	An die Bremer Aufbau-Bank GmbH, Vergütung für	0	0	1.198.671
68.02.06	680	die Durchführung der Wohnraumförderung	0		971.531
		Gegenseitig deckungsfähig mit 888 10-1.			
		<i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>			
632 10-7	011	An Info-Stelle "Wirtschaftl. Bauen" bei OFD	3.000	0	2.538
68.90.01	680	Freiburg (Kostenanteil für LAG-Datenbank)	3.000		4.617
633 20-0	422	Anteilige Kosten der Geschäftsstelle	0	0	0
68.02.05	680	Metropolregion	0		97.081
671 11-0	719	Aufsicht über die privaten Eisenbahnen	151.000	151.000	135.422
68.01.01	680		151.000		150.535
671 12-9	291	Erstattung der Fahrgeldausfälle durch das	0	4.300.000	5.334
68.01.01	680	Land nach § 148 SGB IX	0		3.625.343
		Gegenseitig deckungsfähig mit 682 10-4, 682 30-9, 682 31-7, 682 32-5 und 683 10-0.			
682 10-4	741	Erstattung der Fahrgeldausfälle durch das Land	4.600.000	0	3.775.342
68.01.01	680	nach § 148 SGB IX (an öffentliche Unternehmen)	4.600.000		0
		Siehe zu 671 12-9.			

Kapitel 0681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
682 30-9	741	Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen der	4.800.000	5.220.000	5.060.761
68.01.01	680	Bremer Straßenbahn AG (§ 45 a PBefG) Siehe zu 671 12-9.	4.700.000		5.423.264
682 31-7	741	Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen	776.000	776.000	757.673
68.01.01	680	der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven Siehe zu 671 12-9.	776.000		814.377
682 32-5	741	Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen	15.000	30.000	12.569
68.01.01	680	der Regional-Busunternehmen der VBN Siehe zu 671 12-9.	15.000		20.004
683 10-0	741	Erstattung der Fahrgeldausfälle durch das Land	200.000	0	229.305
68.01.01	680	nach § 148 SGB IX (an private Unternehmen) Siehe zu 671 12-9.	200.000		0
683 21-6	742	Gesetzliche Ausgleichszahlungen an Privatbahnen	310.000	300.000	306.796
68.01.01	680		310.000		284.552
685 02-2	011	Mitgliedsbeiträge	2.000	2.000	2.730
68.90.01	680		2.000		2.638
685 10-3	011	Anteil an den Kosten des deutschen	49.000	49.000	45.920
68.90.01	680	Instituts für Bautechnik, Berlin	70.000		51.100
685 11-1	011	An das deutsche Institut für Bautechnik, anteilige	10.000	10.000	2.333
68.90.01	680	Kosten für bautechnische Forschungen	10.000		0
685 13-8	011	Anteil an den Kosten des Fachnormenaus-	10.000	9.000	6.902
68.90.01	680	schusses Bauwesen, Berlin	10.000		8.563
685 14-6	011	Anteil an den Kosten der ARGEBAU	2.000	2.000	1.083
68.90.01	680		3.000		1.963
883 10-0	422	Anteil Bremens für den Fonds der	0	0	0
68.02.05	680	Metropolregion	0		260.000
888 10-1	411	An die Bremer Aufbau-Bank GmbH, Vergütung für	0	0	73.005
68.02.06	680	die Durchführung der Wohnraumförderung Siehe zu 532 72-2.	0		195.629
891 16-1	011	Investitionszuschüsse für die Durchführung des	0	0	0
68.01.01	680	EU-Projektes VIKING Siehe zu 531 16-5.	0		0
919 01-5	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	252.079
68.90.01	680		0		554.340
	900				
919 03-1	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	5.739.991
68.90.01	680		0		2.993.930
	901				

Kapitel 0681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 21-0	892	An Hst. 0680/380 21-0 für Personalausgaben zur	0	0	8.977
68.01.01	680	Durchführung des EU-Projekts VIKING	0		48.590
981 21-7	892	An Hst. 0680.38121-6 für Personalausgaben zur	0	0	0
68.01.01	680	Durchführung des EU-Projektes VIKING Siehe zu 531 16-5 Haushaltsstelle Vorjahr: 0681/980 21-0	0		0
985 13-1	891	An Hst. 6612/385 01 für Landesaufgaben des	928.000	1.028.000	1.028.000
68.02.05	680	Vermessungs- und Katasteramtes (konsumtiv) Mittel in Höhe von 200.000 Euro sind bis zum Ergebnis einer Überprüfung des Rechnungshofes auf Angemessenheit gesperrt. Eine Freigabe erfolgt durch Beschluss der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und des Haushalts- und Finanzausschusses.	928.000		1.028.000
985 14-0	891	An Hst. 6612/385 02 für Landesaufgaben des	72.000	72.000	72.000
68.02.05	680	Vermessungs- und Katasteramtes (investiv)	72.000		72.000
985 16-6	891	An Hst. 6401/385 01 für Landesaufgaben	532.000	532.360	532.380
68.90.01	680	der Abt. Bauförderung (konsumtiv)	532.000		532.380
985 17-4	891	An Hst. 6401/385 03 für Landesaufgaben	28.000	27.500	27.500
68.90.01	680	der Abt. Bauförderung (investiv)	28.000		27.500
Gesamtausgaben Kapitel 0681			12.859.360	12.882.740	19.529.510
			12.781.400		17.394.523
Abschluss Kapitel 0681					
Gesamteinnahmen Kapitel 0681			290.000	290.000	3.566.865
			290.000		5.007.907
Zuschuss/Überschuss			-12.569.360	-12.592.740	-15.962.645
			-12.491.400		-12.386.616

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0682		Landesamt für GeoInformation			
		EINNAHMEN			
111 01-1	421	Verwaltungsgebühren	2.600.000	2.500.000	2.698.892
68.02.08	682		2.600.000		2.467.620
111 02-0	421	Verwaltungsgebühren -steuerpflichtig-	450.000	450.000	329.533
68.02.08	682		450.000		401.565
119 02-0	421	Von Dritten für Gutachten	40.000	45.000	37.755
68.02.08	682		40.000		40.641
119 03-9	421	Einnahmen aus dem Auftrag "Datenbereinigung ALKIS"	0	0	89.682
68.02.08	682		0		62.392
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 04-1, 428 04-0, 441 02-0 und 634 98-7.			
119 11-0	421	Vom Haushalt zu erstattende Umsatzsteuer	0	0	0
68.02.08	682		0		0
119 20-9	421	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		15
119 99-3	421	Vermischte Einnahmen	8.000	8.000	33.117
68.02.08	682		8.000		13.046
124 11-3	421	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	2.000	2.000	2.445
68.02.08	682		2.000		2.870
231 11-4	421	Kostenerstattung für die Wahrnehmung von Projekten	1.815.000	1.565.000	1.639.674
68.02.08	682	im Bereich IT-System des Bundes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 03-1, 531 11-8 und 812 04-4.	1.715.000		1.574.122
236 01-9	421	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
68.02.08	682	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0682	4.915.000	4.570.000	4.831.098
			4.815.000		4.562.271

Kapitel 0682
Landesamt für GeoInformation

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-7	421	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	684.300	672.890	771.029
68.02.08	682		691.380		757.325
	925				
422 04-1	421	Bezüge planmäßiger Beamter und Richter	0	0	0
68.02.08	682	refinanziert (Datenbereinigung ALKIS)	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 04-1, 428 04-0, 441 02-0 und 634 98-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 03-9 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 04-0, 441 02-0 und 634 98-7.			
428 01-5	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.329.540	4.379.360	4.766.094
68.02.08	682	(TVL)	4.324.330		4.636.900
	925				
428 02-3	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	472.030	473.200	551.511
68.02.08	682	(TVÖD)	469.850		502.516
	925				
428 03-1	421	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	485.000	415.000	391.891
68.02.08	682	(Bund) - refinanziert -	495.000		377.884
	925				
		Siehe zu 531 11-8.			
428 04-0	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	92.395
68.02.08	682	refinanziert (Datenbereinigung ALKIS)	0		61.228
	925				
		Siehe zu 422 04-1.			
428 05-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	30.000	0	0
68.02.08	682	(Landesamt für GeoInformation - temporäre	30.000		0
	925	Personalmittel -			
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
441 01-1	421	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	36.030	21.460	39.063
68.02.08	682	und dgl.	37.110		116.249
	928				
441 02-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
68.02.08	682	und dgl. -refinanziert- (Datenbereinigung ALKIS)	0		0
	925				
		Siehe zu 422 04-1.			
443 07-3	421	Kosten für ärztliche Untersuchungen	6.000	6.000	178
68.02.08	682		6.000		288
443 09-0	421	Sonstige Fürsorgemaßnahmen	19.500	19.500	2.027
68.02.08	682		19.500		6.935

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
511 00-1	421	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte,	80.000	84.000	71.686
68.02.08	682	Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände Einnahmen fließen den Mitteln zu.	80.000		70.174
514 00-0	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen	40.000	50.000	37.872
68.02.08	682	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	40.000		39.206
517 00-0	421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	175.000	170.000	149.527
68.02.08	682	Räume Einnahmen fließen den Mitteln zu.	175.000		154.695
518 01-4	421	Mieten für Gebäude	390.000	340.000	341.234
68.02.08	682	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	390.000		338.717
518 02-2	421	Mieten für Maschinen und Geräte	52.000	51.000	44.605
68.02.08	682	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	52.000		39.014
518 03-0	421	Mieten für Fahrzeuge	3.000	3.000	3.156
68.02.08	682		3.000		3.156
519 10-0	421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	8.000	0
68.02.08	682		0		0
525 00-2	421	Aus- und Fortbildung	4.000	4.000	2.433
68.02.08	682		4.000		1.825
526 00-9	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
68.02.08	682		0		0
527 00-5	421	Dienstreisen	15.000	15.000	13.170
68.02.08	682		15.000		9.796
	924				
531 10-0	421	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	121
68.02.08	682		0		0
531 11-8	421	Durchführung von Projekten (Informationssysteme,	1.180.000	1.100.000	1.089.200
68.02.08	682	Bund)	1.190.000		1.044.048
	924	1. Ausgaben bei 428 03-1, 531 11-8 und 812 04-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 11-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 03-1 und 812 04-4.			
531 12-6	421	Sachbearbeitung durch PerformaNord	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 13-4	421	Innenrevision	45.000	45.000	40.761
68.02.08	682		45.000		42.157
532 11-4	421	Vergabe von Beratungs- und Verfahrenskosten	5.000	5.000	116
68.02.08	682		5.000		809
532 12-2	421	Vergabe von vermessungstechnischen	85.000	35.000	9.680
68.02.08	682	Dienstleistungen	50.000		3.904

Kapitel 0682
Landesamt für GeoInformation

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 55-6	421	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	9.000	0
68.02.08	682	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		46
532 61-0	421	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	54.430	29.940	24.875
68.02.08	682		4.380		28.662
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 71-8	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreise-	1.800	0	0
68.02.08	682	abrechnungen	1.800		0
532 72-6	421	Entgelte für Postdienstleistungen (Botenzentrale)	8.000	5.000	7.055
68.02.08	682		8.000		4.423
532 75-0	421	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	0	13.000	-2.601
68.02.08	682		0		-9.938
532 82-3	421	IT-Ausgaben (Querschnittsaufgaben) -konsumtiv-	0	0	0
68.02.08	682		0		0
532 84-0	421	IT-Ausgaben (Fachverfahren) -konsumtiv-	0	0	0
68.02.08	682		0		0
539 09-7	421	Stellenausschreibungen	10.000	10.000	0
68.02.08	682		10.000		8.255
539 11-9	421	An den Haushalt zu zahlende Umsatzsteuer	0	0	17.505
68.02.08	682		0		0
539 20-8	421	Ausgaben im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		8.253
539 99-2	421	Vermischte Verwaltungsausgaben	6.000	6.000	2.376
68.02.08	682		6.000		7.513
634 98-7	813	Zuführung an die Rücklage für Versorgungsvorsorge	0	0	0
68.02.08	682	refinanziert (Datenbereinigung ALKIS)	0		0
	925	Siehe zu 422 04-1.			
682 10-8	421	Auflösung des Eigenbetriebes GeoInformation	0	129.000	200.000
68.90.01	682	- Verlustausgleich -	0		200.000
	680	Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
700 05-0	421	Kleine Um- und Erweiterungsbauten	0	0	200
68.02.08	682		0		18.903
811 01-3	421	Erwerb von Dienstfahrzeugen	45.000	45.000	42.123
68.02.08	682		49.000		43.399
812 02-8	421	Erwerb von Inventar	10.000	6.000	9.269
68.02.08	682		10.000		361

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 03-6	421	Erwerb von Geräten und Instrumenten	115.000	105.000	131.902
68.02.08	682		125.000		32.461
812 04-4	421	Erwerb von Inventar, Geräten und DV-Anlagen für	150.000	50.000	46.898
68.02.08	682	Projekte (Informationssysteme Bund) Siehe zu 531 11-8.	30.000		20.509
812 06-0	421	IT-Ausgaben (Querschnittsaufgaben) -investiv-	0	0	0
68.02.08	682		0		0
812 07-9	421	IT-Ausgaben (Fachverfahren) -investiv-	0	0	0
68.02.08	682		0		0
980 41-9	892	An Hst. 0950/380 41-1, Erstattung von Kosten im	0	0	4.996
68.02.08	682	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		4.410
981 41-5	892	An Hst. 0950.381 41-8, Erstattung von Kosten im	0	0	0
68.02.08	682	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0682/980 41-9</i>	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0682			8.536.630	8.305.350	8.902.349
			8.366.350		8.574.082
Abschluss Kapitel 0682					
Gesamteinnahmen Kapitel 0682			4.915.000	4.570.000	4.831.098
			4.815.000		4.562.271
Zuschuss/Überschuss			-3.621.630	-3.735.350	-4.071.251
			-3.551.350		-4.011.811

Kapitel 0683
GeoInformation (BgA) Vermessung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0683					
GeoInformation (BgA) Vermessung					
EINNAHMEN					
111 11-2	421	Verwaltungsgebühren	170.000	150.000	69.579
68.02.08	682		165.000		204.813
119 11-3	421	Vom Haushalt zu erstattende Umsatzsteuer	0	0	0
68.02.08	682		0		0
119 20-2	421	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	123
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
119 99-7	421	Vermischte Einnahmen	0	0	1.457
68.02.08	682		0		3.658
		Gesamteinnahmen Kapitel 0683	170.000	150.000	71.159
			165.000		208.471

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-0	421	Bezüge planmäßiger Beamter	0	0	5.254
68.02.08	682		0		16.426
	925				
428 01-9	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	39.423
68.02.08	682	TVL	0		127.238
	925				
428 02-7	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	22.082
68.02.08	682	TVÖD	0		45.144
	925				
526 11-8	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 11-1	421	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 12-0	421	Personalgestellung und Verwaltungspauschale	50.000	50.000	9.887
68.02.08	682	durch Landesamt GeoInformation	50.000		58.000
532 11-8	421	Vergabe von Beratungs- und Verfahrenskosten	0	0	0
68.02.08	682		0		0
532 12-6	421	Vergabe von vermessungstechnischen	0	0	0
68.02.08	682	Dienstleistungen	0		0
539 11-2	421	An den Haushalt zu zahlende Umsatzsteuer	0	0	2.459
68.02.08	682		0		0
539 20-1	421	Ausgaben im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
539 99-6	421	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	354
68.02.08	682		0		353
		Gesamtausgaben Kapitel 0683	50.000	50.000	79.459
			50.000		247.161
Abschluss Kapitel 0683					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0683	170.000	150.000	71.159
			165.000		208.471
		Zuschuss/Überschuss	120.000	100.000	-8.301
			115.000		-38.690

**Kapitel 0684
 GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0684		GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss			
		EINNAHMEN			
111 11-6	421	Verwaltungsgebühren	0	0	0
68.02.08	682		0		0
119 11-7	421	Von Dritten für Gutachten	140.000	100.000	138.320
68.02.08	682		140.000		142.659
119 12-5	421	Vom Haushalt zu erstattende Umsatzsteuer	0	0	0
68.02.08	682		0		0
119 20-6	421	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
119 99-0	421	Vermischte Einnahmen	0	0	2.103
68.02.08	682		0		3.159
		Gesamteinnahmen Kapitel 0684	140.000	100.000	140.423
			140.000		145.818

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-4	421	Bezüge planmäßiger Beamter	0	0	23.422
68.02.08	682		0		23.428
	925				
428 01-2	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	152.267
68.02.08	682	TVL	0		152.309
	925				
526 11-1	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10.000	0	11.254
68.02.08	682		10.000		10.617
531 11-5	421	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 12-3	421	Personalgestellung und Verwaltungspauschale	25.000	25.000	17.470
68.02.08	682	durch Landesamt GeoInformation	25.000		43.020
532 11-1	421	Vergabe von Beratungs- und Verfahrenskosten	0	0	0
68.02.08	682		0		0
539 11-6	421	An den Haushalt zu zahlende Umsatzsteuer	0	0	8.954
68.02.08	682		0		0
539 20-5	421	Ausgaben im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
539 99-0	421	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	354
68.02.08	682		0		353
		Gesamtausgaben Kapitel 0684	35.000	25.000	213.721
			35.000		229.727
Abschluss Kapitel 0684					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0684	140.000	100.000	140.423
			140.000		145.818
		Zuschuss/Überschuss	105.000	75.000	-73.298
			105.000		-83.909

**Kapitel 0685
 GeoInformation (BgA) Informationssysteme**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0685					
GeoInformation (BgA) Informationssysteme					
EINNAHMEN					
111 11-0	421	Verwaltungsgebühren	20.000	10.000	38.734
68.02.08	682		17.000		9.779
119 11-0	421	Vom Haushalt zu erstattende Umsatzsteuer	0	0	230
68.02.08	682		0		0
119 20-0	421	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
119 99-4	421	Vermischte Einnahmen	0	0	0
68.02.08	682		0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0685	20.000	10.000	38.964
			17.000		9.779

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
428 01-6	421	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	14.274
68.02.08	682	TVL	0		5.682
	925				
511 00-2	421	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstat-	0	0	0
68.02.08	682	tungs-/Ausrüstungs-/sonstige Gebrauchsgegenstände Einnahmen fließen den Mitteln zu.	0		0
526 11-5	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 11-9	421	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
68.02.08	682		0		0
531 12-7	421	Personalstellung und Verwaltungspauschale	6.000	6.000	2.105
68.02.08	682	durch Landesamt GeoInformation	6.000		1.894
532 11-5	421	Vergabe von Beratungs- und Verfahrenskosten	8.000	4.000	7.416
68.02.08	682		8.000		7.348
539 11-0	421	An den Haushalt zu zahlende Umsatzsteuer	0	0	4.260
68.02.08	682		0		0
539 20-9	421	Ausgaben im Zusammenhang mit der Auflösung des	0	0	0
68.02.08	682	Eigenbetriebs GeoInformation	0		0
539 99-3	421	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	354
68.02.08	682		0		353
812 10-0	421	Erwerb von Hardware und Software	0	0	0
68.02.08	682		0		0
		Gesamtausgaben Kapitel 0685	14.000	10.000	28.409
			14.000		15.277
Abschluss Kapitel 0685					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0685	20.000	10.000	38.964
			17.000		9.779
		Zuschuss/Überschuss	6.000	0	10.555
			3.000		-5.498

Kapitel 0687
Oberste Landesstraßenbaubehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0687 Oberste Landesstraßenbaubehörde					
EINNAHMEN					
119 25-8	711	Von Dritten für Verdingungsunterlagen	5.000	10.000	560
68.01.02	687		5.000		2.830
119 99-1	711	Vermischte Einnahmen	3.000	0	2.637
68.01.02	687		3.000		2.412
231 16-3	722	Bundesanteil an Planungs- und Bauleitungs-	1.300.000	1.350.000	2.050.911
68.01.02	687	mitteln für Bundesfernstraßen Siehe zu 532 15-5.	1.300.000		1.585.627
231 20-1	741	Vom Bund für Ausgaben gemäß § 11 BremÖPNVG	0	0	267.314
68.01.01	687	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 682 20-3, 981 20-0 und 985 30-3.	0		264.201
331 10-9	741	Finanzhilfen des Bundes nach dem Gemeindeverkehrs-	11.063.000	11.063.000	11.063.000
68.01.02	687	finanzierungsgesetz (GVFG) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 10-4, 891 12-0 und 985 10-9.	11.063.000		11.063.000
331 20-6	741	Vom Bund für Ausgaben gemäß § 10 BremÖPNVG	12.526.000	12.526.000	16.764.424
68.01.02	687	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 20-1, 891 22-8 und 985 20-6.	12.526.000		14.630.632
380 15-0	892	Von Hst. 0801/980 15-5, Kostenerstattung von	0	0	0
68.01.02	687	Kapitel 0801	0		0
380 40-1	892	Von Hst. 0801/980 40-6 für Baukosten	0	0	8.331.000
68.01.02	687	Cherbourger Straße	0		7.598.000
381 15-7	892	Von Hst. 0801/981 15, Kostenerstattung von	0	0	0
68.01.02	687	Kapitel 0801 Siehe zu 532 15-5	0		0
381 40-8	892	Von Hst. 0801/981 40-2 für Baukosten	0	0	0
68.01.02	687	Cherbourger Straße Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 40-6	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0687			24.897.000	24.949.000	38.479.846
			24.897.000		35.146.702

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
AUSGABEN					
518 01-2	711	Mieten und Pachten für Grundstücke	1.000	1.000	0
68.01.02	687		1.000		1.339
532 15-5	722	Planungs- und Bauleitungsmittel für den	1.000.000	1.500.000	577.076
68.01.02	687	Ausbau des übergeordneten Straßennetzes	1.000.000		1.061.055
	924				
		Für 2016			
		1. Über 650.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 532 15-5, 700 20-1, 700 21-0, 981 15-4 und 984 15-3 in Höhe der Einnahmen bei 231 16-3 und 381 15-7 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 700 20-1, 700 21-0, 981 15-4 und 984 15-3.			
		Für 2017			
		1. Über 975.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 532 15-5, 700 20-1, 700 21-0, 981 15-4 und 984 15-3 in Höhe der Einnahmen bei 231 16-3 und 381 15-7 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 700 20-1, 700 21-0, 981 15-4 und 984 15-3.			
		<i>Deckungsfähigkeit aufgrund des fachlichen Zusammenhangs der Finanzpositionen. Teilabdeckung über Einnahmeverfügungsmittel.</i>			
532 71-6	711	An Performa Nord, Entgelte für	4.610	7.000	2.119
68.01.02	687	Dienstreiseabrechnungen	4.610		2.621
682 20-3	741	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß	0	0	0
68.01.01	687	§ 11 BremÖPNVG Siehe zu 981 20-0.	0		0
685 02-4	711	Mitgliedsbeiträge	300	300	282
68.01.02	687		300		282
700 20-1	711	Planungs- und Bauleitungsmittel für den Ausbau des	450.000	0	1.200.165
68.01.02	687	übergeordneten Straßennetzes -investiv- Siehe zu 532 15-5.	750.000		0
700 21-0	711	Planungs- und Bauleitungsmittel für den Ausbau des	500.000	0	0
68.01.02	687	übergeordneten Straßennetzes, für DEGES -investiv- Siehe zu 532 15-5.	525.000		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
			2016		2017
		Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	1.100.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2017	0 EUR	2018	500.000 EUR
		2018	0 EUR	2019	300.000 EUR
		2019	0 EUR	2020	300.000 EUR
		2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR
730 15-1	721	Ausbau/ Erneuerung der A 27 (alt AIP)	0	0	45.762
68.01.02	687		0		110.378
		Gegenseitig deckungsfähig mit 730 16-0, 730 17-8, , 730 50-0, 730 57-7, 730 51-8, 730 52-6, 730 53-4, 730 54-2, 730 55-0, 730 56-9 , 730 84-4.			
730 16-0	721	A 281 (alt AIP)	3.245.000	4.000.000	715.442
68.01.02	687		2.965.000		9.749.890
		Siehe zu 730 15-1.			
		Verpflichtungsermächtigung:			
			2016		2017
		Anschlag:	46.635.000 EUR	Anschlag:	0 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2017	2.965.000 EUR	2018	0 EUR
		2018	6.000.000 EUR	2019	0 EUR
		2019	7.120.000 EUR	2020	0 EUR
		2020ff	30.550.000 EUR	2021ff	0 EUR

Kapitel 0687
Oberste Landesstraßenbaubehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
730 17-8	722	Weiterbau der B 74 (alt AIP)	0	0	64.983
68.01.02	687	Siehe zu 730 15-1.	0		9.732
730 50-0	722	Sanierung B 75	373.000	0	76.387
68.01.02	687	Siehe zu 730 15-1.	750.000		0
730 51-8	721	Wechselwegweisung BAB-Ring Bremen	0	0	0
68.01.02	687	Siehe zu 730 15-1.	0		0
730 52-6	721	Lärmschutz und Ausfahrt A 1, Anschlussstelle	0	250.000	33.021
68.01.02	687	Uphusen Siehe zu 730 15-1.	70.000		16.059
730 53-4	721	Anschlussstelle St. Magnus/ A 270, Umbau und	0	0	189.416
68.01.02	687	Erweiterung Siehe zu 730 15-1.	0		139.576
730 54-2	721	A270 Instandsetzung, Planungs- und	0	0	0
68.01.02	687	Bauleitungsmittel Siehe zu 730 15-1.	100.000		0
730 55-0	721	A 1 Grundsanierung RiFa OS Bremer Kreuz	40.000	0	0
68.01.02	687	bis AS Uphusen Siehe zu 730 15-1.	50.000		0
730 56-9	721	A 27 Entwässerungskonzept	50.000	0	0
68.01.02	687	Siehe zu 730 15-1.	46.000		0
730 57-7	721	A 1 Instandsetzung, Planungs- und	0	0	0
68.01.02	687	Bauleitungsmittel Siehe zu 730 15-1. Verpflichtungsermächtigung:	200.000		0
		2016		2017	
		Anschlag: 1.200.000 EUR	Anschlag: 0 EUR		
		Abdeckung: 200.000 EUR	Abdeckung: 2018		
		2017 400.000 EUR	2019		0 EUR
		2018 300.000 EUR	2020		0 EUR
		2019 300.000 EUR	2021ff		0 EUR
		2020ff			0 EUR
730 84-4	725	Planungskosten Cherbourger Straße (alt AIP)	1.150.000	2.000.000	1.971.296
68.01.02	687	Siehe zu 730 15-1.	1.150.000		2.000.000
891 10-4	741	An öffentliche Unternehmen, Finanzhilfen nach dem	9.072.000	9.072.000	9.072.316
68.01.02	687	GVFG (Bremen) 1. Ausgaben bei 891 10-4, 891 12-0 und 985 10-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 891 12-0 und 985 10-9. Die Deckungsfähigkeit ist aufgrund des fachlichen Zusammenhangs der Finanzpositionen zweckmäßig.	9.072.000		9.072.067
891 12-0	741	An öffentliche Unternehmen, Finanzhilfen nach dem	0	0	0
68.01.02	687	GVFG (Bremerhaven) Siehe zu 891 10-4.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015 2016	
			EUR		
891 20-1	741	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß	10.271.000	10.271.000	14.204.346
68.01.02	687	§ 10 BremÖPNVG (Bremen) 1. Ausgaben bei 891 20-1, 891 22-8 und 985 20-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 20-6 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 891 22-8 und 985 20-6.	10.271.000		11.880.282
891 22-8	741	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß	1.127.000	1.127.000	1.933.572
68.01.02	687	§ 10 BremÖPNVG (Bremerhaven) Siehe zu 891 20-1.	1.127.000		1.858.204
891 33-3	742	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof	0	0	0
68.01.02	687	Wulsdorf Verpflichtungsermächtigung:	0		0
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	3.400.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	1.700.000 EUR	
	2018	0 EUR	2019	1.700.000 EUR	
	2019	0 EUR	2020	0 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
891 34-1	742	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof	0	0	0
68.01.02	687	Föhrenstraße Verpflichtungsermächtigung:	0		0
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	4.418.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	920.000 EUR	
	2018	0 EUR	2019	2.623.000 EUR	
	2019	0 EUR	2020	875.000 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
891 35-0	742	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof	0	0	0
68.01.02	687	Neustadt Verpflichtungsermächtigung:	0		0
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	3.600.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	0 EUR	
	2018	0 EUR	2019	1.800.000 EUR	
	2019	0 EUR	2020	1.800.000 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
891 36-8	742	An die Deutsche Bahn AG für den Umbau Bahnhof	0	0	0
68.01.02	687	Oberneuland Verpflichtungsermächtigung:	0		0
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	2.941.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	1.600.000 EUR	
	2018	0 EUR	2019	1.341.000 EUR	
	2019	0 EUR	2020	0 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
891 40-6	725	Baukosten Cherbourger Straße	0	0	8.331.000
68.01.02	687	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 40-8 geleistet werden.	0		7.598.000
891 90-2	729	Innenstadt/ Stadtteilzentren (alt AIP)	0	0	0
68.01.02	687		0		-7.609
980 15-8	892	An Hst. 0680/380 24-4, Erstattung von Entgelten	0	0	92.184
68.01.02	687	der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die A 281	0		0

Kapitel 0687
Oberste Landesstraßenbaubehörde

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 16-6	892	An Hst. 0680/380 25-2, Erstattung von Entgelten der	0	0	28.704
68.01.02	687	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die Cherbourger Straße	0		0
980 20-4	892	An Hst. 0680/380 20-1 für Personalausgaben gemäß	0	0	267.314
68.01.01	687	§ 11 BremÖPNVG	0		264.201
981 15-4	892	An Hst. 0680/381 24-0, Erstattung von Entgelten	0	0	0
68.01.02	687	der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die A 281 1. Siehe zu 532 15-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
981 16-2	892	An Hst. 0680/381 25-9, Erstattung von Entgelten der	0	0	0
68.01.02	687	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die Cherbourger Straße	0		0
981 20-0	892	An Hst. 0680.38120-8 für Personalausgaben gemäß	0	0	0
68.01.01	687	§ 11 BremÖPNVG 1. Ausgaben bei 682 20-3, 981 20-0 und 985 30-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 20-1 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 682 20-3 und 985 30-3. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 0687/980 20-4.</i> <i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig. Es gibt zudem einen fachlichen Zusammenhang zwischen den Finanzpositionen.</i>	0		0
984 15-3	892	An Hst. 3687/384 13-9, Erstattung von Entgelten	0	0	242.676
68.01.02	687	der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die A 281 1. Siehe zu 532 15-5. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		598.308
984 16-1	892	An Hst. 0680/380 24-4, Erstattung von Entgelten	0	0	0
68.01.02	687	der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die A281	0		73.995
985 10-9	891	An Hst. 6651/385 04, Finanzhilfen nach dem	1.991.000	1.991.000	1.990.684
68.01.02	687	GVFG Siehe zu 891 10-4.	1.991.000		1.990.933
985 20-6	891	An Hst. 6651/385 05, Finanzhilfen gemäß	1.128.000	1.128.000	626.506
68.01.02	687	§ 10 BremÖPNVG Siehe zu 891 20-1.	1.128.000		892.147
985 30-3	891	An Hst. 6610/385 01, Finanzhilfen gemäß	0	0	0
68.01.01	687	§ 11 BremÖPNVG Siehe zu 981 20-0.	0		0
985 84-2	891	An Hst. 6782/385 16, Planungskosten Cherbourger	0	0	0
68.01.02	687	Straße (alt AIP)	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0687	30.402.910 31.200.910	31.347.300	41.665.251 47.311.460
		Abschluss Kapitel 0687			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0687	24.897.000 24.897.000	24.949.000	38.479.846 35.146.702
		Zuschuss/Überschuss	-5.505.910 -6.303.910	-6.398.300	-3.185.405 -12.164.758

**Kapitel 0696
Städtebauförderung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0696		Städtebauförderung			
		EINNAHMEN			
111 01-4	423	Verwaltungsgebühren	0	0	0
68.02.06	680		0		0
272 20-4	422	Von der EU für die Durchführung des Programms	0	0	0
68.02.06	680	INTERREG Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-0.	0		0
331 10-3	423	Finanzhilfen des Bundes für die Städte-	3.563.000	2.676.000	2.186.436
68.02.06	680	bauförderung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 10-7, 985 13-8, 985 14-6, 985 15-4 und 985 16-2.	3.568.000		4.379.850
331 40-5	423	Bundesmittel für den Investitionspakt	0	0	710.055
68.02.06	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 31-0 und 985 11-1.	0		771.739
331 60-0	423	Finanzhilfen des Bundes für die	1.404.000	357.000	222.139
68.02.06	680	soziale Stadt Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 60-3 und 985 60-0.	1.592.000		673.000
		Gesamteinnahmen Kapitel 0696	4.967.000	3.033.000	3.118.630
			5.160.000		5.824.589

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 20-0	422	Durchführung des EU-Programms INTERREG	90.000	100.000	83.326
68.02.06	680	-Technische Hilfen-	90.000		0
	924	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 20-4 geleistet werden.			
531 21-8	422	Kosten der Landesraumordnungsplanung (LROP)	0	77.000	0
68.02.06	680		20.000		0
633 20-7	422	Anteilige Kosten der Geschäftsstelle der	0	98.000	92.691
68.02.06	680	Metropolregion	0		0
883 10-6	422	Anteil Bremens für den Fonds der Metropolregion	0	260.000	260.000
68.02.06	680		0		0
984 10-7	892	An Hst. 3696/384 16-8, investive Finanzhilfen	2.324.000	1.696.000	1.447.720
68.02.06	680	des Bundes für die Städtebauförderung 1. Ausgaben bei 984 10-7, 985 13-8, 985 14-6, 985 15-4 und 985 16-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 13-8, 985 14-6, 985 15-4 und 985 16-2.	2.461.000		3.446.188
984 31-0	892	An Hst. 3696/384 55-9, Weiterleitung von	0	0	233.946
68.02.06	680	Bundesmitten für den Investitionspakt Siehe zu 985 11-1.	0		771.739
984 60-3	892	An Hst. 3696/384 60-5, Finanzhilfen des Bundes für	1.204.000	296.000	216.082
68.02.06	680	die Soziale Stadt 1. Ausgaben bei 984 60-3 und 985 60-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen 331 60-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 60-0.	1.361.000		673.000
985 11-1	891	An Kapitel 6625, Weiterleitung von Bundesmitteln	0	0	476.109
68.02.06	680	für den Investitionspakt 1. Ausgaben bei 984 31-0 und 985 11-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 40-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 984 31-0.	0		0
985 13-8	891	An Hst. 6625/385 02, Bundesfinanzhilfen für den	917.000	740.000	727.978
68.02.06	680	Stadtumbau West (regulär) Siehe zu 984 10-7.	812.000		833.359
985 14-6	891	An Hst. 6625/385 09, Bundesfinanzhilfen für die	204.000	116.000	10.738
68.02.06	680	aktive Stadt- und Ortsteilzentren Siehe zu 984 10-7.	198.000		29.932
985 15-4	891	An Hst. 6625/385 10, Bundesfinanzhilfen für den	118.000	124.000	0
68.02.06	680	Denkmalschutz West Siehe zu 984 10-7.	97.000		70.372
985 16-2	891	An 6625/385 11 Bundesfinanzhilfen für	0	0	0
68.02.06	680	kleine Städte und Gemeinden Siehe zu 984 10-7.	0		0

Kapitel 0696
Städtebauförderung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
985 60-0	891	An Hst. 6625/385 05, Finanzhilfen des Bundes	200.000	61.000	6.057
68.02.06	680	für die soziale Stadt Siehe zu 984 60-3.	231.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0696			5.057.000	3.568.000	3.554.647
			5.270.000		5.824.590
Abschluss Kapitel 0696					
Gesamteinnahmen Kapitel 0696			4.967.000	3.033.000	3.118.630
			5.160.000		5.824.589
Zuschuss/Überschuss			-90.000	-535.000	-436.017
			-110.000		-1

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0697		Wohnungswesen			
		EINNAHMEN			
111 38-7	411	Fehlbelegungsabgabe Bremen (Wohnungs-	0	0	0
68.02.06	680	fürsorgemittel)	0		0
111 40-9	411	Fehlbelegungsabgabe Bremen (Landesmittel)	0	0	300
68.02.06	680		0		300
111 41-7	411	Fehlbelegungsabgabe Bremerhaven (Landesmittel)	0	0	0
68.02.06	680		0		0
	991				
111 42-5	411	Ausgleichszahlungen und zusätzliche Lei-	40.000	40.000	86.677
68.02.06	680	stungen nach dem Wohnungsbindungsgesetz	40.000		69.381
	991				
119 97-3	233	Erstattung von überzahltem Wohngeld von	0	0	60.129
68.02.06	680	Empfängern in der Stadtgemeinde Bremerhaven	0		71.311
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 98-1 und 681 99-0.			
119 98-1	233	Erstattung von überzahltem Wohngeld von	0	0	232.173
68.02.06	680	Empfängern in der Stadtgemeinde Bremen	0		249.557
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 98-1 und 681 99-0.			
231 02-1	233	Vom Bund für Wohngeld	8.700.000	6.000.000	4.206.395
68.02.06	680		7.850.000		6.079.583
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 98-1 und 681 99-0.			
231 10-2	411	Vom Bund für Heizkostenzuschüsse	0	0	0
68.02.06	680		0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 83-3 und 681 84-1.			
282 10-6	411	Beiträge Dritter für Tilgungen von Darlehen aus	0	0	3.151.818
68.02.06	680	Bundsmitteln	0		0
		Siehe zu 581 10-3.			
386 46-7	892	Von Hst. 3972/986 13-4, Beteiligung an der	3.068.000	3.068.000	3.068.000
68.02.06	680	Aufstockung des Wohnungsbauprogramms 1990	3.068.000		3.068.000
387 46-3	891	Von Hst. 6641/987 03, Beteiligung an der	0	570.000	570.000
68.02.06	680	Aufstockung des Wohnungsbauprogramms 1990	0		570.000
389 10-5	891	Von Kapitel 6641, Beteiligung an der Aufstockung	570.000	0	0
68.02.06	680	des Wohnungsbauprogramms 1990	570.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0697	12.378.000	9.678.000	11.375.492
			11.528.000		10.108.132

**Kapitel 0697
Wohnungswesen**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
561 10-2	831	Zinsen auf Wohnungsbau-, Modernisierungs- und	371.000	1.500.000	577.456
68.02.06	680	Instandsetzungsdarlehen aus Bundesmitteln	314.000		576.051
	901				
564 01-2	831	An die BAB -Zinsen für Wohnraumförderung-	0	819.000	0
68.02.06	680		0		1.057.000
	901				
581 10-3	831	Tilgung der Wohnungsbau-, Modernisierungs- und	5.839.000	4.851.000	8.999.362
68.02.06	680	Instandsetzungsdarlehen aus Bundesmitteln	5.765.000		5.481.133
	901	Mehrausgaben dürfen in der Höhe der Einnahmen bei 282 10-6 geleistet werden.			
681 83-3	411	Heizkostenzuschuss für Empfänger von	0	0	0
68.02.06	680	allgemeinem Wohngeld in Bremen	0		0
		1. Ausgaben bei 681 83-3 und 681 84-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-2 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 84-1.			
		3. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
681 84-1	411	Heizkostenzuschuss für Empfänger von	0	0	0
68.02.06	680	allgemeines Wohngeld in Bremerhaven	0		0
	991	Siehe zu 681 83-3.			
681 96-5	233	Besonderer Mietzuschuss an Sozialhilfeempfänger	0	0	-705
68.02.06	680	in Bremen	0		-192
681 98-1	233	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	8.500.000	8.500.000	6.836.417
68.02.06	680		12.300.000		7.438.940
		Für 2016			
		1. Über 3.530.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 681 98-1 und 681 99-0 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 97-3, 119 98-1 und 231 02-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 99-0.			
		3. Die Mittel dürfen nicht zu Einsparungen an anderer Stelle oder zum Nachweis von Minderausgaben herangezogen werden.			
		4. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
		Für 2017			
		1. Über 7.850.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 681 98-1 und 681 99-0 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 97-3, 119 98-1 und 231 02-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 99-0.			
		3. Die Mittel dürfen nicht zu Einsparungen an anderer Stelle oder zum Nachweis von Minderausgaben herangezogen werden.			
		4. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
681 99-0	233	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in	3.730.000	3.500.000	1.865.316
68.02.06	680	Bremerhaven	3.400.000		2.310.028
	991	Siehe zu 681 98-1.			
683 10-0	411	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0
68.02.06	680	für Wohnraumförderung	0		100.000
		1. Gegenseitig deckungsfähig mit 884 10-6.			
		2. Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.			
		<i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
884 10-6	411	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0
68.02.06	680	für Wohnraumförderung Siehe zu 683 10-0.	0		855.000
984 80-1	892	An Hst. 3681/384 80-3, Weiterleitung der	0	0	0
68.02.06	680	Entlastungen beim Wohngeld aus Hartz IV-Effekten	0		0
985 10-7	891	An Hst. 6961/385 10, Weiterleitung der Entlastung	0	0	0
68.02.06	680	beim Wohngeld aus Hartz IV-Effekten	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0697			18.440.000	19.170.000	18.277.845
			21.779.000		17.817.960
Abschluss Kapitel 0697					
Gesamteinnahmen Kapitel 0697			12.378.000	9.678.000	11.375.492
			11.528.000		10.108.132
Zuschuss/Überschuss			-6.062.000	-9.492.000	-6.902.353
			-10.251.000		-7.709.827

Umwelt, Bau und Verkehr

3601	Allgemeine Bewilligungen für Umwelt
3603	Saubere Stadt
3627	Umwelt- und Hochwasserschutz
3680	Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr
3681	Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr
3682	Fachbereich Planung
3687	Amt für Straßen und Verkehr
3691	Bauamt Bremen-Nord
3696	Städtebauförderung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt			
		EINNAHMEN			
111 01-1	331	Verwaltungsgebühren	100.000	81.000	156.138
68.03.01	680		100.000		162.215
111 12-7	332	Umweltzone - Flottenverträge -	0	0	0
68.03.01	680		0		9.160
119 02-0	332	Einnahmen aus Altlastenauskünften	35.000	25.000	53.464
68.03.01	680		35.000		51.949
119 06-3	332	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 01-1.	0		580
124 03-2	811	Pachten	0	0	1.003
68.03.03	680		0		0
124 04-0	332	Einnahmen aus Vermietung von Car-Sharing	0	0	0
68.03.01	680	Stellplätzen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 12-6.	0		0
272 21-0	332	Von der EU für Projekte zur nachhaltigen/umwelt-	0	300.000	851.493
68.03.01	680	freundlichen Mobilität Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 11-8, 531 21-5, 531 24-0 und 986 21-2.	1.000.000		35.866
281 11-1	332	Erstattung gebührenfähiger Kosten	650.000	650.000	658.580
68.90.01	680		650.000		658.580
282 13-4	332	Von Dritten für die Untersuchung und Sanierung von	0	0	8.000
68.03.01	680	Altlasten Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 26-6 und 531 28-2.	0		8.467
282 14-2	332	Von Dritten für Projekte - nachhaltige	0	0	0
68.03.01	680	Mobilität Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 11-8, 531 21-5, 531 24-0 und 986 21-2.	0		0
359 01-3	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
68.90.01	680 900		0		0
384 10-7	892	Von anderen Kapiteln für Altlastenuntersuchung	0	0	0
68.03.01	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 26-6 und 531 28-2.	0		0
384 20-4	892	Von anderen Kapiteln für Projekte nachhaltiger	0	0	0
68.03.01	680	Mobilität Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 11-8, 531 21-5, 531 24-0 und 986 21-2.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3601	785.000	1.056.000	1.728.678
			1.785.000		926.818

Kapitel 3601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
526 01-7	332	Kosten für Gutachten und Sachverständige zum Lärm-	0	0	0
68.03.01	680	aktionsplan Gegenseitig deckungsfähig mit 893 10-9. <i>Die Förderfähigkeit von investiven Einzelvorhaben wird durch einen Gutachter festgestellt. In Einzelfällen kann es dabei zu Ablehnungen kommen, sodass die Gutachterkosten konsumtiv gebucht werden müssen. Da sich der jeweilige Mittelbedarf nicht vorausschauen lässt, ist eine gegenseitige Deckungsfähigkeit zwingend erforderlich.</i>	0		0
531 11-8	332	Drittmittelakquisition (nachhaltige/umwelt-	10.000	10.000	9.209
68.03.01	680	freundliche Mobilität)	10.000		9.832
	924	1. Siehe zu 531 21-5. 2. Hier können auch Reisekosten gebucht werden.			
531 12-6	332	Aufwandsersatz für Vermietung und Förderung von	0	0	0
68.03.01	680	Car-Sharing Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 124 04-0 geleistet werden.	0		0
531 16-9	332	Kosten der Abfallüberwachung	20.000	20.000	390
68.03.01	680		20.000		3.794
531 21-5	332	Durchführung von EU-Projekten zur nachhaltigen/um-	0	300.000	658.779
68.03.01	680	weltfreundlichen Mobilität	1.000.000		185.002
	924	Für 2016: 1. Über 10.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 531 11-8, 531 21-5, 531 24-0 und 986 21-2 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 21-0, 282 14-2 und 384 20-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 11-8, 531 24-0 und 986 21-2. 3. Hier können auch Reisekosten gebucht werden. Für 2017: 1. Über 10.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 531 11-8, 531 21-5, 531 24-0 und 986 21-2 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 21-0, 282 14-2 und 384 20-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 11-8, 531 24-0 und 986 21-2. 3. Hier können auch Reisekosten gebucht werden.			
531 24-0	332	Durchführung von Drittmittelprojekten zur nach-	0	0	0
68.03.01	680	haltigen/umweltfreundlichen Mobilität Siehe zu 531 21-5.	0		0
531 26-6	332	Altlastenuntersuchung in der Bauleitplanung	150.000	83.000	149.848
68.03.01	680	1. Mehrausgaben bei 531 26-6 und 531 28-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 13-4 und 384 10-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 28-2.	150.000		148.853
531 28-2	332	Altlasten und schädliche Bodenveränderungen	40.000	50.000	36.284
68.03.01	680	Siehe zu 531 26-6.	40.000		116.330
539 00-3	332	Förderung des Ehrenamts und von Umweltprojekten	0	300.000	0
68.03.01	680	Siehe zu 684 01-1.	0		633.933

Kapitel 3601
Allgemeine Bewilligungen für Umwelt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 01-1	332	Förderung des Ehrenamtes	300.000	0	626.462
68.03.01	680	1. Mehrausgaben bei 684 01-1 und Ausgaben bei 539 00-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 06-3 geleistet werden. 2. Über die Mittelvergabe darf nur im Einvernehmen mit der Fachdeputation auf der Basis einer Förderrichtlinie entschieden werden. 3. Gegenseitig deckungsfähig mit 539 00-3.	300.000		0
986 21-2	892	An Hst. 0680/386 35-8 für Personalkosten von	0	0	131.617
68.03.01	680	EU-Projekten zur nachhaltigen/umweltfreundlichen Mobilität Siehe zu 531 21-5.	0		72.100
Gesamtausgaben Kapitel 3601			520.000	763.000	1.612.588
			1.520.000		1.169.843
Abschluss Kapitel 3601					
Gesamteinnahmen Kapitel 3601			785.000	1.056.000	1.728.678
			1.785.000		926.818
Zuschuss/Überschuss			265.000	293.000	116.089
			265.000		-243.026

Kapitel 3603
Saubere Stadt

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3603		Saubere Stadt			
		EINNAHMEN			
282 01-8	332	Von Dritten für Maßnahmen im Rahmen des Konzeptes	0	0	0
68.03.01	680	'Saubere Stadt' Siehe zu 531 01-8.	0		0
359 01-0	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	660
68.03.01	680		0		1.249
	900				
		Gesamteinnahmen Kapitel 3603	0	0	660
			0		1.249

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg	Anschatg	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 01-8	332	Konsumtive Sachausgaben zur Durchführung des	0	0	660
68.03.01	680	Konzeptes 'Saubere Stadt'	0		1.249
	924				
		1. Ausgaben bei 531 01-8, 812 01-7, 919 01-6 und 986 03-1 dürfen in Höhe der Einnahmen bei 282 01-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 01-7, 919 01-6 und 986 03-1.			
		3. Die Mittel dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden.			
812 01-7	332	Investive Sachausgaben zur Durchführung des	0	0	0
68.03.01	680	Konzeptes 'Saubere Stadt'	0		0
		Siehe zu 531 01-8.			
919 01-6	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
68.03.01	680		0		0
	901				
		1. Siehe zu 531 01-8.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			
986 03-1	892	An Hst. 0680/386 03-0 für Personalkosten Konzept	0	0	0
68.03.01	680	'Saubere Stadt'	0		0
		1. Siehe zu 531 01-8.			
		2. Die Mittel sind übertragbar.			
Gesamtausgaben Kapitel 3603			0	0	660
			0		1.249
Abschluss Kapitel 3603					
Gesamteinnahmen Kapitel 3603			0	0	660
			0		1.249
Zuschuss/Überschuss			0	0	0
			0		0

Kapitel 3627
Umwelt- und Hochwasserschutz

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3627		Umwelt- und Hochwasserschutz			
		EINNAHMEN			
111 01-0	011	Verwaltungsgebühren	0	0	1.505
68.03.03	680		0		2.208
111 10-9	332	Ablösebeträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	0	0	0
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 10-9.	0		0
111 11-7	332	Für die Sondernutzung von Grünanlagen	0	0	0
68.03.03	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 634 02-0.	0		0
119 12-6	611	Erstattung von Auslagen nach dem Wasserrecht	0	0	0
68.03.03	680	Siehe zu 531 10-8.	0		205
119 14-2	332	Ersatzleistungen im Rahmen der	0	0	0
68.03.03	680	Baumschutzverordnung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 23-0.	0		0
119 99-1	611	Vermischte Einnahmen	0	0	0
68.03.03	680		0		0
124 03-0	811	Pachten	14.000	0	14.005
68.03.03	680		14.000		15.852
182 03-0	321	Tilgung auf Darlehen für den Bau von Gartenlauben	8.000	0	7.600
68.03.03	680		8.000		10.000
384 10-5	892	Von anderen Kapiteln für Maßnahmen des	0	0	0
68.03.03	360	Umweltschutzes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-9.	0		0
384 13-0	892	Von Hst. 0629/984 13-5 für die Erneuerung des	0	0	0
68.03.03	680	Entdeckerzentrums Siehe zu 737 32-6.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3627	22.000	0	23.110
			22.000		28.264

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
518 16-0	811	Mieten und Pachten für Grundstücke	13.000	8.000	12.855
68.03.03	680		13.000		12.855
521 11-0	623	Unterhaltung der Gewässer und wasser-	4.000	11.000	1.721
68.03.03	680	wirtschaftlicher Anlagen	4.000		0
521 12-9	623	Unterhaltung der Notstandswasserversorgung	8.000	6.000	427
68.03.03	680		8.000		5.528
521 13-7	623	Betrieb und Unterhaltung der Pegelanlagen	125.000	50.000	24.356
68.03.03	680		125.000		24.041
531 10-8	332	Auslagen nach dem Wasserrecht	0	1.000	0
68.03.03	680	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 12-6 geleistet werden.	0		819
531 12-4	332	Mittel für Landschaftsplanungen	20.000	20.000	19.232
68.03.03	680	Gegenseitig deckungsfähig mit 539 03-6 und 539 12-5.	20.000		20.007
531 15-9	332	Konzepte für Grünordnung, Landwirtschaft und	250.000	0	0
68.03.03	680	Kleingärten Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 10-5 geleistet werden.	200.000		0
532 12-0	332	Kosten für die Einführung der getrennten	0	0	-15.546
68.03.03	680	Abwassergebühr	0		0
532 18-0	811	Abbrüche von Gebäuden und Aufräumung	0	50.000	50.000
68.03.03	680	einschl. Folgekosten	0		50.000
532 25-2	625	Katastrophenabwehr bei Hochwassergefahr	1.000	1.000	126
68.03.03	680		1.000		33
539 03-6	332	Managementkosten für Naturschutzaufgaben	17.000	17.000	28.560
68.03.03	680	Siehe zu 531 12-4.	17.000		8.680
539 10-9	332	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	0	0	0
68.03.03	680	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 10-9 geleistet werden.	0		0
539 12-5	332	Pflege und Sicherung in Natur- und	40.000	40.000	38.551
68.03.03	680	Landschaftsschutzgebieten Siehe zu 531 12-4.	40.000		43.094
634 01-2	623	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen	1.077.000	1.068.000	1.048.000
68.03.03	680	Infrastruktur / Grün (Deichverbände)	1.091.000		1.034.500
634 02-0	332	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen	10.144.000	6.843.000	9.455.320
68.03.03	680	Infrastruktur / Grün (Umweltbetrieb Bremen) Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 11-7 geleistet werden.	10.534.000		7.632.400
682 01-7	184	An RhopaG für den Betrieb Botanika	590.000	590.000	910.000
68.03.03	680		590.000		590.000

Kapitel 3627
Umwelt- und Hochwasserschutz

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
682 10-6	645	Kosten der öffentlichen Toiletten	750.000	854.000	749.175
68.03.03	680		750.000		884.115
682 11-4	649	An den Umweltbetrieb Bremen für Rahmenanlagen auf	1.558.000	1.558.000	1.558.000
68.03.03	680	Friedhöfen	1.558.000		1.857.000
684 18-4	332	Zuschüsse zur Förderung von Kleingartenwesen	0	0	0
68.03.03	680		0		0
684 23-0	332	Zuschüsse für Gehölzpflanzungen	0	25.000	25.000
68.03.03	680	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 14-2 geleistet werden.	0		25.000
686 10-1	332	Verpflichtungen für Stiftung Rhododendronpark	1.557.000	1.557.000	1.498.287
68.03.03	680		1.557.000		1.437.302
737 32-6	184	Kosten des Bauvorhabens Botanika	0	0	420.200
68.03.03	680	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 384 13-0 geleistet werden.	0		103.652
750 01-2	321	Grünanlagen im Bremer Westen	175.000	0	0
68.03.03	680	<i>Im Anschlag 2016 sind EFRE-Mittel in Höhe von 50.000 EUR enthalten.</i> <i>Im Anschlag 2017 sind EFRE-Mittel in Höhe von 100.000 EUR enthalten.</i> <i>Die EFRE - Mittel sind bei SWAH veranschlagt.</i>	225.000		0
812 10-7	623	Erwerb von Maschinen und Geräten	5.000	5.000	0
68.03.03	680		5.000		0
884 01-9	623	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen	1.303.000	1.420.000	1.454.000
68.03.03	680	Infrastruktur/ Grün (Deichverbände - Große Lösung) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.303.000		1.453.000
884 02-7	332	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen	0	610.000	610.000
68.03.03	680	Infrastruktur / Grün (Umweltbetrieb Bremen)	610.000		610.000
894 01-4	649	An den Umweltbetrieb Bremen für Rahmenanlagen auf	84.000	84.000	84.000
68.03.03	680	Friedhöfen	84.000		84.000
Gesamtausgaben Kapitel 3627			17.721.000	14.818.000	17.972.264
			18.735.000		15.876.026
Abschluss Kapitel 3627					
Gesamteinnahmen Kapitel 3627			22.000	0	23.110
			22.000		28.264
Zuschuss/Überschuss			-17.699.000	-14.818.000	-17.949.154
			-18.713.000		-15.847.762

Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3680		Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr			
		EINNAHMEN			
384 01-0	892	Von Hst. 0680/984 01-8 für die Wahrnehmung	2.615.400	4.650.360	4.650.360
68.90.01	680	von Landesaufgaben	2.615.400		4.997.680
		Gesamteinnahmen Kapitel 3680	2.615.400	4.650.360	4.650.360
			2.615.400		4.997.680

Kapitel 3680
Behörde des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
986 01-0	892	An Hst. 0680/386 01-3 für die Wahrnehmung von	16.595.000	16.096.490	16.096.490
68.90.01	680	Gemeindeaufgaben	16.595.000		16.097.490
		Gesamtausgaben Kapitel 3680	16.595.000	16.096.490	16.096.490
			16.595.000		16.097.490
Abschluss Kapitel 3680					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3680	2.615.400	4.650.360	4.650.360
			2.615.400		4.997.680
		Zuschuss/Überschuss	-13.979.600	-11.446.130	-11.446.130
			-13.979.600		-11.099.810

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3681 Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr					
EINNAHMEN					
111 01-7	011	Verwaltungsgebühren	45.000	45.000	34.008
68.90.01	680		45.000		47.882
112 01-3	011	Geldbußen, Zwangs- und Erzwingungsgelder	5.000	5.000	2.845
68.90.01	680		5.000		6.882
124 10-0	651	Entgelte und Pachten aus Werbeanlagen	3.900.000	3.900.000	1.076.946
68.90.01	680		3.900.000		800.000
231 13-6	018	Erstattung von Versorgungslasten vom Bund nach dem	15.000	0	32.461
68.01.02	687	Bremischen Ruhelohngesetz	15.000		38.322
	925	Siehe zu 438 11-3.			
341 25-0	043	Ablösungsbeträge nach der Landesbauordnung im	180.000	180.000	329.612
68.90.01	680	Bereich der Abteilung Bauordnung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 25-0.	180.000		310.824
341 26-8	043	Ablösungsbeträge nach der Landesbauordnung im	20.000	20.000	3.500
68.90.01	680	Bereich des Bauamtes Bremen -Nord	20.000		23.600
	691	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 891 25-0.			
359 01-9	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	1.390.000
68.90.01	680		0		0
	900				
359 02-7	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
68.90.01	680	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-5	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	4.624.620
68.90.01	680		0		8.996.065
	900				
359 10-8	851	Entnahme aus der Rücklage 'Schaffung von Garagen	0	0	0
68.90.01	680	und Einstellplätzen'	0		155.567
	900				
359 11-6	851	Entnahme aus der Rücklage Entwicklungsagentur West	0	0	0
68.02.05	680		0		410.000
384 80-3	892	Von Hst. 0697/984 80-1, Einnahmen aus der	0	0	0
68.02.06	680	Entlastung beim Wohngeld aus Hartz IV-Effekten	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3681			4.165.000	4.150.000	7.493.990
			4.165.000		10.789.142

Kapitel 3681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 09-8	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	48.500	48.500	0
68.90.01	680		48.990		0
	925	Die in § 4 Haushaltsgesetz geregelte produktgruppeninterne gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
435 11-4	018	Versorgungsbezüge der Angestellten, soweit	0	0	0
68.01.02	687	Erstattung durch den Bund	0		0
	925				
436 11-0	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz, soweit	0	15.400	32.461
68.01.02	687	Erstattung durch den Bund	0		38.322
	925				
438 11-3	018	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und	45.640	0	0
68.01.02	687	Arbeitnehmer, soweit Erstattung durch den Bund	46.910		0
	925	1. Ausgaben bei 438 11-3 dürfen in Höhe der Einnahmen bei 231 13-6 geleistet werden.			
441 01-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	23.020	65.880	0
68.90.01	680	und dgl.	23.710		0
	928				
518 50-8	195	Miet- und Pachtzahlungen an das	208.000	208.000	207.379
68.90.01	680	Sondervermögen Immobilien und Technik	208.000		220.478
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 16-4	195	Zentrale Unterhaltung der Denkmäler, Standbilder	0	0	0
68.90.01	680	u.a.	0		0
526 02-0	011	Kosten für Sachverständige	115.000	50.000	19.293
68.90.01	680		135.000		6.333
531 01-6	011	Kosten für Veröffentlichungen	40.000	40.000	39.879
68.90.01	680		40.000		23.376
531 25-3	011	Kosten im Zusammenhang mit dem Beteiligungsmanagement	0	0	0
68.90.01	680		0		0
531 30-0	011	Neuvergabe der Werberechte	0	0	0
68.90.01	680		0		0
532 05-5	729	Verkehrskonzepte	200.000	150.000	388.673
68.01.01	680		200.000		468.307
532 11-0	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	0	0
68.90.01	680	(Eigenbetriebe und Bauamt Bremen-Nord)	0		0
	925				
532 20-9	422	Planungskosten für Einzelaufgaben	200.000	240.000	61.560
68.90.01	680		225.000		5.926

Kapitel 3681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz	Anschatz	IST
			2016 2017	2015	2014 2013
			EUR		
532 26-8	011	Kosten für die Steuerung der BSAG	0	0	0
68.01.01	680		0		0
532 61-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	52.900	51.720	43.522
68.90.01	680		52.870		55.171
1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.					
532 62-4	012	Entgelte für Bürgertelefon Bremen (BTB) im SCBau	25.000	24.000	25.294
68.02.05	680		25.000		0
532 72-1	419	An die Bremer Aufbau-Bank GmbH, Vergütung für	0	0	77.059
68.02.06	680	die Durchführung der Wohnraumförderung	0		50.179
Gegenseitig deckungsfähig mit 888 10-0. <i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>					
532 78-0	016	Entgelte für Dienstleistungen im Bauwesen	0	0	0
68.90.01	680		0		0
634 11-7	811	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen	650.000	400.000	434.990
68.90.01	680	Infrastruktur/Wohnungsbau	800.000		415.013
671 14-4	741	Erstattung an BVG im Rahmen des Verlustausgleichs	0	0	0
68.01.01	680	zur Förderung von Niederflurtechnik	0		0
682 10-3	741	Pilotprojekt "Eine Stadt - ein Tarif"	0	400.000	308.954
68.01.01	680		0		200.000
682 15-4	741	Zuschüsse an die BSAG für das Stadtticket	1.390.000	1.390.000	0
68.01.01	680		1.390.000		0
1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.					
682 20-0	741	Zuschuss an den Zweckverband VBN	645.000	650.000	644.977
68.01.01	680		645.000		643.459
682 22-7	741	Kostenerstattung an die BSAG gemäß Straßenbe-	0	3.000	2.750
68.01.01	680	nutzungsvertrag	0		2.750
682 26-0	741	Verlust der BSAG (Betriebsergebnis und Kapital-	43.225.000	42.445.000	0
68.01.01	680	dienst - Zinsen - für Fahrzeuge)	39.341.000		0
Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 981 26-7 und 981 28-3.					
682 30-8	741	Ersatz von Zinsaufwendungen der Bremer	104.000	104.000	104.048
68.01.01	680	Straßenbahn AG	104.000		208.096
683 10-0	419	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0
68.02.06	680	für Wohnraumförderung	0		0
Gegenseitig deckungsfähig mit 884 10-5.					
684 10-6	725	Zuschüsse zur Förderung einer Radfahrer-	25.000	25.000	31.557
68.01.01	680	freundlichen Verkehrsinfrastruktur	25.000		25.000

Kapitel 3681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
684 20-3	423	Zuschüsse an Dritte für das Projekt	41.000	45.000	0
68.02.06	680	"Barrierefreies Wohnen" Gegenseitig deckungsfähig mit 986 20-0.	41.000		0
685 02-1	422	Mitgliederbeiträge	12.000	7.000	6.867
68.90.01	680		12.000		6.726
812 00-7	012	Digitalisierung des Bauaktenarchivs	0	0	0
68.02.05	680		0		0
884 01-6	811	Zuweisungen für Investitionen a. d. Sondervermögen	0	750.000	750.000
68.90.01	680	Infrastruktur / Wohnungsbau (Grundstücke) Verpflichtungsermächtigung:	0		841.000
		2016	2017		
	Anschlag:	0 EUR	Anschlag:	550.000 EUR	
	Abdeckung:		Abdeckung:		
	2017	0 EUR	2018	550.000 EUR	
	2018	0 EUR	2019	0 EUR	
	2019	0 EUR	2020	0 EUR	
	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	
884 10-5	419	Zuschuss an die Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0
68.02.06	680	für Wohnraumförderung Siehe zu 683 10-0.	0		458.691
888 10-0	419	An die Bremer Aufbau-Bank GmbH, Vergütung für	0	0	5.441
68.02.06	680	die Durchführung der Wohnraumförderung Siehe zu 532 72-1.	0		12.821
891 25-0	729	Zuweisung an Trägergesellschaften für	200.000	200.000	520.000
68.90.01	680	Garagenbauten Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 25-0 und 341 26-8 geleistet werden.	200.000		335.000
891 26-8	741	Verlust der Bremer Straßenbahn AG	11.732.000	11.732.000	0
68.01.01	680	(Kapitaldienst - Tilgung - für Fahrzeuge) Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 981 27-5.	11.732.000		0
919 01-4	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	19.441
68.90.01	680		0		1.783.410
	900				
919 02-2	851	Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für	0	0	0
68.90.01	680	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	2.395.017
68.90.01	680		0		4.624.620
	900				
919 10-3	851	Zuführung an die Rücklage 'Schaffung von Garagen	0	0	0
68.90.01	680	und Einstellplätzen'	0		0
	900				
919 11-1	851	Zuführung an die Rücklage Entwicklungsagentur West	0	0	0
68.02.05	680		0		0

Kapitel 3681
Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 10-4	892	An Hst. 3754/380 10-0 für die Weiterentwicklung	0	0	11.000
68.90.01	680	des barrierefreien Stadtführers	0		11.000
980 26-0	892	An Hst. 3986/380 26-3, Verlust der Bremer	0	0	41.653.616
68.01.01	680	Straßenbahn AG (konsumtiv)	0		42.987.240
980 27-9	892	An Hst. 3986/380 27-1, Verlust der Bremer Straßen-	0	0	11.732.000
68.01.01	680	bahn AG (investiv)	0		11.732.000
980 28-7	892	An Hst. 3986/380 28-0 für Ansprüche der BSAG aus	0	0	1.572.820
68.01.01	680	ÖDLA und ATZ	0		1.825.781
981 26-7	892	An Hst. 3986.38126-0, Verlust der Bremer	0	0	0
68.01.01	680	Straßenbahn AG (konsumtiv) 1. Siehe zu 682 26-0. 2. Die Mittel sind übertragbar. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 3681/980 26-0</i>	0		0
981 27-5	892	An Hst. 3986.38127-8, Verlust der Bremer	0	0	0
68.01.01	680	Straßenbahn AG (investiv) 1. Siehe zu 891 26-8. 2. Die Mittel sind übertragbar. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 3681/980 27-9</i>	0		0
981 28-3	892	An Hst. 3986.38128-6 für Ansprüche der BSAG	0	0	0
68.01.01	680	aus ÖDLA und ATZ 1. Siehe zu 682 26-0. 2. Die Mittel sind übertragbar. <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 3681/980 28-7</i>	0		0
986 20-0	892	An Hst. 0401/386 10-6 für das Projekt	0	0	40.500
68.02.06	680	"Barrierefreies Wohnen" 1. Siehe zu 684 20-3. 2. Die Mittel sind übertragbar.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3681			58.982.060	59.044.500	61.129.099
			55.295.480		66.980.700
Abschluss Kapitel 3681					
Gesamteinnahmen Kapitel 3681			4.165.000	4.150.000	7.493.990
			4.165.000		10.789.142
Zuschuss/Überschuss			-54.817.060	-54.894.500	-53.635.108
			-51.130.480		-56.191.558

Kapitel 3682
Fachbereich Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3682 Fachbereich Planung					
EINNAHMEN					
111 01-0	423	Verwaltungsgebühren	5.600.000	5.600.000	4.584.753
68.02.05	680		5.600.000		5.957.865
111 10-0	423	Für Sondernutzungen von Straßen	210.000	210.000	160.960
68.02.05	680		210.000		149.507
112 01-7	423	Geldbußen (einschl. der damit zusammenhängenden	60.000	40.000	81.076
68.02.05	680	Gerichts- und Verwaltungskosten)	60.000		43.451
119 10-0	423	Erstattung von Ersatzvornahmekosten	2.000	2.000	1.561
68.02.05	680	Siehe zu 532 21-0.	2.000		2.643
119 11-9	423	Erstattung der Kosten für Sachverständigen-	0	0	8.500
68.02.05	680	gutachten Siehe zu 526 15-6.	0		4.250
119 13-5	423	Erstattung für Planungsleistungen (von Dritten)	0	0	2.856
68.02.05	680	Siehe zu 532 13-0.	0		0
119 15-1	423	Von Dritten für Bekanntmachungen	0	0	303
68.02.05	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 01-0.	0		0
119 16-0	423	Einnahmen aus dem Verkauf von Bauleitplänen	15.000	14.000	14.547
68.02.05	680		15.000		17.650
119 17-8	423	Erstattung von Planungsleistungen für die Garten-	0	0	0
68.02.05	680	stadt Werdersee Siehe zu 532 17-2.	0		0
231 15-6	422	Zuschüsse vom Bund für Maßnahmen der Stadtent-	0	0	0
68.02.05	680	wicklung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 10-5.	0		0
282 01-0	422	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland für Maßnahmen	0	0	0
68.02.05	680	Stadtentwicklungsplanung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 10-5.	0		44.527
381 15-8	892	Von anderen Kapiteln für Planungsaufgaben	0	0	0
68.02.05	680	Siehe zu 532 13-0	0		0
384 15-7	892	Von anderen Kapiteln für Planungsaufgaben	0	0	0
68.02.05	680	Siehe zu 532 13-0.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3682			5.887.000	5.866.000	4.854.556
			5.887.000		6.219.893

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		2014 2013
AUSGABEN					
526 15-6	423	Honorare für statische Prüfungen von	0	0	12.531
68.02.05	680	genehmigungspflichtigen Bauvorhaben Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 11-9 geleistet werden.	0		2.972
531 01-0	043	Kosten für Bekanntmachungen	0	0	303
68.02.05	680	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 15-1 geleistet werden.	0		0
531 20-6	422	Durchführung des Projekts "Grüner Ring Bremen"	0	0	0
68.02.05	680		0		464
532 01-6	422	Marktüberwachung von Bauprodukten	0	100.000	0
68.02.05	680		0		0
532 02-4	423	Sächliche Verwaltungsausgaben für die	0	0	0
68.02.05	680	Entwicklungsagentur West	0		3.838
532 03-2	012	Digitalisierung des Bauaktenarchivs	400.000	0	315.556
68.02.05	680		400.000		58.667
	924				
532 10-5	422	Kosten für die Stadtentwicklungsplanung	0	0	0
68.02.05	680		0		179.256
	924	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 15-6 und 282 01-0 geleistet werden.			
532 13-0	423	Planungskosten für Einzelaufgaben	200.000	167.000	178.627
68.02.05	680		200.000		159.160
	924	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 13-5, 381 15-8 und 384 15-7 geleistet werden.			
532 14-8	423	An Dritte für die Erstellung von Bebauungsplänen	0	0	0
68.02.05	680		0		0
532 17-2	423	Planungskosten für die Gartenstadt Werdersee	0	0	0
68.02.05	680	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 17-8 geleistet werden.	0		0
532 18-0	422	Prüfung von Bauprodukten	0	0	0
68.02.05	680		0		0
532 21-0	043	Ersatzvornahmen	15.000	20.000	12.616
68.02.05	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 10-0 geleistet werden.	15.000		4.850
685 01-7	423	Kosten der Entwicklungsagentur West	0	0	0
68.02.05	680		0		54.900
685 02-5	422	Mitgliedsbeitrag Kommunalverbund Bremen /	0	0	0
68.02.05	680	Niedersachsen	0		219.328
725 20-5	422	Durchführung des Projekts "Grüner Ring"	0	0	0
68.02.05	680	Region Bremen	0		0

Kapitel 3682
Fachbereich Planung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 10-8	012	Digitalisierung des Bauaktenarchivs	0	500.000	0
68.02.05	680		0		0
891 41-5	423	Aufwendungen für die Bereinigung von Kleingarten-	50.000	200.000	51.646
68.02.05	680	gebieten in Bremen	50.000		68.757
891 50-4	423	Projektentwicklung Ansgaritor	0	0	0
68.02.05	680		0		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		Anschlag: 2016	0 EUR	Anschlag: 2017	4.400.000 EUR
		Abdeckung: 2017	0 EUR	Abdeckung: 2018	4.400.000 EUR
		2018	0 EUR	2019	0 EUR
		2019	0 EUR	2020	0 EUR
		2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR
		Gesamtausgaben Kapitel 3682	665.000	987.000	571.278
			665.000		752.191
		Abschluss Kapitel 3682			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3682	5.887.000	5.866.000	4.854.556
			5.887.000		6.219.893
		Zuschuss/Überschuss	5.222.000	4.879.000	4.283.277
			5.222.000		5.467.702

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3687 Amt für Straßen und Verkehr					
EINNAHMEN					
111 01-9	711	Verwaltungsgebühren	300.000	300.000	429.981
68.01.02	687		300.000		352.766
111 18-3	729	Gebühren im Zusammenhang mit der Umweltzone	50.000	50.000	43.814
68.01.02	687		50.000		69.768
111 19-1	729	Gebühren im Zusammenhang mit der Umwelt-	0	0	0
68.01.02	687	zone - refi. Personal Siehe zu 422 22-7.	0		0
111 20-5	729	Gebühren für Parkausweise 'Anwohnerparken'	150.000	150.000	162.776
68.01.02	687		150.000		154.886
111 25-6	043	Gebühren für Regelung nach der STVO	200.000	600.000	825.572
68.01.02	687		200.000		681.901
111 26-4	111	Gebühren für die Genehmigung von	640.000	0	43.184
68.01.02	687	Schwerlasttransporten	640.000		0
111 27-2	111	Gebühren für die Genehmigung von Schwerlast-	0	0	0
68.01.02	687	transporten -refinanziert- Siehe zu 428 26-8.	0		0
111 43-4	729	Einnahmen aus dem Betrieb von Parkuhren	2.500.000	2.200.000	2.453.292
68.01.02	687	<i>Die Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten obliegt seit dem 01.07.1993 einer bremischen Eigengesellschaft. Die von der Gesellschaft zu erzielenden Einnahmen wurden bisher nach Abzug ihrer Aufwändungen (Unterhaltungsmaßnahmen und Vergütungen) an das Amt für Straßen und Verkehr abgeführt. Ab HH-Jahr 2012 werden die erzielten Einnahmen in vollem Umfang an das Amt für Straßen und Verkehr abgeführt und die Eigengesellschaft stellt ihre Aufwändungen dem Amt in Rechnung (siehe auch 521 10-1).</i>	2.500.000		2.161.153
119 11-7	725	Kostenersatz für Markierung und für die Beseiti-	160.000	160.000	130.480
68.01.02	687	gung von Schäden Siehe zu 634 10-0.	160.000		65.786
119 20-6	725	Einnahmen aus Minderungen als Folge nicht ord-	0	0	0
68.01.02	687	nungsgemäßer Bauausführung Siehe zu 634 10-0.	0		0
119 25-7	711	Von Dritten für Verdingungsunterlagen	2.000	10.000	1.875
68.01.02	687		2.000		6.923
119 99-0	711	Vermischte Einnahmen	30.000	30.000	48.183
68.01.02	687		30.000		17.959
125 10-9	711	Erträge der Lagerverwaltung	0	0	0
68.01.02	687		0		0
125 40-0	725	Materialabgabe	100.000	200.000	103.098
68.01.02	687	Siehe zu 521 40-3.	100.000		95.397

Kapitel 3687
Amt für Straßen und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
231 13-8	721	Erstattung von Entgelten der Arbeitnehmerinnen und	530.000	600.000	0
68.01.02	687	Arbeitnehmer durch den Bund für die A 281 Siehe zu 428 13-6.	530.000		0
231 51-0	721	Erstattung von Entgelten der Arbeitnehmerinnen und	1.400.000	1.400.000	1.454.768
68.01.02	687	Arbeitnehmer durch den Bund für Bundesfernstraßen Siehe zu 428 51-9.	1.400.000		1.544.481
236 02-4	711	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	7.098
68.01.02	687	ausgleichsgesetz	0		1.369
261 01-0	711	Erstattung von Entgelten der Arbeitnehmerinnen und	0	0	312.361
68.01.02	687	Arbeitnehmer durch Dritte Siehe zu 428 75-6.	0		154.972
261 75-4	711	Erstattung von Entgelten der Arbeitnehmerinnen und	0	0	140.378
68.01.02	687	und Arbeitnehmer durch die CTB Siehe zu 428 75-6.	0		133.956
272 10-1	725	Von der EU für die Projekte VIKING / VIVALDI	0	0	0
68.01.02	687	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-7.	0		0
341 20-0	725	Beiträge für Straßenanlagen einschließlich	600.000	600.000	1.056.329
68.01.02	687	Zinsen Siehe zu 884 10-7.	600.000		704.402
341 21-9	725	Vorausleistungen von Anliegern auf	400.000	400.000	9.763
68.01.02	687	Erschließungskosten Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 884 10-7.	400.000		8.832
384 13-9	892	Von Hst. 0687/984 15-3, Erstattung von	0	0	242.676
68.01.02	687	Entgelten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Bund für die A 281 Siehe zu 428 13-6.	0		598.308
Gesamteinnahmen Kapitel 3687			7.062.000	6.700.000	7.465.629
			7.062.000		6.752.858

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-4	711	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	2.239.440	2.087.350	2.086.566
68.01.02	687		2.232.670		2.055.425
	925	Gegenseitig deckungsfähig mit 422 21-9, 428 01-2.			
422 21-9	741	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	44.290	57.020	67.306
68.01.02	687	(ÖPNV-Finanzhilfen)	44.160		54.286
	925	Siehe zu 422 01-4.			
422 22-7	711	Bezüge der planmäßigen Beamten - Umweltzone -	0	0	27.433
68.01.02	687		0		51.402
	925	1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 19-1 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 02-7. <i>Deckungsfähigkeit aufgrund des fachlichen Zusammenhangs der Finanzpositionen gegeben.</i>			
428 01-2	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	8.956.780	8.940.150	9.497.889
68.01.02	687		8.892.510		9.067.558
	925	Siehe zu 422 01-4.			
428 02-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	50.000	0	0
68.01.02	687	(Wohnungsbauprogramm) - temporäre Personalmittel	50.000		0
	925	Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 13-6	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer a.	530.000	600.000	215.851
68.01.02	687	Erstattungen des Bundes für die Bundesauftragsverwaltung	530.000		555.228
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 231 13-8 und 384 13-9 geleistet werden.			
428 26-8	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	0	0
68.01.02	687	Genehmigung von Schwertransporten -refinanziert-	0		0
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 27-2 geleistet werden.			
428 51-9	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.400.000	1.400.000	1.452.416
68.01.02	687	aus Erstattungen des Bundes für die	1.400.000		1.508.406
	925	Bundesfernstraßen Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 231 51-0 geleistet werden.			
428 75-6	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	383.540
68.01.02	687	(refinanziert)	0		364.260
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 261 01-0 und 261 75-4 geleistet werden.			
428 76-4	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.01.02	687	-AIP-	0		0
	925				

Kapitel 3687
Amt für Straßen und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 92-6	721	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,	147.930	147.930	185.135
68.01.02	687	Sondermittel A 281	147.930		165.231
	925				
428 93-4	711	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.01.02	687	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
441 01-9	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	106.820	109.970	106.729
68.01.02	687	und dgl.	110.020		95.331
	928				
441 02-7	711	Beihilfen der planmäßigen Beamten - Umweltzone -	0	0	0
68.01.02	687		0		0
	928	Siehe zu 422 22-7.			
443 10-0	711	Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen	5.870	5.370	5.202
68.01.02	687		6.050		6.029
511 00-9	711	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	260.000	293.930	259.456
68.01.02	687	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände Gegenseitig deckungsfähig mit 511 00-9, 514 00-8, 517 00-7, 518 01-1, 519 10-7, 521 10-1, 525 00-0, 526 00-6, 527 00-2, 531 03-4, 531 11-5, 532 55-3, 532 75-8, 539 20-5, 539 99-0.	260.000		235.792
514 00-8	711	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	120.000	170.000	115.675
68.01.02	687		120.000		136.934
		Siehe zu 511 00-9.			
517 00-7	711	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	385.000	359.400	384.020
68.01.02	687		385.000		389.946
		Siehe zu 511 00-9.			
518 01-1	711	Mieten und Pachten für Grundstücke	570.000	550.000	568.832
68.01.02	687		570.000		565.040
		Siehe zu 511 00-9.			
518 50-0	711	Miet- und Pachtzahlungen an das	150.000	180.000	146.069
68.01.02	687	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	150.000		145.161
519 10-7	711	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	50.000	10.000	20.918
68.01.02	687		40.000		17.232
		Siehe zu 511 00-9.			
521 10-1	725	Unterhaltung und Betrieb der Parkuhren und	550.000	530.000	680.955
68.01.02	687	Parkscheinautomaten	550.000		527.182
		Siehe zu 511 00-9.			
521 40-3	711	Beschaffung von Material	100.000	200.000	106.026
68.01.02	687		100.000		217.736
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 125 40-0 geleistet werden. 2. Am Ende des Jahres ist der Inventurwert des Lagers als abzusetzende Einnahme zu behandeln und auf das neue Haushaltsjahr als Ausgabe zu übernehmen.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 00-0	711	Aus- und Fortbildung	20.000	30.000	16.419
68.01.02	687		20.000		45.200
	924	Siehe zu 511 00-9.			
526 00-6	711	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	90.000	90.000	78.602
68.01.02	687		90.000		84.614
		Siehe zu 511 00-9.			
527 00-2	711	Dienstreisen	50.000	47.000	61.529
68.01.02	687		50.000		67.267
	924	Siehe zu 511 00-9.			
531 03-4	711	Inventarversicherung	10.000	10.000	10.372
68.01.02	687		10.000		10.223
		Siehe zu 511 00-9.			
531 10-7	725	Ausgaben für die Projekte VIKING / VIVALDI	0	0	0
68.01.02	687		0		1.428
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 10-1 geleistet werden.			
531 11-5	711	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0
68.01.02	687		0		0
		Siehe zu 511 00-9.			
532 75-8	711	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	0	143.230	82.327
68.01.02	687		0		83.227
		Siehe zu 511 00-9.			
539 20-5	711	Organisationsgutachten zur Einführung der Neuen	0	0	40.512
68.01.02	687	Steuerungsmodelle (NSM)	0		3.793
		Siehe zu 511 00-9.			
539 99-0	711	Vermischte Verwaltungsausgaben	4.000	4.000	3.601
68.01.02	687		4.000		314
		Siehe zu 511 00-9.			
634 10-0	813	Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen	48.123.000	47.812.000	46.789.132
68.01.02	687	Infrastruktur / Verkehr (ASV)	48.442.000		46.657.560
		Für 2016: Über 47.963.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 119 11-7 und 119 20-6 geleistet werden.			
		Für 2017: Über 48.282.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 119 11-7 und 119 20-6 geleistet werden.			
634 97-6	711	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	8.000	0	8.230
68.01.02	687	für refinanzierte Beamte - Umweltzone -	8.000		15.421
686 00-3	711	Mitgliedsbeiträge	4.000	4.000	4.104
68.01.02	687		4.000		4.104
700 06-5	711	Kleine Umbauten und Instandsetzungen	50.000	50.000	39.028
68.01.02	687		50.000		16.852
		Gegenseitig deckungsfähig mit 719 01-7.			
719 01-7	711	Herstellung von Fernmeldeanlagen	3.000	3.000	0
68.01.02	687		3.000		0
		Siehe zu 700 06-5.			

Kapitel 3687
Amt für Straßen und Verkehr

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
730 18-5	729	Einrichtung Umweltzone	0	0	0
68.01.02	687		0		0
790 21-8	729	Maßnahmen im Rahmen des Programms für Innenstadt	0	0	0
68.01.02	687	und Stadtteilzentren	0		0
811 10-0	711	Erwerb von Fahrzeugen	50.000	50.000	499
68.01.02	687		50.000		36.690
812 01-7	711	Erwerb von Büromaschinen	10.000	10.000	416
68.01.02	687		10.000		4.282
812 02-5	711	Erwerb von Inventar	40.000	40.000	11.966
68.01.02	687		40.000		16.301
812 05-0	711	Erwerb von ADV-Geräten	0	0	19.955
68.01.02	687	(einschließlich Arbeitsplatzausstattungen)	0		31.192
812 10-6	711	Erwerb von Maschinen und Geräten	50.000	50.000	19.973
68.01.02	687		50.000		17.629
884 10-7	711	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen	17.005.000	15.224.000	26.036.727
68.01.02	687	Infrastruktur/ Verkehr (ASV)	17.721.000		21.325.864
		Für 2016: Über 16.005.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 341 20-0 sowie der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 21-9 geleistet werden. Für 2017: Über 16.721.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 341 20-0 sowie der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 21-9 geleistet werden. In 2016 und 2017 wird je ein Betrag von 1.000.000 Euro im SV Infra für Stadtteilbudgets nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 und 7 OBG für folgende Zwecke zur Verfügung: Ausbau und Umgestaltung von Wegen, Plätzen, Grün und Parkanlagen mit Stadtteilbezug sowie verkehrslenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen an Straßen mit Stadtteilbezug. Verteilungsschlüssel und die Beträge werden im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Verpflichtungsermächtigung:			
			2016	2017	
		Anschlag:	20.500.000 EUR	Anschlag:	35.000.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2017	10.000.000 EUR	2018	10.000.000 EUR
		2018	10.000.000 EUR	2019	15.000.000 EUR
		2019	500.000 EUR	2020	5.000.000 EUR
		2020ff	0 EUR	2021ff	5.000.000 EUR
884 11-5	711	Investive Zuweisungen an das Sondervermögen	1.170.000	2.210.000	2.390.000
68.01.02	687	Infrastruktur/ Verkehr ("BgA")	1.142.000		2.410.000
		Verpflichtungsermächtigung:			
			2016	2017	
		Anschlag:	17.000.000 EUR	Anschlag:	58.000.000 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2017	6.000.000 EUR	2018	15.000.000 EUR
		2018	6.000.000 EUR	2019	25.000.000 EUR
		2019	5.000.000 EUR	2020	18.000.000 EUR
		2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR
884 12-3	711	Außerordentliche investive Zuweisung an das	0	0	0
68.01.02	687	Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV)	0		0
884 13-1	692	Zuschuss für die Planung der Linie 8 an die BTE	645.000	0	0
68.01.02	687		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
919 00-8	851	Rücklage für Versorgungsvorsorge für refinanzierte	0	0	0
68.01.02	687	Beamte - Umweltzone - <i>Verlagert nach 634 97-6.</i>	0		0
980 41-6	892	An Hst. 3950/380 41-0, Erstattung von Kosten im	0	0	7.885
68.01.02	687	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		6.705
981 41-2	892	An Hst. 3950/381 41-7, Erstattung von Kosten im	0	0	0
68.01.02	687	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		0
986 07-4	892	An Hst. 0987/386 05-3 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
68.01.02	687	Verwaltungsgrundvermögen	0		0
986 08-2	892	An Hst. 0987/386 06-1 für investive Mieten aus	0	0	0
68.01.02	687	Verwaltungsgrundvermögen	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3687			82.998.130	81.418.350	91.931.294
			83.282.340		86.996.844
Abschluss Kapitel 3687					
Gesamteinnahmen Kapitel 3687			7.062.000	6.700.000	7.465.629
			7.062.000		6.752.858
Zuschuss/Überschuss			-75.936.130	-74.718.350	-84.465.665
			-76.220.340		-80.243.986

Kapitel 3691
Bauamt Bremen-Nord

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3691 Bauamt Bremen-Nord					
EINNAHMEN					
111 01-5	012	Verwaltungsgebühren	400.000	365.000	526.477
68.02.07	691		400.000		527.749
111 10-4	012	Für Sondernutzung von Straßen	15.000	8.000	17.174
68.02.07	691		15.000		7.501
111 13-9	012	Verwaltungsgebühren des Planservice	2.000	2.000	2.180
68.02.07	691		2.000		5.297
112 01-1	012	Geldbußen	1.000	1.000	600
68.02.07	691		1.000		300
119 00-8	012	Sonstige Einnahmen	1.000	1.000	0
68.02.07	691		1.000		0
119 10-5	012	Erstattung von Ersatzvornahmekosten einschl.	0	0	0
68.02.07	691	Verwaltungskostenanteile Siehe zu 532 21-5.	0		0
119 14-8	012	Von Dritten für fachplanerische Zuarbeit	0	0	0
68.02.07	691	Siehe zu 532 14-2	0		0
119 15-6	012	Vorausleistungen für statische Prüfungen	0	0	0
68.02.07	691	genehmigungspflichtiger Bauvorhaben Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 526 02-9.	0		0
119 99-7	012	Vermischte Einnahmen	0	0	1.607
68.02.07	691	Siehe zu 539 99-6.	0		0
124 02-8	012	Einnahmen aus Grundstücken	0	0	0
68.02.07	691		0		0
236 02-0	012	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
68.02.07	691	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
Gesamteinnahmen Kapitel 3691			419.000	377.000	548.038
			419.000		540.848

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-0	012	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	361.700	338.470	347.033
68.02.07	691		360.200		335.303
427 01-2	012	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	9.810	9.710	8.045
68.02.07	691	Tätige	9.910		8.045
428 01-9	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.262.910	1.234.120	1.338.029
68.02.07	691		1.256.500		1.318.418
	925				
428 02-7	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.02.07	691	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
428 05-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	50.000	0	0
68.02.07	691	(Bauamt Bremen Nord) - temporäre	50.000		0
	925	Personalmittel - Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 76-0	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
68.02.07	691	-AIP-	0		0
	925				
441 01-5	841	Beihilfen soweit nicht Versorgungsempfänger	22.530	5.770	20.092
68.02.07	691		23.210		21.868
	928				
443 07-7	841	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	820	750	830
68.02.07	691	Verordnungen - Einsatz von ADV-Anlagen	840		943
443 09-3	841	Sonstige Fürsorgemaßnahmen	40	60	0
68.02.07	691		40		0
511 00-5	012	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs-/ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	17.000	17.000	22.239
68.02.07	691	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	17.000		18.592
514 00-4	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen	0	0	0
68.02.07	691		0		0
517 00-3	012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	0	0	13.822
68.02.07	691	Räume	0		13.831
518 02-6	012	Mieten für Maschinen und Geräte	0	0	0
68.02.07	691		0		4.192
518 03-4	012	Mieten für Fahrzeuge	2.000	0	1.767
68.02.07	691		2.000		424
525 00-6	012	Aus- und Fortbildung	5.000	5.000	4.139
68.02.07	691		5.000		0
	924				

Kapitel 3691
Bauamt Bremen-Nord

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
526 00-2	423	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	3.000	2.500	0
68.02.07	691		3.000		0
526 02-9	423	Honorar für statische Prüfungen von genehmigungs-	0	0	0
68.02.07	691	pflichtigen Bauvorhaben Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 15-6 geleistet werden.	0		0
527 00-9	012	Dienstreisen	4.000	6.000	1.900
68.02.07	691		4.000		4.438
	924				
531 10-3	423	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	1.000	1.000	0
68.02.07	691		1.000		167
532 14-2	423	Planungskosten für Einzelaufgaben	57.000	37.000	38.828
68.02.07	691	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 14-8 geleistet werden.	57.000		27.066
532 19-3	423	Kosten für die Stilllegung von Bauvorhaben sowie	0	0	0
68.02.07	691	zur Feststellung von Einsturzgefahren	0		0
532 21-5	423	Ersatzvornahmen	1.000	0	845
68.02.07	691	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 10-5 geleistet werden.	1.000		238
532 70-3	012	An Performa Nord für Leistungen des Servicecenter	0	500	93
68.02.07	691	Dienstreisen	0		0
532 72-0	012	Entgelte für Postdienstleistungen (Botenzentrale)	4.000	4.000	2.948
68.02.07	691		4.000		2.948
532 75-4	012	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	0	0	0
68.02.07	691		0		11.393
532 77-0	421	Entgelte für Dienstleistungen im Kataster- und	0	12.000	6.692
68.02.07	691	Vermessungswesen	0		8.620
532 78-9	423	Entgelte für Dienstleistungen im Bauwesen	0	1.000	0
68.02.07	691		0		0
539 99-6	012	Vermischte Verwaltungsausgaben	3.000	3.000	9.435
68.02.07	691	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 99-7 geleistet werden.	3.000		86
700 05-3	012	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	1.000	1.000	18.000
68.02.07	691	Instandsetzungen	1.000		94
719 01-3	012	Herstellung von Fernmeldeanlagen	0	0	0
68.02.07	691		0		0
790 01-0	422	Umbau des BWK-Geländes (Bremer Woll-Kämmerei)	0	0	7.500
68.02.07	691		0		0
812 02-1	012	Erwerb von Inventar	8.000	7.900	1.590
68.02.07	691		8.000		5.159

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
812 05-6	012	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeitsplatz-	0	0	0
68.02.07	691	ausstattungen)	0		0
980 41-2	892	An Hst. 3950/380 41-0, Erstattung von Kosten im	0	0	1.260
68.02.07	691	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		1.260
981 41-9	892	An Hst. 3950/381 41-7, Erstattung von Kosten im	0	0	0
68.02.07	691	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung <i>Haushaltsstelle Vorjahr: 3691/980 41-2</i>	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3691			1.813.810	1.686.780	1.845.087
			1.806.700		1.783.087
Abschluss Kapitel 3691					
Gesamteinnahmen Kapitel 3691			419.000	377.000	548.038
			419.000		540.848
Zuschuss/Überschuss			-1.394.810	-1.309.780	-1.297.048
			-1.387.700		-1.242.239

**Kapitel 3696
Städtebauförderung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3696 Städtebauförderung					
EINNAHMEN					
231 10-8	422	Zuschüsse vom Bund für Maßnahmen der	0	0	0
68.02.06	680	Metropolregion	0		0
231 15-9	422	Zuschüsse vom Bund für Maßnahmen der	0	50.000	0
68.02.06	680	Stadtentwicklung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 10-8.	0		0
233 10-0	422	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeinde-	0	0	0
68.02.06	680	verbänden (Metropolregion)	0		0
237 10-6	422	Zuschüsse aus dem Förderfonds der Länder Bremen	0	200.000	180.865
68.02.06	680	und Niedersachsen (Metropolregion)	0		0
272 11-4	422	Sonstige Zuschüsse von der EU für die Durchführung	0	0	0
68.02.06	680	von Projekten der Metropolregion	0		0
282 01-2	422	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland aus dem Inland	0	0	0
68.02.06	680	für Maßnahmen der Stadtentwicklungsplanung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 10-8.	0		0
282 10-1	419	Von Dritten für Maßnahmen der energetischen	0	0	283.797
68.02.06	680	Stadtsanierung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-1.	0		0
282 11-0	422	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland für die	0	0	0
68.02.06	680	Durchführung von Projekten der Metropolregion	0		0
331 10-2	423	Vom Bund für Projekte des Städtebaus/Stadtstrecke	180.000	0	0
68.02.06	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 10-0.	135.000		0
341 15-9	423	Zinserträge für Städtebauförderungsmaßnahmen	0	0	5.159
68.02.06	680		0		5.707
	900	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.			
341 16-7	423	Tilgungsbeiträge für Städtebauförderungsmaßnahmen	0	0	225.803
68.02.06	680		0		107.883
	900	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.			
341 41-8	423	Vom Sanierungsträger für Städtebauförderungs-	0	0	0
68.02.06	680	maßnahmen ZZweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
341 50-7	423	Ausgleichsbeträge und sonstige Beiträge für	0	0	21.470
68.02.06	680	Städtebauförderungsmaßnahmen ZZweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.	0		0
341 70-1	423	Von Dritten für das Programm "Soziale Stadt"	0	0	0
68.02.06	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 40-3, 684 20-0, 725 40-2, 892 60-0, 981 60-3 und 986 01-0.	0		0
380 10-3	892	Von anderen Kapiteln, Rückflüsse von Städtebau-	0	0	0
68.02.06	680	förderungsmittel	0		0
381 10-0	892	Von anderen Kapiteln, Rückflüsse von	0	0	0
68.02.06	680	Städtebauförderungsmitteln Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.	0		0
384 10-9	423	Von Kapitel 0680 für integrierte Stadtentwicklung,	0	0	0
68.02.06	680	EU-Programm EFRE (Förderphase 2014-2020) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 51-8 und 981 40-9.	0		0
384 12-5	892	Von Hst. 0696/984 30-1, Bundesmittel für	0	0	0
68.02.06	680	Vorhaben im experim. Wohnungs- u. Städtebau	0		0
384 16-8	892	Von Hst. 0696/984 10-7 für Städtebauförderungs-	2.324.000	1.696.000	1.447.720
68.02.06	680	maßnahmen ZZweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3.	2.461.000		3.446.188
384 54-0	892	Von 0709/984 54-3 für EU-Programm Ziel 2	0	0	0
68.02.06	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 54-2.	0		0
384 55-9	892	Von 0696/984 31-0 Mittel des Bundes für	0	0	233.946
68.02.06	680	den Investitionspakt Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 98110-7	0		771.739
384 60-5	892	Von Hst. 0696/984 60-3 für das Programm	1.204.000	296.000	216.082
68.02.06	680	"Soziale Stadt" weckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 40-3, 684 20-0, 725 40-2, 892 60-0, 981 60-3 und 986 01-0.	1.361.000		673.000
Gesamteinnahmen Kapitel 3696			3.708.000	2.242.000	2.614.841
			3.957.000		5.004.517

**Kapitel 3696
Städtebauförderung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		
AUSGABEN					
531 10-1	419	Kosten von Maßnahmen der energetischen	0	0	19.123
68.02.06	680	Stadtsanierung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-1 geleistet werden.	0		142.610
531 11-0	422	Durchführung von Projekten der Metropolregion	0	200.000	179.734
68.02.06	680 924		0		0
531 20-9	422	Durchführung des Projekts "Grüner Ring"(konsumtiv)	0	0	131
68.02.06	680 924	Gegenseitig deckungsfähig mit 725 20-8. <i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe konsumtive oder investive Ausgaben anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>	0		0
531 30-6	423	Konsumtive Sachausgaben für Städtebauförderung	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 893 20-8.	0		0
531 40-3	423	Konsumtive Sachausgaben für "Soziale Stadt"	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 892 60-0.	0		0
531 50-0	423	Konsumtive Sachausgaben für WiN	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 892 50-3.	0		0
532 02-7	423	Sächliche Verwaltungsausgaben für die	0	0	84
68.02.06	680	Entwicklungsagentur West Gegenseitig deckungsfähig mit 685 01-0. <i>Es ist nicht vorhersehbar, in welcher Höhe Ausgaben zur Gruppierung 5 oder 6 anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>	0		0
532 10-8	422	Kosten für die Stadtentwicklungsplanung	200.000	150.000	198.582
68.02.06	680 924	Über 200.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 15-9 und 282 01-2 geleistet werden. Hier können auch Reisekosten gebucht werden.	200.000		0
684 10-2	423	Zuschüsse an Dritte für das Programm "Wohnen in	0	0	1.368.056
68.02.06	680	Nachbarschaften" Siehe zu 892 50-3.	0		1.413.512
684 20-0	423	Zuschüsse an Dritte für das Programm	0	0	50.000
68.02.06	680	"Soziale Stadt" Siehe zu 892 60-0.	0		12.071
685 01-0	423	Kosten der Entwicklungsagentur West	0	0	90.579
68.02.06	680	Siehe zu 532 02-7.	0		0
685 02-8	422	Mitgliedsbeitrag Kommunalverbund	0	220.000	218.580
68.02.06	680	Bremen/Niedersachsen	0		0
725 10-0	423	Baumaßnahmen für WiN	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 892 50-3.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST 2014 2013
			2016 2017	2015	
			EUR		
725 20-8	422	Durchführung des Projekts "Grüner Ring" (investiv)	0	0	3.203
68.02.06	680	Siehe zu 531 20-9.	0		0
725 30-5	423	Baumaßnahmen für Städtebauförderung	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 893 20-8.	0		0
725 40-2	423	Baumaßnahmen für "Soziale Stadt"	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 892 60-0.	0		0
725 50-0	423	Alte Neustadt - Herrichtung Lucie-Flechtsmann-Platz	100.000	0	0
68.02.06	680		0		0
821 10-0	423	An Sonderhaushalt GBI für Grunderwerb in städte-	0	0	0
68.02.06	680	baulichen Sanierungs- und Entwicklungsgebieten Siehe zu 893 20-8.	0		0
892 20-1	423	Städtebauförderungsmittel an Private für investive	0	0	0
68.02.06	680	Maßnahmen Siehe zu 893 20-8.	0		34.168
892 21-0	423	Zuschüsse für Sanierungs- und Entwicklungsträger	0	0	0
68.02.06	680	sowie Sanierungsbeauftragte Siehe zu 893 20-8.	0		0
892 50-3	423	Zuschüsse an Dritte für das Programm "Wohnen in	1.750.000	1.750.000	38.146
68.02.06	680	Nachbarschaften (WIN)" Gegenseitig deckungsfähig mit 531 50-0, 684 10-2, 725 10-0 und 981 50-6. <i>Es kann nicht vorhergesehen werden, in welcher Höhe Ausgaben bei den verschiedenen Gruppierungen anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig. Verpflichtungsermächtigung:</i>	1.750.000		3.780
			2016		
			2017		
			2018		
			2019		
			2020		
			2020ff		
			2021ff		
892 60-0	423	Zuschüsse an Dritte für das Programm "Soziale	2.018.000	388.000	952.922
68.02.06	680	Stadt" Für 2016: 1. Über 814.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 20-0, 892 60-0, und 986 01-0 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 70-1 und 384 60-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 40-3, 684 20-0, 725 40-2, 981 60-3 und 986 01-0. Für 2017: 1. Über 1.554.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 20-0, 892 60-0, und 986 01-0 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 70-1 und 384 60-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 40-3, 684 20-0, 725 40-2, 981 60-3 und 986 01-0. <i>Es kann nicht vorhergesehen werden, in welcher Höhe Ausgaben bei den verschiedenen Gruppierungen anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i>	2.915.000		1.897.384
892 62-7	423	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung	0	0	561.997
68.02.06	680	West - Sanierungsgebiet Walle - Siehe zu 893 20-8.	0		137.387

**Kapitel 3696
Städtebauförderung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014																												
			2017	EUR		2013																											
892 63-5	423	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung	78.000	255.000	138.630																												
68.02.06	680	West - Hohentor Siehe zu 893 20-8.	0		2.501.396																												
892 70-8	423	Zuschüsse für Maßnahmen des Stadtumbau West -	0	0	0																												
68.02.06	680	Osterholz-Tenever Siehe zu 893 20-8.	0		0																												
892 71-6	423	Zuschüsse für Maßnahmen des Stadtumbau West -	1.500.000	1.500.000	841.144																												
68.02.06	680	Huckelriede Siehe zu 893 20-8.	851.000		3.302.921																												
892 72-4	423	Zuschüsse für Maßnahmen Aktive Zentren und	314.000	906.000	1.042.795																												
68.02.06	680	Nebenzentren Siehe zu 893 20-8.	887.000		627.453																												
892 75-9	423	Zuschüsse für Kleine Städte und Gemeinden	0	0	0																												
68.02.06	680	Siehe zu 893 20-8.	0		0																												
892 80-5	423	Zuschüsse für Maßnahmen des Denkmalschutzes West	200.000	400.000	141.871																												
68.02.06	680	Siehe zu 893 20-8.	300.000		198.815																												
893 10-0	423	Nationale Projekte des Städtebaus/Stadtstrecke	200.000	0	0																												
68.02.06	680	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 331 10-2 geleistet werden.	150.000		0																												
893 20-8	423	Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung	0	0	-202.500																												
68.02.06	680	Für 2016: 1. Über 2.644.300 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 15-9, 341 16-7, 341 41-8, 341 50-7, 381 10-0 und 384 16-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4 , 892 75-9, 892 80-5, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3. Für 2017: 1. Über 2.458.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 20-8, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0, 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 15-9, 341 16-7, 341 41-8, 341 50-7, 381 10-0 und 384 16-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 30-6, 725 30-5, 821 10-0, 892 20-1, 892 21-0, 892 62-7, 892 63-5, 892 70-8, 892 71-6, 892 72-4, 892 75-9, 892 80-5, 893 21-6, 893 22-4, 893 23-2, 893 24-0 893 25-9, 893 26-7 und 981 26-3. <i>Es kann nicht vorhergesehen werden, in welcher Höhe Ausgaben bei den verschiedenen Gruppierungen anfallen. Eine gegenseitige Deckungsfähigkeit ist daher zweckmäßig.</i> Verpflichtungsermächtigung: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: center;">2016</td> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: center;">2017</td> </tr> <tr> <td>Anschatg:</td> <td style="text-align: right;">3.559.000 EUR</td> <td>Anschatg:</td> <td style="text-align: right;">3.642.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Abdeckung:</td> <td></td> <td>Abdeckung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2017</td> <td style="text-align: right;">3.559.000 EUR</td> <td>2018</td> <td style="text-align: right;">3.642.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>2018</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2019</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2019</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2020</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> </tr> <tr> <td>2020ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> <td>2021ff</td> <td style="text-align: right;">0 EUR</td> </tr> </table>		2016		2017	Anschatg:	3.559.000 EUR	Anschatg:	3.642.000 EUR	Abdeckung:		Abdeckung:		2017	3.559.000 EUR	2018	3.642.000 EUR	2018	0 EUR	2019	0 EUR	2019	0 EUR	2020	0 EUR	2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR	0		2.041
	2016		2017																														
Anschatg:	3.559.000 EUR	Anschatg:	3.642.000 EUR																														
Abdeckung:		Abdeckung:																															
2017	3.559.000 EUR	2018	3.642.000 EUR																														
2018	0 EUR	2019	0 EUR																														
2019	0 EUR	2020	0 EUR																														
2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR																														

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 21-6	423	Städtebauförderung, Stadtumbau West,	1.007.000	771.000	0
68.02.06	680	Bremer Westen Siehe zu 893 20-8.	697.000		0
893 22-4	423	Städtebauförderung, Stadtumbau West,	0	0	0
68.02.06	680	Bahnhofsvorstadt Siehe zu 893 20-8.	0		0
893 23-2	423	Städtebauförderung, Denkmalschutz West,	229.000	189.000	0
68.02.06	680	(Bremer Westen) Siehe zu 893 20-8.	217.000		0
893 24-0	423	Aktive Zentren und Nebenzentren	865.000	1.268.000	282.618
68.02.06	680	Schwerpunktgebiet Walle Siehe zu 893 20-8.	1.072.000		0
893 25-9	423	Städtebauförderung, Stadtumbau West Grohn	75.000	0	0
68.02.06	680	 Siehe zu 893 20-8.	225.000		0
893 26-7	423	Aktive Zentren und Nebenzentren	742.300	0	0
68.02.06	680	Schwerpunktgebiet Neustadt Siehe zu 893 20-8.	305.000		0
893 50-0	423	Durchführung des EU-Programms EFRE	0	0	2.036
68.02.06	680	(Förderphase 2007 - 2013) Gegenseitig deckungsfähig mit 981 70-0. <i>Die Einnahmen sind bei der Hst. 0709/346 73-3 veranschlagt.</i>	0		0
893 51-8	423	Integrierte Stadtentwicklung, EU-Programm EFRE	330.000	350.000	0
68.02.06	680	(Förderphase 2014 - 2020) 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 10 9 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 981 40-9. <i>Bei dem Anschlag 2015 handelt es sich ausschließlich um Drittmittel (EU-EFRE).</i>	888.000		0
893 52-6	423	Kosten des Projekts Marktplatz und Wollkämmerei	0	100.000	250.000
68.02.06	680	Bremen-Nord	0		0
893 54-2	423	Durchführung des EU-Programms Ziel 2	0	0	0
68.02.06	680	 Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 54-0 geleistet werden.	0		0
893 60-7	423	Zentrum Blumenthal, Marktplatz	0	0	0
68.02.06	680	 Verpflichtungsermächtigung:	600.000		0
			2016	2017	
		Anschlag:	1.200.000 EUR	Anschlag:	0 EUR
		Abdeckung:		Abdeckung:	
		2017	600.000 EUR	2018	0 EUR
		2018	600.000 EUR	2019	0 EUR
		2019	0 EUR	2020	0 EUR
		2020ff	0 EUR	2021ff	0 EUR
980 10-0	892	An andere Kapitel, Weiterleitung von Mitteln des	0	0	233.946
68.02.06	680	Bundes für den Investitionspakt	0		771.739

**Kapitel 3696
Städtebauförderung**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 26-7	892	An andere Kapitel für Städtebauförderungs-	0	0	277.980
68.02.06	680	maßnahmen	0		936.865
980 50-0	892	An andere Kapitel für das Programm	0	0	360.140
68.02.06	680	"Wohnen in Nachbarschaften (WiN)"	0		428.886
980 60-7	892	An andere Kapitel für das Programm	0	0	119.504
68.02.06	680	"Soziale Stadt"	0		820.418
980 70-4	892	An andere Kapitel für das EU-Programm EFRE	0	0	0
68.02.06	680		0		0
981 10-7	992	An andere Kapitel, Weiterleitung von Mitteln des	0	0	0
68.02.06	680	Bundes für den Investitionspakt Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 55-9 geleistet werden.	0		0
981 26-3	992	An andere Kapitel für Städtebauförderungsmaßnahmen	0	0	0
68.02.06	680	Siehe zu 893 20-8	0		0
981 40-9	992	An andere Kapitel für das EU-Programm EFRE	0	0	0
68.02.06	680	(Förderphase 2014 - 2020) Siehe zu 930 51-8.	0		0
981 50-6	892	An andere Kapitel für das Programm	0	0	0
68.02.06	680	"Wohnen in Nachbarschaften (WiN)"	0		0
981 60-3	892	An andere Kapitel für das Programm	0	0	0
68.02.06	680	"Soziale Stadt"	0		0
981 70-0	992	An andere Kapitel für das EU-Programm EFRE	0	0	0
68.02.06	680	(Förderphase 2007 - 2013) Siehe zu 893 50-0.	0		0
986 01-0	892	An andere Kapitel für das Programm "Soziale Stadt"	0	0	72.587
68.02.06	680	Siehe zu 892 60-0.	0		100.000
Gesamtausgaben Kapitel 3696			9.608.300	8.447.000	7.241.886
			11.057.000		13.331.446
Abschluss Kapitel 3696					
Gesamteinnahmen Kapitel 3696			3.708.000	2.242.000	2.614.841
			3.957.000		5.004.517
Zuschuss/Überschuss			-5.900.300	-6.205.000	-4.627.045
			-7.100.000		-8.326.929

Anlage 3

Wirtschaftsplan 2016 und 2017 und Finanzplanung bis 2020 für das

Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen

Stand: 22.02.2016

zuständiges Fachressort: Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Inhaltsübersicht

1. Erfolgsplan

2. Vermögensplan

3. Investitionsplan

4. Differenzierung des Geschäftsbesorgungsentgelte

5. Anlage 1: Stadtteilbudgets

1. Erfolgsplan									
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen							
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020				
					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020

lfd. Nr **Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)**

1	Umsatzerlöse	2.212	2.884	2.152	2.135	2.233	2.233	2.233	2.233	2.233
3	sonstige Erträge	6.413	5.234	11.499	5.750	7.244	7.444	7.644	7.744	7.944
4	Summe Erträge	8.625	8.118	13.651	7.885	9.477	9.677	9.877	9.977	10.177
5	bezogenes Material (Bauunterhalt)	22.797	24.290	23.419	23.419	27.907	27.626	29.116	30.070	23.892
6	bezogene Leistungen	61.801	62.081	68.057	63.174	66.022	66.966	66.896	66.896	66.896
6a	<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Abschreibungen	41.293	43.264	43.039	41.755	43.880	43.880	43.880	43.880	43.880
8	sonstiger betrieblicher Aufwand	5.564	4.423	4.950	4.950	4.950	4.950	4.950	4.950	4.950
9	Summe Aufwand	131.455	134.058	139.465	133.298	142.759	143.422	144.842	145.796	139.618
10	Betriebsergebnis	-122.830	-125.940	-125.814	-125.413	-133.282	-133.745	-134.965	-135.819	-129.441
11	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Zinserträge	526	246	550	550	335	390	445	445	445
13	Zinsaufwand	2	4	25	25	2	3	3	3	3
14	Finanzergebnis	524	242	525	525	333	387	442	442	442
15	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-122.306	-125.698	-125.289	-124.888	-132.949	-133.358	-134.523	-135.377	-128.999
16	a. o. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	a. o. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	a. o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	sonstige Steuern	32	25	60	40	28	32	32	32	32
21	Ergebnis nach Steuern	-122.338	-125.723	-125.349	-124.928	-132.977	-133.390	-134.555	-135.409	-129.031

1. Erfolgsplan Teilvermögen Straße und Verkehr									
Sonst. Sondervermögen:					Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen				
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020				
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse	931	1.487	915	915	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
sonstige Erträge	3.050	3.050	3.050	3.050	4.500	4.700	4.900	5.000	5.200
Summe Erträge	3.981	4.537	3.965	3.965	5.500	5.700	5.900	6.000	6.200
Materialaufwand	69.706	70.828	70.741	72.146	76.945	76.983	78.473	79.427	73.249
bezogene Leistungen	46.436	46.033	46.326	48.092	48.403	48.722	48.722	48.722	48.722
Unterhaltung der Brunnenanlagen	120	136	135	120	136	136	136	136	136
Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns	1.372	1.244	1.380	1.372	1.773	1.794	1.794	1.794	1.794
Änderungen an Lichtsignalanlagen	22	21	22	20	21	21	21	21	21
Entwässerung öffentlicher Flächen	13.114	12.298	12.400	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400	13.400
Straßenreinigung Bremen Stadtgebiet	14.123	14.357	14.400	14.316	14.981	15.202	15.202	15.202	15.202
Straßenreinigung Bremen Nord	2.290	2.370	2.150	2.150	2.300	2.346	2.346	2.346	2.346
Gullyreinigung	1.480	1.508	1.551	1.551	1.582	1.613	1.613	1.613	1.613
Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung	6.301	6.614	6.102	7.200	6.700	6.700	6.700	6.700	6.700
Wartung und Betrieb von elektrischen Straßenverkehrseinrichtungen	624	203	604	700	220	220	220	220	220
Betrieb Verkehrsmanagementzentrale	264	318	367	300	320	320	320	320	320
Unterhaltung der Kanäle und Pumpwerke für die Stadtentwässerung	386	317	300	250	320	320	320	320	320
Unterhaltung der Straßen	1.920	1.665	2.035	1.923	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
Unterhaltung der Brücken	695	768	800	700	780	780	780	780	780
Planungskosten für den Ausbau von Verkehrswegen	112	69	150	100	80	80	80	80	80
Pavement-Management-System	0	73	80	100	100	100	100	100	100
Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner	3.352	3.277	3.360	3.400	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Entgelte für Dienstleistungen im Kataster- und Vermessungswesen	19	16	40	50	20	20	20	20	20
Unterhaltung Parkleitsystem	145	146	150	140	150	150	150	150	150
Deichbeiträge	97	633	300	300	320	320	320	320	320
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Bauunterhalt	22.797	24.290	23.419	23.419	27.907	27.626	29.116	30.070	23.892
Aufwendungen für Bauunterhalt - Brücken	2.391	1.839	3.300	3.300	1.688	1.345	1.949	1.427	1.148
Aufwendungen für Bauunterhalt - Straßenbahnanlagen	2.796	2.962	407	407	3.861	3.975	8.008	8.385	5.659
Aufwendungen für Bauunterhalt - Straßen, Wege, Plätze	14.668	16.922	16.870	16.870	19.997	19.917	17.108	18.068	14.684
Aufwendungen für Bauunterhalt - Technische Anlagen	2.942	2.567	2.842	2.842	2.361	2.390	2.051	2.190	2.400
Betrieb gewerblicher Art	473	505	996	635	635	635	635	635	635
Verwaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen BgA	98	92	100	113	113	110	110	110	110
Unterhaltung der Stadtbahnstrecken BgA	192	234	625	270	270	270	270	270	270
Nahverkehrsplanung BgA	48	44	130	117	115	115	112	109	106
Nahverkehrssteuerung BgA	135	135	141	135	137	140	143	146	149
Erstattung Kapitaldienst an die BSAG BgA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	39.139	41.250	41.547	39.592	42.512	42.512	42.512	42.512	42.512
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
Summe Aufwand	111.245	114.478	114.688	114.138	121.857	121.895	123.385	124.339	118.161
Betriebsergebnis	-107.264	-109.941	-110.723	-110.173	-116.357	-116.195	-117.485	-118.339	-111.961
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	16	34	20	20	20	20	20	20	20
Zinsaufwand	0	0	20	20	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	16	34	0	0	20	20	20	20	20
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-107.248	-109.907	-110.723	-110.173	-116.337	-116.175	-117.465	-118.319	-111.941
a. o. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-107.248	-109.907	-110.723	-110.173	-116.337	-116.175	-117.465	-118.319	-111.941

1. Erfolgsplan Teilvermögen Grün									
Sonst. Sondervermögen:				Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen					
Planungszeitraum:				Jahr 2016 bis 2020					
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse	774	838	787	770	833	833	833	833	833
sonstige Erträge	200	200	5.935	200	244	244	244	244	244
Summe Erträge	974	1.038	6.722	970	1.077	1.077	1.077	1.077	1.077
Materialaufwand									
bezogene Leistung	13.483	14.274	19.389	13.202	15.874	16.149	16.149	16.149	16.149
Unterhaltung der Grünanlagen	6.775	7.246	7.110	7.110	8.583	8.781	8.781	8.781	8.781
Ausgleichszahlungen/Personalkostenanstieg UBB	799	1.000	423	0	0	0	0	0	0
Unterhaltung der Badeseen	30	0	0	0	0	0	0	0	0
Unterhaltung der Außenanlagen öffentlicher Gebäude	184	0	0	0	0	0	0	0	0
Planung Grünanlagen	855	855	855	855	930	947	947	947	947
Unterhaltung der Straßenbäume	2.000	2.400	2.400	2.400	3.461	3.497	3.497	3.497	3.497
Unterhaltung Kleingärten	250	250	250	250	330	330	330	330	330
Rattenbekämpfung durch Immobilien Bremen	38	38	40	40	40	40	40	40	40
Liegenschaftsverwaltung HANEG	499	399	452	440	440	440	440	440	440
Deichverbände, Betrieb und Unterhaltung Lesumsperrwerk	695	708	721	721	725	735	735	735	735
Deichverbände, Gewässerunterhaltung	61	61	61	59	65	69	69	69	69
Deichverbände für "Große Lösung" rdW	483	492	501	501	503	508	508	508	508
Deichverbände für "Große Lösung" ldW	488	499	508	508	509	514	514	514	514
Personal- und Verwaltungskosten	225	254	190	190	190	190	190	190	190
Belastung durch getrennte Abwassergebühr	0	0	48	48	48	48	48	48	48
Sonstiges (u. a. Unterhaltung Spielplätze, Altstadtwallgraben)	101	72	95	80	50	50	50	50	50
Sanierung Ölhafen	0	0	5.735	0	0	0	0	0	0
<i>Nachrichtl.: Zahlungsflüsse für konsumtive Aufwendungen Ölhafen</i>	0	0	3	0	432	2.011	643	573	337
Abschreibungen	1.332	1.214	1.229	1.335	1.261	1.261	1.261	1.261	1.261
sonstiger betrieblicher Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Aufwand	14.815	15.488	20.618	14.537	17.135	17.410	17.410	17.410	17.410
Betriebsergebnis	-13.841	-14.450	-13.896	-13.567	-16.058	-16.333	-16.333	-16.333	-16.333
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	503	201	500	500	300	350	400	400	400
Zinsaufwand	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	503	200	500	500	300	350	400	400	400
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-13.338	-14.250	-13.396	-13.067	-15.758	-15.983	-15.933	-15.933	-15.933
a. o. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	25	24	40	20	25	25	25	25	25
Ergebnis nach Steuern	-13.363	-14.274	-13.436	-13.087	-15.783	-16.008	-15.958	-15.958	-15.958

1. Erfolgsplan Teilvermögen Wohnungsbau und Sonstiges

Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen							
Planungszeitraum:		Jahr 2016 bis 2020							
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse	507	559	450	450	400	400	400	400	400
sonstige Erträge	3.163	1.984	2.514	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Summe Erträge	3.670	2.543	2.964	2.950	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
Materialaufwand									
bezogene Leistungen	1.409	1.269	1.346	1.245	1.110	1.460	1.390	1.390	1.390
Kosten für Grdstck.verkehr, - verwaltung und Verkehrssicherung	324	500	501	400	400	400	400	400	400
Zusätzliche Instandhaltung Streubesitz (Umbuchung aus Investitionen)	203	283	200	200	65	270	200	200	200
Entgelte Immobilien Bremen f. An- u. Verkäufe	461	149	305	305	305	450	450	450	450
Personal- und Verwaltungskosten	317	302	300	300	300	300	300	300	300
Kosten für Informationstechnologie	104	35	40	40	40	40	40	40	40
Abschreibungen	822	800	263	828	107	107	107	107	107
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.164	2.023	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550
Summe Aufwand	5.395	4.092	4.159	4.623	3.767	4.117	4.047	4.047	4.047
Betriebsergebnis	-1.725	-1.549	-1.195	-1.673	-867	-1.217	-1.147	-1.147	-1.147
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	7	11	30	30	15	20	25	25	25
Zinsaufwand	2	3	5	5	2	3	3	3	3
Finanzergebnis	5	8	25	25	13	17	22	22	22
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-1.720	-1.541	-1.170	-1.648	-854	-1.200	-1.125	-1.125	-1.125
a. o. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
a. o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Steuern	7	1	20	20	3	7	7	7	7
Ergebnis nach Steuern	-1.727	-1.542	-1.190	-1.668	-857	-1.207	-1.132	-1.132	-1.132

2. Vermögensplan										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Investitionen	35.778	25.463	33.976	28.449	42.954	46.152	52.797	51.311	41.810
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuführung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Abführung an den Haushalt*	0	0	0	0	473	0	0	0	0
6	Summe Mittelbedarf:	35.778	25.463	33.976	28.449	43.427	46.152	52.797	51.311	41.810
7										
8	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-122.338	-125.723	-125.349	-124.928	-132.977	-133.390	-134.555	-135.409	-129.031
9	Abschreibungen	41.293	43.264	43.039	41.755	43.880	43.880	43.880	43.880	43.880
	Restbuchwerte Anlagenabgänge	5.564	4.384	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge	-3.753	-3.451	-9.471	-3.750	-5.044	-5.294	-5.544	-5.644	-5.844
11	Entnahme von Eigenmitteln	6.316	-4.935	17.463	8.490	8.104	7.218	6.687	788	1.618
12	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Erhaltene Drittmittel	24.954	18.218	16.231	9.603	24.760	24.274	28.360	33.767	21.995
14	Zuführung aus dem Haushalt	83.742	93.706	87.163	92.379	99.804	104.564	109.069	109.029	104.292
15	Summe Mittelherkunft:	35.778	25.463	33.976	28.449	43.427	46.152	52.797	51.311	41.810

* Die Abführung an den Haushalt wird technisch vereinfachend von der Zuweisungshauhaltsstelle Verkehr abgesetzt und im Sondervermögen anstelle von Haushaltsmitteln eingesetzt.

2. Vermögensplan Teilvermögen Straße und Verkehr										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Investitionen	24.866	12.163	21.874	10.748	23.609	23.228	33.673	34.187	24.686
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuführung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Umbuchung in andere Teilvermögen	0	0	0	0	2.050	1.206	0	0	0
5	Abführung an den Haushalt*	0	0	0	0	473	0	0	0	0
6	Summe Mittelbedarf	24.866	12.163	21.874	10.748	26.132	24.434	33.673	34.187	24.686
7										
8	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-107.248	-109.907	-110.723	-110.173	-116.337	-116.175	-117.465	-118.319	-111.941
9	Abschreibungen	39.139	41.250	41.547	39.592	42.512	42.512	42.512	42.512	42.512
	Restbuchwerte Anlagenabgänge	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge	-3.050	-3.050	-3.050	-3.050	-4.500	-4.700	-4.900	-5.000	-5.200
11	Entnahme von Eigenmitteln	4.663	-1.443	11.010	7.130	6.706	7.293	5.654	-245	585
	Zuführung aus anderen Teilvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Erhaltene Drittmittel	24.710	16.972	15.000	9.603	24.107	24.274	28.360	33.767	21.995
14	Zuführung aus dem Haushalt	64.252	65.941	65.690	65.246	71.244	68.830	77.112	79.072	74.335
15	Summe Mittelherkunft	24.866	12.163	21.874	10.748	26.132	24.434	33.673	34.187	24.686

* Die Abführung an den Haushalt wird technisch vereinfachend von der Zuweisungshauhaltsstelle Verkehr abgesetzt und im Sondervermögen anstelle von Haushaltsmitteln eingesetzt.

2. Vermögensplan Teilvermögen Grün										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Investitionen	10.409	12.823	11.700	17.351	18.595	22.574	18.574	16.574	16.574
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuführung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Umbuchung in andere Teilvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Abführung an den Haushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe Mittelbedarf	10.409	12.823	11.700	17.351	18.595	22.574	18.574	16.574	16.574
7										
8	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.363	-14.274	-13.436	-13.087	-15.783	-16.008	-15.958	-15.958	-15.958
9	Abschreibungen	1.332	1.214	1.229	1.335	1.261	1.261	1.261	1.261	1.261
	Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge	-703	-401	-6.435	-700	-544	-594	-644	-644	-644
11	Entnahme von Eigenmitteln	1.829	-4.143	4.988	20	1.298	25	408	408	408
	Zuführung aus anderen Teilvermögen	3.080	2.500	3.800	3.800	3.800	2.956	2.500	2.500	2.500
12	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Erhaltene Drittmittel	0	1.347	1.231	0	653	0	0	0	0
14	Zuführung aus dem Haushalt	18.234	26.580	20.323	25.983	27.910	34.934	31.007	29.007	29.007
15	Summe Mittelherkunft:	10.409	12.823	11.700	17.351	18.595	22.574	18.574	16.574	16.574

2. Vermögensplan Teilvermögen Wohnungsbau und Sonstiges										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen								
lfd. Nr.	Bezeichnung					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	Investitionen	503	477	402	350	750	350	550	550	550
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuführung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Kredittilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Umbuchung in andere Teilvermögen	3.080	2.500	3.800	3.800	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5	Abführung an den Haushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe Mittelbedarf:	3.583	2.977	4.202	4.150	3.250	2.850	3.050	3.050	3.050
7										
8	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.727	-1.542	-1.190	-1.668	-857	-1.207	-1.132	-1.132	-1.132
9	Abschreibungen	822	800	263	828	107	107	107	107	107
	Restbuchwerte Anlagenabgänge	3.164	1.984	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge	0	0	14	0	0	0	0	0	0
11	Entnahme von Eigenmitteln	-176	651	1.465	1.340	100	-100	625	625	625
	Zuführung aus anderen Teilvermögen	0	0	0	0	750	750	0	0	0
12	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Erhaltene Drittmittel	244	-101	0	0	0	0	0	0	0
14	Zuführung aus dem Haushalt	1.256	1.185	1.150	1.150	650	800	950	950	950
15	Summe Mittelherkunft:	3.583	2.977	4.202	4.150	3.250	2.850	3.050	3.050	3.050

3. Investitionsplan Teilvermögen Straße und Verkehr

Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen							Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Vorlage der Deputation am (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Plan 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
				in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
3. Infrastrukturvermögen													
	3.1 Bauten des Infrastrukturvermögens				7.216	4.309	5.494	3.300	4.850	3.864	5.600	4.100	3.300
	Erhaltung v. Brücken, Verkehrssicherheit u. kleine Maßnahmen		jährl. Deputationsvorlage	0	1.763	1.418	1.600	1.500	1.500	1.524	1.500	1.500	1.500
	Erhaltung v. Brücken: Wümme Brücke		22.08.2013/14.05.2009		3.470	1.319	1.502	0	650	0	0	0	0
	Erhaltung v. Brücken: Lesumbrücke		03.07.2014/11.04.2013/03.04.2009		1.695	666	380	0	0	0	0	0	0
	Erhaltung Großbrücken -neu- (Flutbrücke Borgfeld ,Stützwand Tiefer/Arkaden)*		neue Maßnahmen ab 2016	56**	0	0	0	0	300	1.400	1.800	1.800	1.800
	Ersatzbau EU Sebaldsbrücker Heerstr. (Zeppelintunnel)		22.12.2013	75	0	0	0	0	600	600	500	0	0
	Erhaltung von Großbrücken (Ersatzbau Brücke Heinrich-Plett-Allee)		H.-Plett-Allee 03.07.2014/ Zubringer Hem.		89	842	2.012	1.800	1.800	340	1.800	800	0
	Unterführung Bahnhof Sebaldsbrück		05.12.2014/05.11.2015		199	64	0	0	0	0	0	0	0
	3.2 Infrastrukturvermögen Straßenbahn				12.597	6.594	4.612	2.750	14.144	14.560	29.334	30.715	20.730
	Verlängerung Linie 1 bis Mittelshuchting, Planung u. Bau		05.03.2015/11.09.2014/13.03.2014 u.a. BdV	90	149	217	436	0	5.258	5.340	15.154	10.831	5.950
	Verlängerung Linie 1 nach Mahndorf (mit Hans-Bredow-Straße)		16.04.2009/08.06.2006	65	7.327	1.407	1.169	0	1.030	0	10	200	130
	Verlängerung Linie 2 und 10 nach Osterholz		erledigt, Mittel für Querver. Ost		57	0	0	0	0	0	0	0	0
	Linie 8 bis Landesgrenze		11.09.2014 / diverse	90	0	0	0	0	1.924	2.267	3.200	4.000	800
	Linie 4 inkl. Verlängerung Lilienthal		13.03.2014/19.09.2008	100	1.424	1.301	242	0	1.000	500	500	0	0
	Betriebsanlagen Straßenbahnlinien		Infrastrukturvertrag BSAG/06.09.2012 Schwachh. Heerstr.	0	202	262	225	250	294	240	296	350	350
	Herstellung, Veränderung, Erneuerung Gleiszone		Infrastrukturvertrag BSAG bzw. Einzeldeputationen Fahrleitungsmasten										
	Norderländer Straße		11.09.2014/Schwachh. Heerstr.	24**	2.511	3.181	1.986	1.700	1.908	1.969	1.900	1.900	1.900
	Huckelriede, Neubau Haltestelle		09.12.2012		387	6	0	0	0	0	0	0	0
	Umgestaltung Haltestelle Graubündener Straße		10.01.2013		422	47	19	0	0	0	0	0	0
	Gleisverbindung Benningsen-/Stresemann-/Steubenstr.(Querverbindung Ost)		24.04.2015		0	7	35	0	60	600	40	0	0
	Planungsmittel		neu 12.2015/10.05.2012	90	118	166	500	200	1.470	1.460	1.134	1.134	0
	Gleisverbindung Benningsen-/Stresemann-/Steubenstr. (Querverbindung Ost) Bau		siehe Planung	90	0	0	0	0	0	84	5.000	10.200	9.500
	Planung Gleisverbindung Sebaldsbrück zur Osterholzer Heerstraße*		Neu		0	0	0	0	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
	Planung Gleisverbindung Weserwehr bis Malerstraße		05.02.2015		0	0	0	0	0	900	900	900	900
	Gleisverbindung Malerstraße Planungsmittel		05.02.2015		0	0	0	600	0	0	0	0	0
	3.3 Straßen, Wege, Plätze				24.908	23.175	32.651	25.217	30.161	30.040	25.804	27.252	22.148
	Kosten f. die Erschließung neuer Wohngebiete (Einnahmeverfügungsmittel)		31.10.2013 H-Ritter-Str./28.11.2013 Lesumpark/24.04.2014 Am Bodden/ Einzelmaßnahmen unter 250 T€	100	29	882	628	1.000	1.888	1.588	1.000	1.000	1.000
	Erhaltung und Anpassung v. Straßen		jährl. Deputationsvorlage	0**	12.047	12.377	12.683	10.250	9.250	9.250	9.250	9.250	9.250
	Stadtteilbudgets				0	0	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Geschwindigkeitsmesstafel		06.09.2012		0	0	0	0	113	113	113	113	113
	Fedelhören		08.01.2015		0	0	0	0	200	0	0	0	0
	Erneuerung u. Ausbau v. Radwegen		jährl. Deputationsvorlage	23**	1.092	1.042	1.100	1.000	1.100	1.100	1.300	1.300	1.300
	Zielplanung Fahrrad		20.03.2003	69**	736	999	482	390	956	1.066	956	956	956
	Kanalbaustufenprogramm		Folgepflichtig Hansewasser Infrastrukturvertrag	0	803	1.433	1.200	800	1.100	1.100	1.200	1.200	1.200
	Straßenerhaltung in Verbindung mit Straßenbahnausbau - Kofinanzierung -		Waller Herrstr. 08.01.2015	0	119	242	2.415	400	600	600	600	600	600
	Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Planung, Grunderwerb)		30.03.2010	23	147	840	1.500	267	1.817	1.856	956	500	0
	Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland (Bau)		27.02.2012	72	1.650	1.084	2.000	2.850	4.015	3.651	2.522	2.450	0
	Turner Straße		11.04.2013	43	10	652	1.000	1.100	1.119	1.331	10	0	0

3. Investitionsplan

	Technische Anlagen			2.942	2.374	2.536	2.900	2.361	2.390	2.051	2.190	2.400
	Erhaltung u. Anpassung Lichtsignalanlagen	Substanzerhalt	0	131	166	596	500	661	500	361	500	500
	Erhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen	Beleuchtungsvertrag unter 250 T€, Stufe 1	0	1.614	1.617	1.690	1.500	1.500	1.690	1.690	1.690	1.900
	Qualitätssicherung der Verkehrssignalsteuerungstechnik ÖPNV	Deputationsvorlage	90	127	111	250	900	200	200	0	0	0
	Umstellung Lichtsignalanlagen auf LED, 1. Stufe, ab 2012 2. Stufe	21.10.2011		1.070	480	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstiges				0							
	Summe Maschinen und technische Anlagen			2.942	2.374	2.536	2.900	2.361	2.390	2.051	2.190	2.400
	Umbuchung Bauerhaltung/Aufwand											
	nicht aktivierungsfähige Maßnahmen			-22.797	-24.289	-23.419	-23.419	-27.907	-27.626	-29.116	-30.070	-23.892
	Summe Bauerhaltung/Aufwand			-22.797	-24.289	-23.419	-23.419	-27.907	-27.626	-29.116	-30.070	-23.892
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung			0	0	0	0	0	0	0	0	0
7.	Anlagen im Bau (Großprojekte)			0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Anlagen im Bau (Großprojekte)			0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	Summe Übrige Investitionen unter 250 T€			0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Investitionen			24.866	12.163	21.874	10.748	23.609	23.228	33.673	34.187	24.686

* Für die Maßnahme liegen die Planungsunterlagen

** Der Drittmittelanteil bei den Globaltiteln bezieht auf das Haushaltjahr 2016

3. Investitionsplan

3. Investitionsplan Teilvermögen Grün

Sonst. Sondervermögen:

Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen

Wirtschaftsplan

Finanzplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Sondervermögensausschusses vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist	Ist	Prognose	Planung	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					2013	2014	2015	2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5
					in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
2.	Unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	36	0	45	0	0	0	0
	2.1 Grünanlagen				0	0	36	0	45	0	0	0	0
	Grundstücke im Ölhafen				0	0	36	0	45	0	0	0	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	0	36	0	45	0	0	0	0
3.	Infrastrukturvermögen												
	3.1 Bauten des Infrastrukturvermögens				9.299	12.162	11.081	16.741	17.000	21.964	17.964	15.964	15.964
	Generalplan Küstenschutz				6.411	10.052	9.000	14.660	14.000	20.000	16.000	14.000	14.000
	Erhaltung der Sperrwerke (Große Lösung Deichverbände)				1.436	660	661	661	661	661	661	661	661
	Erhaltung der Deiche (Große Lösung Deichverbände)				1.452	1.450	1.420	1.420	1.303	1.303	1.303	1.303	1.303
	Zuwegung Ölhafen			100	0	0	0	0	121	0	0	0	0
	Betriebsvorrichtung Ölhafen			100	0	0	0	0	915	0	0	0	0
	Summe Infrastrukturvermögen und Sonstiges				9.299	12.162	11.081	16.741	17.000	21.964	17.964	15.964	15.964
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
7.	Anlagen im Bau (Großprojekte)				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Anlagen im Bau (Großprojekte)				0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	Summe Übrige Investitionen				1.110	661	583	610	1.550	610	610	610	610
	Summe übrige Investitionen				1.000	661	473	500	1.440	500	500	500	500
	Sanierung Buchenweg		13.03.14	64					140				
	BW 2169 Geh- u. Radwegbrücke Waller Fleet		31.03.11	0	18	2			110				
	Sanierung Rad-u. Gehwegverbindung Grünanlage Grüne Dockstraße (Gröpelingen)		03.12.15	0					150				
	Sanierung/Asphaltierung Fuß-Radweg Büopark Oberneuland in die Vahr		03.12.15	75					500				
	Sanierung Brommyplatz		03.12.15	0					20				
	Sanierung Grünanlage Kattenescher Fleet		03.12.15	36					520				
	Kleinprojekte				110	0	110	110	110	110	110	110	110
	Summe Investitionen				10.409	12.823	11.700	17.351	18.595	22.574	18.574	16.574	16.574

3. Investitionsplan Teilvermögen Wohnungsbau und Sonstiges

Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen							Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Sondervermögensausschusses vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Planjahr 1 2016 in T€	Planjahr 2 2017 in T€	Planjahr 3 2018 in T€	Planjahr 4 2019 in T€	Planjahr 5 in T€
2.	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke				200	677	602	550	815	620	750	750	750
	Grunderwerb und vertragliche Folgekosten				0	477	402	350	350	350	550	550	550
	kleine Instantsetzung Streubesitz (wird als Aufwand erfasst)				200	200	200	200	65	270	200	200	200
	Instantsetzung Schulstraße								400				
	2.3 Bebaute Grundstücke				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstiges				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2.4. Umbuchung Aufwand				-200	-200	-200	-200	-65	-270	-200	-200	-200
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				0	477	402	350	750	350	550	550	550
3.	Infrastrukturvermögen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Infrastrukturvermögen und Sonstiges				0	0	0	0	0	0	0	0	0
7.	Anlagen im Bau (Großprojekte)				503	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Anlagen im Bau (Großprojekte)				503	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	Summe Übrige Investitionen unter 250 T€				0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Investitionen				503	477	402	350	750	350	550	550	550

5. Anlage 1

Beirat	Einwohnerzahl	Budget	Sockelbetrag	Einwohnerwertung	Stadtteilbudget pro Stadtteil
Blockland	399		5.000	642	5.642
Blumenthal	30.744		5.000	49.504	54.504
Borgfeld	9.063		5.000	14.593	19.593
Burgleseum	32.617		5.000	52.520	57.520
Findorff	25.586		5.000	41.198	46.198
Gröpelingen	36.104		5.000	58.134	63.134
Hermelinen	42.488		5.000	68.414	73.414
Horn-Lehe	25.682		5.000	41.353	46.353
Huchtingen	29.463		5.000	47.441	52.441
Mitte	17.840		5.000	28.726	33.726
Neustadt	44.514		5.000	71.676	76.676
Oberneuland	12.894		5.000	20.762	25.762
Obervieland	35.789		5.000	57.627	62.627
Östliche Vorstadt	29.871		5.000	48.098	53.098
Osterholz	37.653		5.000	60.629	65.629
Schwachhausen	38.436		5.000	61.889	66.889
Seehausen	1.045		5.000	1.683	6.683
Strom	448		5.000	721	5.721
Vahr	26.869		5.000	43.264	48.264
Vegesack	33.056		5.000	53.227	58.227
Walle	28.326		5.000	45.610	50.610
Woltmershausen	13.841		5.000	22.287	27.287
	552.728	1.000.000	110.000	890.000	1.000.000

Quelle Einwohnerzahl: Statistisches Jahrbuch Bremen 2015, S. 82

Wirtschaftsplan für die	
Umweltbetrieb Bremen	
zuständiges Fachressort:	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Inhaltsübersicht	
1. Erfolgsplan	
2. Vermögensplan	
3. Personalplan	
4. Investitionsplan	
5. Planbilanz	

1. Erfolgsplan												
Umweltbetrieb Bremen												
Planungszeitraum:				Jahr 2016 bis 2020								
Gesamtdarstellung				Wirtschaftsplan					Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
Ifd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse, davon	138.603	136.535	135.090	139.359	68.855	103.283	137.710	139.352	139.729	141.346	139.169
1a	Haushaltsmittel SUBV	15.929	16.431	16.249	16.535	9.816	14.724	19.632	19.894	19.882	19.897	19.768
1b	Leistungsvereinb. andere Beda	2.584	2.666	2.681	2.883	1.341	2.011	2.681	2.681	2.681	2.681	2.681
1c	Gebührenerlöse	92.865	88.609	88.498	93.252	45.152	67.729	89.867	91.031	92.072	93.395	91.394
1d	Entgelte	10.960	11.689	12.421	11.268	5.489	8.234	10.978	10.970	10.415	10.550	10.550
1e	Umsatz SVAbfall	5.818	6.003	5.827	6.116	2.984	4.475	5.967	6.185	6.032	6.177	6.130
1f	Umsatz aus BgA	2.282	2.106	1.827	2.393	900	1.351	1.801	1.801	1.857	1.857	1.857
1g	Umsatz aus Drittmitteln	652	663	644	635	178	267	356	356	356	356	356
1h	Umsatz Sonstiges	6.790	7.368	6.492	6.278	3.214	4.822	6.429	6.434	6.434	6.434	6.434
1i	Zuwendung FHB (Tarifausgl.)	723	1.000	423	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen FHB	1.113	1.113	1.114	1.114	557	836	1.114	1.114	1.114	1.114	1.114
3	Bestandsveränderung	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	sonstige Erträge	10.113	10.521	9.968	9.349	9.673	14.509	18.741	11.764	10.974	9.715	9.434
5	Gesamtleistung	149.829	148.175	146.172	149.822	78.528	117.792	157.565	152.230	151.817	152.175	149.717
6	bezogenes Material	-2.835	-2.494	-2.356	-2.907	-1.357	-2.035	-2.714	-2.732	-2.602	-2.610	-2.636
7	bezogene Leistungen	-97.891	-95.662	-94.081	-97.837	-47.614	-71.421	-95.057	-95.382	-96.016	-97.522	-98.231
8	Personalaufwand	-24.428	-24.131	-23.795	-24.338	-12.834	-19.250	-25.940	-26.145	-26.268	-26.427	-26.507
9	Abschreibungen	-15.315	-15.283	-15.448	-15.374	-7.888	-11.831	-15.775	-15.636	-15.735	-15.361	-15.071
10	sonst. betrieblicher Aufwand	-7.075	-7.204	-7.436	-6.552	-3.585	-5.377	-7.169	-7.281	-7.095	-7.210	-7.175
11	Umlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Summe Aufwand	-147.545	-144.775	-143.115	-147.008	-73.276	-109.914	-146.655	-147.175	-147.717	-149.131	-149.620
14	Betriebsergebnis	2.284	3.400	3.057	2.814	5.252	7.878	10.911	5.055	4.100	3.044	97
15	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Zinserträge	56	31	27	118	13	19	26	26	26	26	26
17	Zinsaufwand	-661	-604	-581	-553	-4.057	-6.086	-8.115	-8.387	-8.978	-9.597	-11.565
18	Finanzergebnis	-605	-573	-554	-435	-4.045	-6.067	-8.089	-8.361	-8.952	-9.572	-11.540
19	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.679	2.827	2.503	2.379	1.207	1.811	2.821	-3.306	-4.852	-6.528	-11.443
20	a.o. Ergebnis	204	-15.437	-373	278	86	128	171	171	171	171	171
21	Steuern	160	343	163	126	50	75	100	97	171	167	156
22	Ergebnis nach Steuern	1.723	-12.953	1.967	2.530	1.243	1.864	2.893	-3.233	-4.852	-6.523	-11.427

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Umweltbetrieb Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Sparte Grün					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
lfd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse, davon	17.310	18.769	17.228	17.703	9.732	14.598	19.464	19.734	19.755	19.777	19.777
1a	Haushaltsmittel SUBV	11.457	12.035	12.038	12.147	7.564	11.346	15.128	15.398	15.419	15.441	15.441
1b	Leistungsvereinb. andere Bedarfsträger	2.584	2.666	2.681	2.883	1.341	2.011	2.681	2.681	2.681	2.681	2.681
1c	Umsatz aus BgA	700	543	236	790	116	174	232	232	232	232	232
1d	Umsatz aus Drittmitteln	652	663	644	635	178	267	356	356	356	356	356
1e	Umsatz Sonstiges	1.335	1.862	1.206	1.248	534	800	1.067	1.067	1.067	1.067	1.067
	-davon aus Zusatzaufträgen	1.335	1.854	1.197	1.248	529	794	1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
1f	Zuwendungen FHB (Tarifausgleich)	581	1.000	423	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Bestandsveränderung	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Erträge	338	262	304	134	117	176	234	234	234	218	218
4	Gesamtleistung	17.648	19.037	17.532	17.837	9.849	14.774	19.698	19.969	19.990	19.995	19.995
5	bezogenes Material	-1.440	-1.233	-1.128	-1.462	-689	-1.033	-1.378	-1.391	-1.405	-1.408	-1.422
6	bezogene Leistungen	-2.656	-2.908	-2.906	-2.230	-1.425	-2.138	-2.680	-2.799	-2.816	-2.779	-2.806
7	Personalaufwand	-11.744	-11.661	-11.226	-11.434	-6.125	-9.187	-12.523	-12.652	-12.684	-12.718	-12.810
8	Abschreibungen	-1.102	-1.084	-1.033	-1.043	-541	-812	-1.083	-1.104	-1.083	-1.023	-1.017
9	sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.323	-1.423	-1.488	-1.218	-757	-1.135	-1.513	-1.533	-1.541	-1.543	-1.558
10	Umlagen	-1.587	-1.639	-1.721	-1.606	-828	-1.243	-1.657	-1.625	-1.597	-1.662	-1.703
11	interne Verrechnungen	1.215	1.251	1.217	1.172	549	824	1.099	1.099	1.099	1.099	1.099
12	Summe Aufwand	-18.639	-18.697	-18.285	-17.821	-9.816	-14.724	-19.734	-20.005	-20.026	-20.033	-20.217
13	Betriebsergebnis	-991	339	-753	16	33	50	-36	-37	-37	-38	-222
14	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinserträge	1	2	1	7	1	1	1	1	1	1	1
16	Zinsaufwand	-19	-16	-16	-11	-8	-12	-16	-16	-16	-15	-15
17	Finanzergebnis	-18	-14	-15	-4	-8	-11	-15	-15	-15	-14	-14
18	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.009	325	-768	12	26	38	-51	-52	-51	-52	-235
19	a.o. Ergebnis	141	106	382	136	53	79	106	106	106	106	106
20	Steuern	107	55	65	54	27	40	53	53	53	53	53
21	Ergebnis nach Steuern	-975	375	-452	94	52	78	1	1	1	1	-183

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Umweltbetrieb Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Friedhöfe und Krematorium					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
lfd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse, davon	9.609	8.835	9.321	9.322	4.679	7.019	9.358	10.140	10.208	10.116	10.026
1a	Haushaltsmittel SUBV	1.703	1.729	1.729	1.725	865	1.297	1.729	1.729	1.729	1.729	1.729
1b	Gebührenerlöse	6.455	5.739	6.180	6.161	3.114	4.670	6.227	7.009	7.021	6.929	6.839
1c	Umsatz aus BgA Krematorium	1.408	1.367	1.412	1.436	701	1.052	1.402	1.402	1.458	1.458	1.458
1d	Umsatz Sonstiges	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1e	Zuwendungen FHB (Tarifausgl.)	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Erträge	162	360	356	332	162	243	324	324	324	324	324
4	Gesamtleistung	9.770	9.195	9.677	9.654	4.841	7.262	9.682	10.464	10.532	10.440	10.350
5	bezogenes Material	-705	-675	-694	-704	-372	-558	-744	-749	-604	-608	-615
6	bezogene Leistungen	-1.061	-963	-997	-963	-491	-736	-981	-982	-770	-772	-779
7	Personalaufwand	-4.858	-4.790	-4.955	-5.036	-2.512	-3.768	-5.024	-4.944	-4.946	-5.020	-5.013
8	Abschreibungen	-482	-482	-465	-710	-232	-348	-464	-440	-600	-586	-586
9	sonstiger betrieblicher Aufwand	-627	-755	-677	-431	-320	-480	-640	-637	-623	-623	-630
10	Umlagen	-818	-712	-783	-554	-489	-734	-979	-963	-969	-937	-913
11	interne Verrechnungen	-628	-710	-686	-620	-312	-468	-624	-624	-624	-624	-624
12	Summe Aufwand	-9.179	-9.086	-9.257	-9.017	-4.728	-7.091	-9.455	-9.338	-9.135	-9.171	-9.160
13	Betriebsergebnis	592	109	420	637	114	170	227	1.126	1.397	1.269	1.190
14	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinserträge	0	1	1	8	0	0	0	0	0	0	0
16	Zinsaufwand	-530	-542	-527	-526	-264	-395	-527	-527	-527	-527	-527
17	Finanzergebnis	-529	-541	-527	-518	-264	-395	-527	-527	-527	-527	-527
18	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	62	-432	-106	119	-150	-225	-300	599	870	742	664
19	a.o. Ergebnis	0	-1.000	0	41	0	0	0	0	0	0	0
20	Steuern	23	255	64	52	12	18	24	22	95	91	80
21	Ergebnis nach Steuern	40	-1.687	-171	109	-162	-243	-325	577	774	652	584

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Umweltbetrieb Bremen												
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Deponie					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
lfd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse, davon	4.516	5.465	5.854	4.879	2.261	3.391	4.522	4.662	4.116	4.126	4.135
1a	Entgelte	3.334	4.256	4.836	3.683	1.695	2.543	3.390	3.382	2.827	2.827	2.827
1b	Umsatz SVAbfall	890	934	818	947	463	694	926	1.075	1.084	1.093	1.102
1c	Umsatz aus BgA	171	195	180	167	83	125	167	167	167	167	167
1d	Umsatz Sonstiges	120	79	20	83	20	30	40	40	40	40	40
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	sonstige Erträge	636	314	319	246	129	194	259	259	259	259	259
5	Gesamtleistung	5.152	5.779	6.173	5.125	2.390	3.585	4.780	4.921	4.375	4.384	4.393
6	bezogenes Material	-306	-286	-218	-336	-120	-180	-240	-240	-240	-240	-243
7	bezogene Leistungen	-1.239	-1.332	-1.544	-1.158	-732	-1.098	-1.464	-1.503	-1.546	-1.578	-653
8	Personalaufwand	-1.347	-1.249	-1.223	-1.456	-703	-1.055	-1.406	-1.504	-1.527	-1.553	-1.573
9	Abschreibungen	-795	-815	-1.062	-764	-715	-1.073	-1.430	-1.392	-1.409	-1.469	-1.469
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	-523	-1.190	-1.091	-631	-441	-662	-883	-888	-888	-888	-897
11	Umlagen	-776	-741	-721	-744	-389	-583	-777	-763	-755	-748	-778
12	interne Verrechnungen	-71	-79	-95	-56	-41	-62	-83	-83	-83	-83	-83
13	Summe Aufwand	-5.057	-5.692	-5.954	-5.143	-3.142	-4.713	-6.283	-6.373	-6.448	-6.560	-5.697
14	Betriebsergebnis	95	87	219	-19	-752	-1.127	-1.503	-1.452	-2.074	-2.176	-1.303
15	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Zinserträge	45	14	15	67	7	11	15	15	15	15	15
17	Zinsaufwand	-65	-8	0	0	-3.767	-5.651	-7.534	-7.806	-8.400	-9.023	-10.991
18	Finanzergebnis	-20	6	15	67	-3.760	-5.640	-7.520	-7.792	-8.386	-9.009	-10.977
19	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	75	93	233	48	-4.512	-6.767	-9.023	-9.244	-10.459	-11.184	-12.280
20	a.o. Ergebnis	0	-14.608	-676	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Steuern	12	22	15	1	2	3	4	4	4	4	4
22	Ergebnis nach Steuern	63	-14.537	-458	47	-4.514	-6.770	-9.027	-9.248	-10.463	-11.188	-12.284

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Umweltbetrieb Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
Stadtentwässerung					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
Ifd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse, davon	99.130	95.323	94.880	99.406	48.089	72.133	96.178	96.560	97.589	99.139	97.228
1a	Gebührenerlöse	86.410	82.870	82.317	87.092	41.820	62.730	83.640	84.022	85.051	86.466	84.555
1b	Entgelte	7.626	7.432	7.585	7.585	3.794	5.691	7.588	7.588	7.588	7.723	7.723
1c	Umsatz Sonstiges	5.094	5.021	4.950	4.729	2.475	3.713	4.950	4.950	4.950	4.950	4.950
2	Zuwendungen FHB	1.113	1.113	1.114	1.114	557	836	1.114	1.114	1.114	1.114	1.114
3	sonstige Erträge	8.650	9.495	8.561	8.527	4.272	6.407	8.543	8.543	8.543	8.822	8.541
4	Gesamtleistung	108.893	105.931	104.556	109.047	52.917	79.376	105.835	106.217	107.246	109.075	106.883
5	bezogenes Material	-1	-4	-5	-2	-4	-6	-8	-8	-8	-8	-8
6	bezogene Leistungen	-92.229	-89.305	-87.649	-92.729	-44.311	-66.466	-88.621	-88.823	-89.750	-91.514	-93.104
7	Personalaufwand	-423	-423	-428	-577	-274	-412	-549	-543	-551	-560	-605
8	Abschreibungen	-12.277	-12.271	-12.256	-12.232	-6.111	-9.167	-12.223	-12.125	-11.960	-11.769	-11.485
9	sonstiger betrieblicher Aufwand	-583	-408	-389	-378	-190	-285	-380	-378	-378	-378	-375
10	Umlagen	-939	-864	-825	-861	-438	-657	-876	-866	-851	-840	-859
11	interne Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Summe Aufwand	-106.453	-103.275	-101.551	-106.778	-51.328	-76.993	-102.657	-102.744	-103.499	-105.070	-106.436
13	Betriebsergebnis	2.440	2.656	3.004	2.268	1.589	2.384	3.178	3.473	3.747	4.005	447
14	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zinserträge	9	13	9	30	4	6	9	9	9	9	9
16	Zinsaufwand	0	0	0	-16	0	0	0	0	0	0	0
17	Finanzergebnis	9	13	9	14	4	6	9	9	9	9	9
18	Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	2.448	2.669	3.014	2.282	1.593	2.390	3.187	3.482	3.755	4.014	455
19	a.o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Steuern	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Ergebnis nach Steuern	2.448	2.669	3.014	2.282	1.593	2.390	3.187	3.482	3.755	4.014	455

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Umweltbetrieb Bremen										
Planungszeitraum:		Jahr 2016 bis 2020										
		Standortkonzept				Wirtschaftsplan				Finanzplan		
Planungsgrößen		Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
Ifd. Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)											
1	Umsatzerlöse	0	0	0	0			0	0	0	0	0
2	Bestandsveränderung											
3	sonstige Erträge			307		4.944	7.416	9.284	2.312	1.522		
4	Gesamtleistung	0	0	307	0	4.944	7.416	9.284	2.312	1.522	0	0
5	bezogenes Material											
6	bezogene Leistungen			-36		-114	-171	-228	-295	-255		
7	Personalaufwand											
8	Abschreibungen								-62	-187		
9	sonstiger betrieblicher Aufwand											
10	Umlagen											
11	interne Verrechnungen											
12	Summe Aufwand	0	0	-36	0	-114	-171	-228	-357	-442	0	0
13	Betriebsergebnis	0	0	271	0	4.830	7.245	9.056	1.955	1.080	0	0
14	Beteiligungsergebnis											
15	Zinserträge											
16	Zinsaufwand											
17	Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	271	0	4.830	7.245	9.056	1.955	1.080	0	0
19	a.o. Ergebnis											
20	Steuern											
21	Ergebnis nach Steuern	0	0	271	0	4.830	7.245	9.056	1.955	1.080	0	0

2. Vermögensplan

Umweltbetrieb Bremen

lfd. Nr.	Bezeichnung					Wirtschaftsplan		Finanzplan		
		Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode									
2	Immaterielle Vermögensgegenstände	85	141	102	115	155	60	50	50	100
3	Grundstücke, Gebäude	1783	2886	1132	1756	5716	6431	4610	2300	1050
4	Technische Anlagen, Maschinen	584	382	472	1387	0	300	370	0	0
5	Firmenfahrzeuge	238	71	977	250	1402	1402	1452	1402	1402
6	Einrichtungen / Büroausstattungen									
7	sonstige Investitionen	217	348	335	375	367	265	255	355	255
8	Sonstiger Betriebsmittelbedarf in der Planungsperiode									
9	Mittelbedarf:	2907	3828	3018	3883	7640	8458	6737	4107	2807
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):									
11	Gesellschafterdarlehen									
12	Zuschüsse									
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen									
15	Betriebsmittel									
16	Finanzierung aus dem lfd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)									
17	Abschreibungen	594	584	832	509	1017	1080	1043	1056	814
18	Verkauf von Anlagevermögen	56	56	407	100	9448	2407	1331	100	100
19	Überschüsse des Planjahres	1723	-12954	1494	2530	3599	-3133	-5038	-6416	-11317
20	Zuführung von Rücklagen	40	15585	-215	244	-6924	7604	8901	8867	12710
21	sonstige Zuschüsse (Drittmittel)	494	557	500	500	500	500	500	500	500
22	Mittelherkunft:	2907	3828	3018	3883	7640	8458	6737	4107	2807
	Nachrichtlich:									
	Stand des LHK-Kontos per 31.12.	33557	33230							

Nachrichtlich:

	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Plan 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR	122688	113066							
Gewinn- / Verlustvortrag	16725	-12954							

3. Personalplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Umweltbetrieb Bremen								
					Wirtschaftsplan		Finanzplan			
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal									
3	Gewerbliches Personal									
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	450,02	436,82	443,86	454,65	453,32	450,73	448,73	436,23	433,23
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungsphase (im BV berücksichtigter Faktor)	3,33	5,23	4,48	4,48	3,89	3,01	2,45	0,85	0,25
7	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte	3,34	6,77	5,9	5,9	3,89	1,16	1	1	1
8	weibliche Beschäftigte	133,02	125,32	129,26						
9	männliche Beschäftigte	317	311,5	314,6						
10	schwerbehinderte Beschäftigte	28,275	27,86	29,36						
11	Beamtinnen/Beamte	8,47	9,87	9,88						
12	nachrichtlich: Auszubildende	23	23	21	21	18	18	18	18	18
13										
14	Personalkosten:	24.428 TEUR	24.130 TEUR	23.795 TEUR	24.338 TEUR	25.940 TEUR	26.145 TEUR	26.268 TEUR	26.427 TEUR	26.507 TEUR
15	Technisches Personal									
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal									
17	Gewerbliches Personal									
18	Summe	24.428 TEUR	24.130 TEUR	23.795 TEUR	24.338 TEUR	25.940 TEUR	26.145 TEUR	26.268 TEUR	26.427 TEUR	26.507 TEUR
19	davon aus der Kernverwaltung									

¹⁾ ist hier als Stichtagsvolumen angegeben (01.10.2015)

Das Beschäftigungsvolumen ist bei ATZ entsprechend der realen Beschäftigung angegeben, d.h. "o" bei Freistellung und in der Arbeitsphase entsprechend des realen Volumens.

4. Investitionsplan													
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Umweltbetrieb Bremen													
Ild. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist	Ist	Prognose	Planung	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
					2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2015 in T€	Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1. Ild. Erwerb div. Software				85	141	102	115	155	60	50	50	100
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				85	141	102	115	155	60	50	50	100
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	Bereich Grün												
	Fahrzeughalle Im freien Meer/FH Walle	13.04.2011			13								
	Erweiterung Maschinenhalle Walle	-			54								
	Maschinenhalle/Pausenraum Knoops Park	-			8	209	15						
	BHKW Betriebshof Mitte	-			105								
	Erweiterung Büroräume Krietes Park ²⁾	-			6	16	27		300				
	Standortkonzept:												
	Neubau Unterkunft u. Maschinenhalle FH Osterholz ²⁾	-					45	1.000	1.850	1.600	205		
	Neubau Unterkunft FH Huckelriede ²⁾	-					45		200	1.600	1.855		
	Sanierung Standort Am Lehersee Deich ²⁾	-							250	250			
	Sanierung Standort Am Sodenmatt ²⁾	-							375	375			
	Sanierung wg. Energiesparverordnung	-						63					
	Bereich Stadtreinigung												
	Neubau Waschplatz Aumunder Feldstraße	-				50							
	Bereich Deponie												
	Errichtung Deponieklasse I	29.05.2009			1.236	2.470	520						
	Photovoltaikanlage Freiflächenanl. Deponie	13.04.2011			148	50							
	Notfalllager	-			7			450					
	Grundstücksankauf Deponie	-			4		50						
	Herrichtung Ausgleichsmaßnahmen	-					10		52				
	Optimierung BHKW Deponie ²⁾	-					40		312				
	Ersatzinvestition Infrastruktur	-						50	50	50	50	50	50
	DK 0-Abschnitt im Bereich des Deichverbandspolders ²⁾	-							30	1.146			
	Canyonbereich Top on Top ²⁾	-								250	2.500	2.250	
	Optimierung Deponie ²⁾	-											1.000
	Bereich Friedhöfe												
	FH Huckelriede Anonymes Gräberfeld	-			1								
	Errichtung Gemeinschaftsgrabanlagen	-			28	25	80	80					
	Ertüchtigung Krematorium	19.04.2013			141	22	300		2.297	1.160			
	Umnutzung Gebäude Friedhofstraße	-			5	43							
	Sanierung wg. Energiesparverordnung	-						63					
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				1.758	2.886	1.132	1.706	5.716	6.431	4.610	2.300	1.050
	davon für Maßnahmen des Standortkonzeptes				0	0	90	1.000	2.675	3.825	2.060	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1. Investitionen unter 250 T€												
	davon für												
	3.1.1. Fahrzeugbeschaffung Bereich Grün	-			153	71	450	0	769	769	769	769	769
	3.1.2. Fahrzeugbeschaffung Bereich Deponie	-			0	0	45	250			50		
	3.1.3. Fahrzeugbeschaffung Bereich Friedhöfe	-			0	0	150	0	300	300	300	300	300
	3.1.4. Fahrzeugbeschaffung Bereich Stadtreinigung	-			85	0	332	0	333	333	333	333	333
	3.1.5. Maschinen und Geräte Bereich Grün	-			318	317	312	762					
	3.1.6. Maschinen und Geräte Bereich Deponie	-			0	0	9	0					
	3.1.7. Maschinen und Geräte Bereich Friedhöfe	-			164	65	143	293					
	3.1.8. Maschinen und Geräte Bereich Stadtreinigung	-			95	0	4	332					
	3.1.9. Maschinen und Geräte Bereich Krematorium	-			7	0	4	0					
	3.2. Investitionen über 250 T€												
	3.2.1. Beschaffung eines Radladers im Bereich Deponie ²⁾	-			0	0	0	0	0	300	370	0	0
	3.2.2. Beschaffung eines Radladers im Bereich Deponie ²⁾	-								300	370		
	Summe Maschinen und technische Anlagen				821	453	1.449	1.637	1.402	1.702	1.822	1.402	1.402
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€												
	davon für den												
	Bereich Grün	-			81	138	78	80	85	85	75	75	75
	Bereich Friedhöfe	-			28	44	50	25	35	35	35	35	35
	Bereich Stadtreinigung	-			13	2	9	9	9	9	9	9	9
	Bereich Deponie	-			33	10	10	60	85	50	50	50	50
	Bereich Dienstleistung	-			61	148	171	198	136	69	69	169	69
	Bereich Kundenmanagement Abfall	-					14	14	14	14	14	14	14
	Bereich Abwasser	-			1	5	3	3	3	3	3	3	3
	Summe Investitionen				2.881	3.829	3.018	3.832	7.640	8.458	6.737	4.107	2.807

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

² Investitionen, die im Einzelfall 250 T€ überschreiten, sind erst freigegeben nach zusätzlichem Beschluss des Betriebsausschusses unter Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung. Alle anderen Maßnahmen bleiben bei der einzelnen Investition unter 250 T€.

nachrichtlich:

Stilllegung Altteil Deponie (Finanzierung aus Rückstellung)	Senat; 28.05.2009		416	178	478	3.000	110	380	2.760	200	0
davon:											
Kontrollfeld					409	0					
1. Bauabschnitt Stilllegungsmaßnahmen					69	0	50	370	2700	150	
2. Bauabschnitt Stilllegungsmaßnahmen								10	50		
3. Bauabschnitt Stilllegungsmaßnahmen							60		10	50	

Wirtschaftsplan 2016 und 2017 für das	
Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung	
zuständiges Fachressort:	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Inhaltsübersicht	
1. Erfolgsplan	
2. Vermögensplan	
3. Investitionsplan	
4. Differenzierung der Geschäftsbesorgungsentgelte	

1. Erfolgsplan										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen kommunale Abfallwirtschaft								
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020					
					Wirtschaftsplan		Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
lfd. Nr. Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)										
1	Umsatzerlöse, davon	52.131	52.424	52.384	56.620	56.463	57.198	57.904	58.623	59.497
2	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	sonstige Erträge	1.751	1.553	1.581	1.696	1.545	1.545	1.560	1.560	1.560
4	Gesamtleistung	53.881	53.977	53.965	58.316	58.009	58.743	59.464	60.182	61.056
5	bezogenes Material	0	0	-1	-1	0	0	0	0	0
6	bezogene Leistungen	-52.957	-53.230	-54.201	-57.206	-56.385	-57.401	-58.236	-59.032	-59.881
6a	<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>									
7	Abschreibungen	-177	-174	-207	-268	-296	-360	-445	-459	-479
8	sonstiger betrieblicher Aufwand	-731	-566	-890	-839	-1.315	-965	-760	-660	-660
9	Summe Aufwand	-53.864	-53.970	-55.298	-58.314	-57.997	-58.725	-59.440	-60.151	-61.020
10	Betriebsergebnis	17	7	-1.333	2	12	18	24	31	36
11	Beteiligungsergebnis									
12	Zinserträge	4	4	1	16	4	4	4	4	4
13	Zinsaufwand									
14	Finanzergebnis	4	4	1	16	4	4	4	4	4
15	Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	21	11	-1.331	18	16	22	28	35	40
16	a.o. Erträge	0	0	1.345	0	0	0	0	0	0
17	a. o. Aufwand									
18	a.o. Ergebnis	0	0	1.345	0	0	0	0	0	0
19	Steuern vom Eink. und Ertrag									
20	sonstige Steuern	12	0	0	0					
21	Ergebnis nach Steuern	9	11	14	18	16	22	28	35	40

2. Vermögensplan										
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen kommunale Abfallwirtschaft								
						Wirtschaftsplan		Finanzplan		
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Investitionen	171	447	1.207	147	1.597	2.347	327	327	327
2	Mittelverwendung Umlaufvermögen									
3	Zuführungen von Rücklagen									
4	Kredittilgung									
5	Abführung an den Haushalt									
6	Summe Mittelbedarf	171	447	1.207	147	1.597	2.347	327	327	327
7										
8	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	9	11	14	18	16	22	28	35	40
9	Abschreibungen	177	174	207	268	296	360	445	459	479
	Restbuchwerte Anlangenabgänge									
10	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge									
11	Entnahme von Eigenmitteln	5.857	-3.538	-2.258	10.309	1.951	3.366	1.961	2.658	3.507
12	Kreditaufnahme									
12a	Gebührenüber-/unterdeckungen	-5.872	3.800	3.244	-10.448	-666	-1.401	-2.107	-2.825	-3.699
13	Erhaltene Drittmittel									
14	Zuführungen aus dem Haushalt									
15	Summe Mittelherkunft	171	447	1.207	147	1.597	2.347	327	327	327

3. Investitionsplan													
Sonst. Sondervermögen:		Sondervermögen kommunale Abfallwirtschaft						Wirtschaftsplan		Finanzplan			
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Sondervermögensausschusses vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter												
	1.1.												
	1.2.												
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1.	Recyclingstation Borgfeld			4		50		1.150				
		Recyclingstation Hohentor			41	301	900		20				
		Betriebshof Obervielander Straße				80	30						
		Recyclingstationen Umbaumaßnahmen					50		200	200	200	200	200
		Wertstoffsammelplätze					0	50	50	50	30	30	30
		Umschlaganlage								2.000			
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				45	381	1.030	50	1.420	2.250	230	230	230
3	Maschinen und technische Anlagen												
	3.1.												
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
	4.1.												
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	5.1.												
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€				127	66	177	97	177	97	97	97	97
	Summe Investitionen				171	447	1.207	147	1.597	2.347	327	327	327

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

Anlage

Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung

Gebührenbedarfsberechnung Hausabfall

Nr.	Kosten (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Materialaufwand								
	a) Roh-/Hilfs-/ Betriebsstoffe		1	1	0	0	0	0	0
	b) bezogene Leistungen	51.045	55.688	52.209	54.250	55.198	55.999	56.763	57.590
2	Personalaufwand								
	a) Löhne, Gehälter								
	b) Sozialabgaben								
3	Sonstige betriebliche Aufwendungen	563	831	884	1.301	954	754	656	656
4	Sonstige Steuern								
	Steuern vom Einkommen und vom								
5	Kalkulatorische Kosten								
	a) Abschreibungen	185	286	221	312	382	472	494	520
	b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
6	Interne Verrechnungen								
A	Gesamtkosten	51.793	56.806	53.315	55.863	56.533	57.225	57.913	58.765
	Erlöse (in TEUR)								
7	Umsatzerlöse aus Gebühren								
	Abfall-Gebühren	54.040	43.656	53.628	53.612	53.612	53.612	53.612	53.612
	sonstige Gebühren	412	729	463	463	463	463	463	463
8	Umsatzerlöse aus Entgelten	32	567	27	27	27	27	27	27
	Umsatzerlöse aus Gewerbeabfällen								
	Umsatzerlöse kfm. Bereich								
9	Sonstige Umsatzerlöse								
10	Sonstige betriebliche Erträge	1.553	1.696	1.581	1.545	1.545	1.560	1.560	1.560
	Zinserträge	4	16	1	4	4	4	4	4
11	Erlöse aus internen Verrechnungen								
12	Außerordentlicher Ertrag			1.113					
B	Gesamterlöse	56.041	46.664	56.813	55.651	55.651	55.665	55.665	55.665
	Ergebnisse (in TEUR)								
13	Zwischensumme	4.248	-10.142	3.498	-213	-883	-1.559	-2.248	-3.100
14	Entnahme								
15	a) Über- (+) / Unterdeckung (-) Vorjahre	976			213	5.011	3.498	4.128	3.819
C	Über-/ Unterdeckung	5.224	-10.142	3.498	0	4.128	1.939	1.881	719

Anlage
Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung

Gebührenbedarfsberechnung Gewerbeabfälle

Nr.	Kosten (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Materialaufwand								
	a) Roh-/Hilfs-/	0	0	0	0	0	0	0	0
	b) bezogene Le	946	1.519	771	796	801	815	821	823
2	Personalaufwand								
	a) Löhne, Gehälter								
	b) Sozialabgaben								
3	Sonstige betri	3	8	5	14	11	6	4	4
4	Sonstige Steuern								
5	Kalkulatorische Kosten								
	a) Abschreibun	0	0	0	0	0	0	0	0
	b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
6	Interne Verrechnungen								
A	Gesamtkosten	949	1.526	776	810	811	822	826	827

	Erlöse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7	Umsatzerlöse aus Gebühren								
	Abfall-Gebühren								
	MHW-Gebühren	1.016	1.221	775	1.017	1.017	1.017	1.017	1.017
	Gewerbeabfall								
	sonstige Gebühren								
8	Umsatzerlöse aus Entgelten								
	Abfall-Entgelte								
	MHW-Entgelte								
	Deponie-Entgelte								
	Umsatzerlöse aus Betrieb gewerblicher Art								
	Umsatzerlöse aus Gewerbeabfällen								
9	Sonstige Umsatzerlöse								
	Fernwärmeerlöse								
	Stromerlöse								
10	Sonstige betri								
	Zinserträge								
11	Erlöse aus internen Verrechnungen								
12	Außerordentlicher Ertrag			5					
B	Gesamterlöse	1.016	1.221	780	1.017	1.017	1.017	1.017	1.017

	Ergebnisse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
13	Zwischensum	67	-306	4	207	206	195	191	189
14	Rücklagenentnahme								
15	a) Über- (+) / Unterdeckung (-) Vorjahre					67	4	207	272
C	Über-/ Unterde	67	-306	4	207	272	199	398	462

Entgeltbedarfsberechnung Betrieb gewerblicher Art

Nr.	Kosten (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Materialaufwand								
	a) Roh-/Hilfs-/ B								
	b) bezogene Le	1.239		1.221	1.339	1.403	1.422	1.448	1.468
2	Personalaufwand								
	a) Löhne, Gehälter								
	b) Sozialabgaben								
3	Sonstige betri								
4	Sonstige Steuern								
	Steuern vom								
	Einkommen								
	und vom								
	Ertrag								
5	Kalkulatorische Kosten								
	a) Abschreibungen								
	b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen								
6	Interne Verrechnungen								
A	Gesamtkosten	1.239	0	1.221	1.339	1.403	1.422	1.448	1.468

	Erlöse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7	Umsatzerlöse aus Gebühren								
	Abfall-Gebühren								
	sonstige Gebühren								
8	Umsatzerlöse	724		736	679	679	679	679	679
	Umsatzerlöse aus Gewerbeabfällen								
9	Sonstige Umsatzerlöse								
10	Sonstige betri								
	Zinserträge								
11	Erlöse aus internen Verrechnungen								
12	Außerordentlicher Ertrag			227					
B	Gesamterlöse	724	0	963	679	679	679	679	679

	Ergebnisse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
12	Zwischensum	-515	0	-258	-660	-724	-743	-769	-789
13	Entnahme								
14	a) Über- (+) / Unterdeckung (-) Vorjahre								
C	Über-/ Unterde	-515	0	-258	-660	-724	-743	-769	-789

**Anlage
Sondervermögen kommunale Abfallentsorgung**

Gesamt

Nr.	Kosten (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1	Materialaufwand								
	a) Roh-/Hilfs-/ E	0	1	1	0	0	0	0	0
	b) bezogene Le	53.230	57.206	54.201	56.385	57.401	58.236	59.032	59.881
2	Personalaufwand								
	a) Löhne, Gehälter								
	b) Sozialabgaben								
3	Sonstige betriebl.	566	839	890	1.315	965	760	660	660
4	Sonstige Steuern vom Eink. und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Kalkulatorische Kosten								
	a) Abschreibungen	185	286	221	312	382	472	494	520
	b) Zinsen und ä								
6	Interne Verrechnungen								
A	Gesamtkosten	53.981	58.332	55.312	58.013	58.747	59.468	60.186	61.060

	Erlöse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
7	Umsatzerlöse	56.224	46.172	55.629	55.797	55.797	55.797	55.797	55.797
	Abfall-Gebühren	54.040	43.656	53.628	53.612	53.612	53.612	53.612	53.612
	MHW-Gebühren	1.016	1.221	775	1.017	1.017	1.017	1.017	1.017
	sonstige Gebühren	412	729	463	463	463	463	463	463
8	Abfall-Entgelte	32	567	27	27	27	27	27	27
	- aus Betriebsg	724		736	679	679	679	679	679
9	Sonstige Umsatzerlöse				0	0			
10	Sonstige betriebliche Zinserträge	1.553	1.696	1.581	1.545	1.545	1.560	1.560	1.560
		4	16	1	4	4	4	4	4
11	Erlöse aus internen Verrechnungen								
12	Außerordentlicher Ertrag			1.345					
B	Gesamterlöse	57.781	47.884	58.556	57.347	57.347	57.361	57.361	57.361

	Ergebnisse (in TEUR)	IST 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
13	Zwischensumme	3.800	-10.448	3.244	-666	-1.401	-2.107	-2.825	-3.699
15	a) Über- (+) / Unter-	976			666	4.110	3.244	2.825	1.021
C	Über-/ Unterdeckungsbeitrag	4.776	-10.448	3.244	0	2.709	1.137	0	-2.679

**Zusammenstellung der Einzelansätze über Zahlungen und Forderungen an den Haushalt
hier: Sondervermögen kommunale Abfallwirtschaft**

alle Beträge in T€

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung / Zahlungsgrund	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Prognose)	2016 (Plan)	2017 (Plan)
1. Zuführungen aus dem HH¹ bzw. Forderungen an den Haushalt²						
Aus den folgenden Haushaltstellen wurden/werden die Zuführungen geleistet:						
...						
Zwischensumme:		0	0	0	0	0
2. Sonstige Zuführungen						
z.B. BKF (mit HH-Stelle)						
z.B. GA-Förderung (mit HH-Stelle)						
z.B. EFRE (mit HH-Stelle)						
...						
Zwischensumme:		0	0	0	0	0
Summe Zuführungen:		0	0	0	0	0
3. Zahlungen an den Haushalt						
Aus den folgenden Haushaltstellen wurden / werden Zahlungen geleistet:						
0680 / 4284	Refinanzierung	781	715	704	868	882
Summe Abführungen:		781	715	704	868	882

¹ betrifft die Jahre 2013 und 2014.

² betrifft die Jahre 2015, 2016 und 2017.

Hinweis: Die Zahlungen sind synchron im SV und im Kernhaushalt abzubilden.